



Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)
im LBV Starnberg

Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2020

Peter Brützel



Autor:

Peter Brützel leitet die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO)

Bildnachweis:

Titelbild (Wasseramseln): Antje Geigenberger.

Dieses Foto ist das Vogelfoto des Jahres in dem von der ASO durchgeführten Fotowettbewerb.

Bei allen anderen Bildern sind die Autoren in der Bildunterschrift vermerkt.

Kontakt:

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)

Kreisgruppe Starnberg

Landsberger Straße 57

82266 Inning-Stegen

Tel.: (08143) 8808

E-Mail: starnberg@lbv.de

Web: www.starnberg.lbv.de

Peter Brützel

Luitpoldstraße 1

82152 Krailling

peter.bruetzel@lbv.de

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	1
1. Einleitung	5
2. Datenquellen.....	6
2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de.....	6
2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete	7
2.3. Weitere Quellen	9
3. Das Wetter 2020.....	10
4. Der Starnberger See.....	14
4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See	14
4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen	17
4.3. Störereignisse und Winterruhezonen am Starnberger See.....	21
4.4. Flussseseschwalben am Starnberger See	22
4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See.....	24
5. Darstellung der Vogelarten	25
5.1. Erläuterung der Artkapitel	25
5.2. Erläuterung der Grafiken	27
5.3. Informationen zum Artenspektrum.....	29
5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter	30
5.5. Familie Anatidae – Entenverwandte	31
5.6. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner.....	43
5.7. Familie Podicipedidae – Lappentaucher	44
5.8. Familie Gaviidae – Seetaucher	46
5.9. Familie Phalacrocoracidae – Kormorane	48
5.10. Familie Threskiornithidae - Ibisse.....	49
5.11. Familie Ardeidae – Reiher	50
5.12. Familie Ciconiidae – Störche	51
5.13. Familie Pandionidae – Fischadler.....	52
5.14. Familie Accipitridae - Habichtverwandte	52
5.15. Familie Falconidae – Falken	58
5.16. Familie Gruidae – Kraniche	60
5.17. Familie Rallidae – Rallen	60
5.18. Familie Haematopodidae – Austernfischer.....	62
5.19. Familie Charadriidae – Regenpfeiferverwandte.....	62
5.20. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte.....	64
5.21. Familie Laridae – Möwen	68
5.22. Familie Sternidae - Seeschwalben	71
5.23. Familie Columbidae – Tauben	73

5.24.	Familie Cuculidae – Kuckucke	75
5.25.	Familie Strigidae – Eulen	75
5.26.	Familie Apodipidae – Segler	77
5.27.	Familie Alcedinidae - Eisevögel	78
5.28.	Familie Meropidae – Spinte	79
5.29.	Familie Upupidae – Wiedehopfe	79
5.30.	Familie Picidae - Spechte	80
5.31.	Familie Oriolidae - Pirole	82
5.32.	Familie Laniidae – Würger	83
5.33.	Familie Corvina - Krähenverwandte	84
5.34.	Familie Remizidae – Beutelmeisen	86
5.35.	Familie Paridae - Meisen	87
5.36.	Familie Alaudidae - Lerchen	88
5.37.	Familie Hirundinidae – Schwalben	89
5.38.	Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen	91
5.39.	Familie Phylloscopidae - Laubsänger	91
5.40.	Familie Megaluridae – Grassänger	93
5.41.	Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte	94
5.42.	Familie Sylviidae – Grasmücken	96
5.43.	Familie Regulidae - Goldhähnchen	98
5.44.	Familie Bombycillidae – Seidenschwänze	98
5.45.	Familie Sittidae - Kleiber	99
5.46.	Familie Certhiidae - Baumläufer	99
5.47.	Familie Troglodytidae - Zaunkönige	99
5.48.	Familie Sturnidae – Stare	99
5.49.	Familie Cinclidae – Wasseramseln	100
5.50.	Familie Turdidae – Drosseln	100
5.51.	Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte	102
5.52.	Familie Prunellidae – Braunellen	106
5.53.	Familie Passeridae - Sperlinge	106
5.54.	Familie Motacilidae - Stelzenverwandte	107
5.55.	Familie Fringillidae - Finken	110
5.56.	Familie Emberizidae – Ammernverwandte	114
6.	Vogelfoto des Monats	116
7.	birdrace	121
8.	Quellenverzeichnis	122
9.	Danksagung	123

Zusammenfassung

Mit dem Bericht über das Jahr 2020 legt die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) den 7. ornithologischen Jahresbericht für den Landkreis Starnberg vor. Das Corona-Jahr 2020 hat zu einer neuen Rekordzahl an dokumentierten Vogelbeobachtungen geführt. Vogelbeobachten war ja auch mit den Corona-Einschränkungen möglich. Im Monat April, traditionell dem Monat mit den meisten Beobachtungen wurden über 6.000 Beobachtungen auf der Plattform www.ornitho.de dokumentiert. Im gesamten Jahr waren es über 40.000 Beobachtungen, die von über 270 Beobachtern gesammelt wurden und für den Jahresbericht ausgewertet wurden. Neben den ornitho-Daten wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, berücksichtigt.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 220 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet (im Vorjahr 204), vier davon wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte registriert. Es handelt sich dabei um Tundrasaatgans, Rötelschwalbe, Sumpfohreule und Sichelstrandläufer.

Seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) wurden insgesamt 259 Vogelarten im Landkreis Starnberg beobachtet.

Brutvögel

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 118 Arten als Brutvögel nachgewiesen, im Vorjahr waren es 114 Arten. Seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte wurden insgesamt 131 Vogelarten als Brutvögel im Landkreis Starnberg festgestellt.

Unter den Brutvogelarten im Landkreis Starnberg befanden sich im Berichtsjahr 2020 folgende Vögel der Roten Liste Bayern:

1 (vom Aussterben bedroht)

Brachvogel
Bekassine
Wiesenpieper
Wendehals
Braunkehlchen

2 (stark gefährdet)

Kiebitz
Waldlaubsänger
Bluthänfling
Baumpieper

3 (gefährdet)

Wachtel
Wasserralle
Flussregenpfeifer
Flusseeschwalbe
Mauersegler
Eisvogel
Grauspecht
Feldlerche
Mehlschwalbe
Klappergrasmücke
Gelbspötter
Drosselrohrsänger

Die Situation der Wiesenbrüter im Landkreis Starnberg ist wie in ganz Bayern besorgniserregend. Großer Brachvogel, Bekassine, Wiesenpieper und Braunkehlchen (alles Arten der Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) brüteten mit wenigen Brutpaaren fast ausschließlich im Ampermoos. In den übrigen Wiesenbrütergebieten waren diese Arten, wenn überhaupt, dann nur sporadisch nachzuweisen. Kiebitze (Rote Liste 2 – Stark gefährdet) brüteten in kleinen Stückzahlen an mehreren Stellen im Landkreis. Bedauerlicherweise konnte im Unteren Aubachtal im Gegensatz zu den Vorjahren kein Bruterfolg festgestellt werden.

Ebenso besorgniserregend ist der Rückgang einiger Singvogelarten. Es handelt sich dabei um Langstreckenzieher, die sich hauptsächlich von Insekten ernähren. Bei Trauerschnäpper und Gartenrotschwanz konnte im Jahr 2020 überhaupt keine Brut nachgewiesen werden. Bei Gelbspötter, Klappergrasmücke und Waldlaubsänger bestand nur an einer Stelle im Landkreis Brutverdacht. Die Anzahl der Reviere beim Baumpieper ist stark zurückgegangen.

Der Flussregenpfeifer hat seinen langjährigen Brutplatz inmitten einer Baustelle in einem Gewerbegebiet aufgegeben. Diese gefährdete Art brüdet nun mehr nur noch mit wenigen Brutpaaren in den Kiesgruben im Landkreis.

Der Wendehals (Rote Liste 1 – vom Aussterben bedroht) konnte als Brutvogel in diesem Jahr nur im Unterbrunner Holz nachgewiesen werden. Der Brutplatz im Unterbrunner Holz ist durch das geplante Gewerbegebiet stark gefährdet.

Der Schwarzstorch konnte im Frühjahr und Sommer regelmäßig im Landkreis Starnberg beobachtet werden; es ist davon auszugehen, dass er im Landkreis brüdet. Ein Brutnachweis konnte in den letzten Jahren allerdings nicht erbracht werden.

Als neue Brutvogelart konnte im Jahr 2020 die Schellente dokumentiert werden. Am Starnberger See fand eine erfolgreiche Brut statt.

Koloniebrüter

Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Flusseeeschwalbenfloß im Süden des Starnberger Sees haben 34 Paare der Flusseeeschwalbe gebrüdet. Das bedeutet einen Wiederanstieg der Koloniegröße nach mehreren Jahren mit abnehmender Tendenz. Leider wurden wegen der Beutezüge eines Eulenvogels nur 3 Junge flügge.

Die größte Lachmöwenkolonie im Landkreis gibt es auf dem Floß in der Bucht von St. Heinrich. Dort brüten ca. 165 Paare. Am Maisinger See gibt es eine Kolonie mit knapp 60 Brutpaaren und am Jaisweiher in Gilching brüten ca. 40 Paare.

Graureiherkolonien konnten an vier Stellen im Landkreis gefunden werden. Es handelt sich dabei um drei winzige Kolonien mit jeweils 1-4 Brutpaaren sowie um eine größere Kolonie mit 13 Brutpaaren.

Die Saatkrähenbestände im Landkreis entwickeln sich gut. Große Saatkrähenkolonien gibt es in Hechendorf und Gilching, eine kleinere Kolonie in Kempfenhausen.

Uferschwalben haben in diesem Jahr in 2 Kolonien in den Kiesgruben gebrütet. In der Kiesgrube in Gilching haben ca. 20 BP erfolgreich gebrütet. In der Kiesgrube Unterbrunn konnten 55 Brutpaare ermittelt werden. In beiden Kiesgruben nehmen die Kiesgrubenbetreiber dankenswerter Weise Rücksicht auf die Belange der Uferschwalben.

Wasservögel

Am Starnberger See konnten in den Wintermonaten des Jahres 2020 alle bei uns zu erwartenden Entenarten - bis auf Trauerente und Eiderente - beobachtet werden. Ebenso waren in den Wintermonaten fünf Lappentaucherarten, drei Seetaucherarten und vier Großmöwenarten zu beobachten. Ein Eistaucher war sowohl im Januar/Februar als auch im November/Dezember zu beobachten. Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See wurden in den Monaten Jan - Apr / Sep - Dez ca. 74.000 Wasservögel gezählt, das sind ca. 20 % weniger als im vergangenen Jahr. Schwerpunkte für die Wasservögel am Starnberger See sind die Starnberger Bucht, die Seeshaupter Bucht sowie der Bereich um die Roseninsel.

Seltenheiten und besondere Beobachtungen

Im Februar hielt sich mehrere Wochen lang ein Waldrapp in der Umgebung von Gilching auf. Er konnte dabei von vielen Ornithologen beobachtet und fotografiert werden.

Im September war eine diesjährige Pfuhlschnepfe mehrere Wochen in der Umgebung des Südbads Tutzing zu sehen. Der Vogel war völlig ohne Scheu und lief auf Futtersuche zwischen den Badegästen herum.

Im Oktober war im Manthal ein besonderer Laubsänger zu beobachten – der Gelbbrauen-Laubsänger. Dieser Laubsänger ist Brutvogel der sibirischen Taiga, überwintert in Südostasien, erscheint aber alljährlich, meist im Oktober, in geringer Zahl in Westeuropa.

In der Nähe von Gauting konnte im Oktober ein Dreizehenspecht beobachtet werden. Der Dreizehenspecht kommt normalerweise viel weiter südlich am Alpenrand vor.

Die ornithologische Sensation des Jahres: Zwischen Weihnachten und Neujahr hielt sich ein diesjähriges Thorshühnchen am Südufer des Starnberger Sees auf. Der Vogel zeigte keinerlei Fluchtdistanz und ließ sich auch durch die vielen Ornithologen und Fotografen (im ornitho wurden ca. 70 Beobachtungen dieses Vogels registriert) nicht bei der Nahrungssuche stören.

Im Jahr 2020 konnten im Landkreis Starnberg insgesamt 6 Eulenarten beobachtet werden – vom Sperlingskauz bis zum Uhu.

Viele Seltenheiten waren auf dem Durchzug zu beobachten. Neben den auffälligen Arten wie Wiedehopf und Bienenfresser konnten die Ammernarten Ortolan und Grauammer und die Pieperarten Rotkehlpieper und Brachpieper beobachtet werden. Eine Nachtigall wurde im Frühjahr mehrfach beobachtet und eine Ringdrossel hielt sich mehrere Tage auf einem Acker auf.

Ungewöhnlich war wieder der Besuch von Schlagschwirnen im Leutstettener Moos. Wie schon im Vorjahr konnten Ende Mai 2 Schlagschwirle mehrfach von einigen Beobachtern nachgewiesen werden.

Der Bestand der Wasseramseln wurde im nördlichen Landkreis Starnberg durch Ulrich Knief untersucht. Er konnte dabei 7-8 Brutpaare feststellen – ein deutlicher Rückgang gegenüber den Vorjahren.

Nachdem die Bestandszahlen des Eisvogels in den Jahren 2017/2018 dramatisch eingebrochen waren, haben sich die Bestände in den letzten beiden Jahren wieder erholt.

Kraniche konnten wie jedes Jahr regelmäßig auf dem Durchzug (vor allem im Herbst) beobachtet werden. Der Höhepunkt des Kranichdurchzugs war Anfang November, in der Nähe von Gauting konnten dabei geschätzt 500 Kraniche beobachtet werden.

Die Dokumentation der Ringfunde rund um den Starnberger See wurde fortgesetzt, dabei wurden insgesamt sechzehn beringte Möwen (meist Lachmöwen bzw. Steppenmöwen) identifiziert und an die Beringungsstellen gemeldet.

Die Kornweihe überwintert im Fünfseenland. Seit vielen Jahren werden die Überwinterungsbestände der Kornweihe im Rahmen der Kornweihen-Schlafplatzzählung erfasst. Im Winter 2019/2020 wurden an den fünf Schlafplätzen in den Monaten von Oktober bis April insgesamt 268 Kornweihen gezählt – die höchste Zahl seit langem.

1. Einleitung

Seit dem Jahr 2014 veröffentlicht die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einen Jahresbericht über die ornithologischen Beobachtungen im Landkreis Starnberg (BRÜTZEL 2020). Der vorliegende Jahresbericht 2020 stellt die in unterschiedlichen Medien und Programmen vorhandenen Beobachtungsdaten des Jahres 2020 aus dem Landkreis Starnberg zusammenfassend dar.

In Kapitel 2 werden die Datenquellen dieses Berichts beschrieben. Hauptquelle ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de, die systematisch ausgewertet wurde. Die meisten ASO-Mitglieder dokumentieren ihre Beobachtungen im [ornitho.de](http://www.ornitho.de), sodass dadurch ein Großteil der Beobachtungen im Landkreis in diesen Bericht einfließt. Außerdem wurden Daten berücksichtigt, die dem Autor von Beobachtern, die [ornitho.de](http://www.ornitho.de) nicht benutzen, zur Verfügung gestellt wurden. Daneben wurden die Daten aus den unterschiedlichen Monitoring- und Kartierungsprogrammen, die im Landkreis Starnberg durchgeführt wurden, ausgewertet.

In Kapitel 3 wird das Wetter für den Landkreis Starnberg im Jahr 2020 kurz dokumentiert.

Kapitel 4 befasst sich mit der Wasservogelzählung am Starnberger See und an den anderen Seen in unserem Landkreis. Ein Unterkapitel beschäftigt sich mit der Flusseeeschwalbenkolonie am Starnberger See, ein weiteres beschreibt die am Starnberger See auftretenden Störungen. Abschließend werden noch die vor allem bei Möwen abgelesenen Farbringe dokumentiert.

Für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Arten wird in Kapitel 5 eine Übersicht über die Beobachtungsergebnisse gegeben. Dabei wird auf Brutvogelstatus, Erst- und Letztbeobachtung bei Zugvögeln, Jahresmaxima und Besonderheiten bei den Beobachtungen eingegangen. Systematik und Nomenklatur folgen dabei der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL et al. 2005, aktualisiert durch BARTHEL et al. 2018).

Die im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten werden auch auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> angezeigt. Dort werden im „**Starnberger Vogelatlas**“ neben grundlegender Information für jede Vogelart die räumliche und zeitliche Verteilung der letzten Jahre in Form von Landkarten und Phänologiediagrammen gezeigt. Dies ist eine wichtige Ergänzung zu den in diesem Bericht erscheinenden Informationen.

Kapitel 6 zeigt die Fotos, die im Laufe des Jahres den monatlichen Fotowettbewerb der ASO gewonnen haben. Kapitel 7 dokumentiert das im Mai 2020 durchgeführte birdrace, bei dem sich auch die ASO beteiligte.

2. Datenquellen

2.1. Beobachtungsplattform ornitho.de

Entwicklung der Beobachtungen

Hauptdatenbasis für die Zusammenstellung dieses Berichts ist die Beobachtungsplattform www.ornitho.de.

Im Jahr 2020 wurden für den Landkreis Starnberg ca. 40.000 Beobachtungen von 275 Beobachtern im ornitho.de registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das sowohl bei den Beobachtungen als auch bei den Beobachtern eine starke Steigerung. Das ist teilweise auf Corona zurückzuführen - es wurde während der Lockdown-Phasen einfach mehr beobachtet als in den Vorjahren. Außerdem gab es im Dezember 2020 noch den Effekt des Thorshühnchen-Tourismus. Viele Beobachter kamen nach den Weihnachtstagen an den Starnberger See, um das Thorshühnchen zu beobachten. Ob in den Folgejahren die Zahl der Beobachtungen weiter so hoch sein wird oder ob sie sich wieder auf das Niveau von ca. 30.000 Beobachtungen pro Jahr einpendelt, wird man sehen.

Die hohe Zahl an Beobachtern darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass ungefähr 75% der Beobachtungen von 15 fleißigen Ornithologen dokumentiert werden.

Die Anzahl der in ornitho.de dokumentierten Beobachtungen pro Jahr sowie der Beobachter hat sich folgendermaßen entwickelt (siehe Abbildung 1).

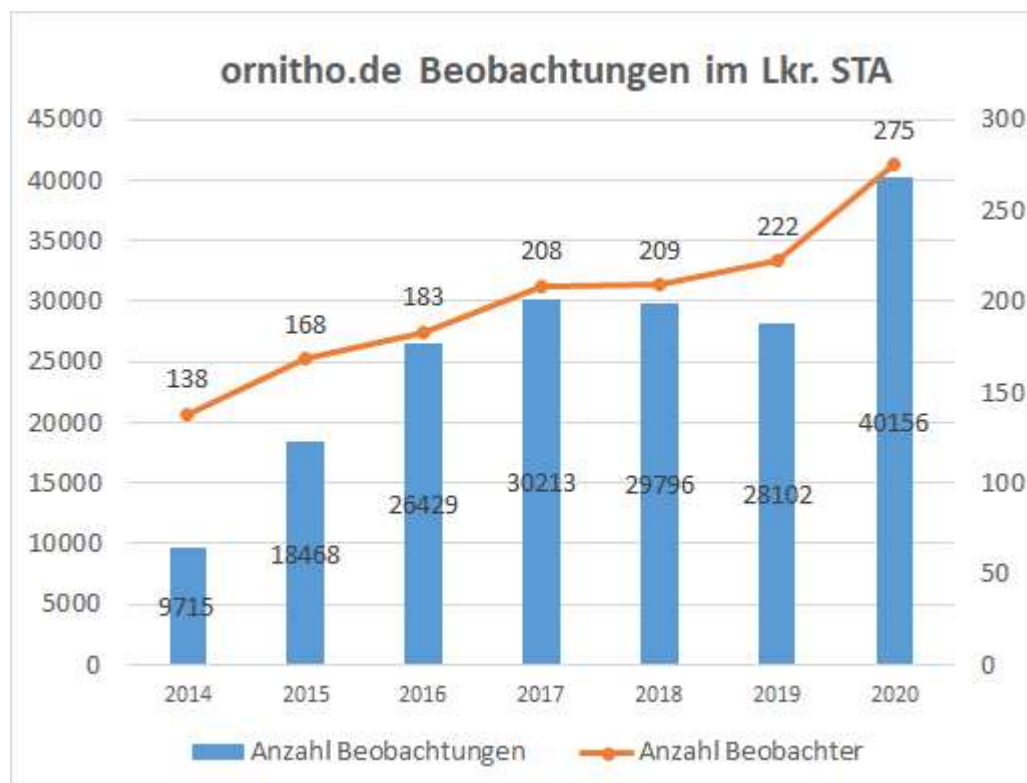


Abbildung 1: Anzahl Beobachtungen / Beobachter in ornitho.de im Landkreis STA 2014-2020

Im ornitho.de werden hauptsächlich Zufallsbeobachtungen dokumentiert. Damit sind quantitative Aussagen über Bestandszahlen im Allgemeinen nicht möglich. Durch die Fülle und Qualität der Beobachtungen im Landkreis Starnberg sind jedoch qualitative Aussagen über den Status (Brutvogel, Wintergast, Durchzügler, etc.) und in Teilbereichen auch quantitative Aussagen möglich.

Qualität der Beobachtungen

Erfreulicherweise nimmt die Qualität der Meldungen zu. Mehr Beobachtungen werden mit Brutzeitcode versehen, auch die Anzahl und die Qualität der Bemerkungen und Detailangaben zu den Beobachtungen nehmen zu. Ebenso werden immer häufiger Beobachtungen mit exakter Lokalisierung dokumentiert.

Nachdem die Anzahl der Beobachtungen mit Angaben von Brutzeitcode und exakter Lokalisierung in letzter Zeit zugenommen hat, hat die ASO (im Wesentlichen Gerhard Huber) versucht, die Aussagen über Bestandsgrößen mit Hilfe automatisierter Auswertungen zu verbessern. Dazu wurde ein Revieralgorithmus entwickelt.

Ausführlichere Informationen zur Quantität und Qualität der ornitho-Beobachtungen sowie zum Revieralgorithmus findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/die-plattform-ornitho-de/>.

2.2. ASO - Kartierung interessanter Gebiete

Im Jahr 2020 kartierten Aktive der Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) einige ornithologisch interessante Gebiete im Landkreis Starnberg und Umgebung. Dabei wurde meist nach einer ähnlichen Methode vorgegangen, wie sie auch beim Monitoring häufiger Brutvögel vom DDA verwendet wird.

Folgende Gebiete wurden kartiert:

- **Das Niedermoorgebiet südlich von Aschering.** Das Untersuchungsgebiet (früheres Ascheringer Moos) wird von der ASO seit April 2015 zunehmend häufiger besucht. Im Jahr 2020 wurde das Gebiet von Ulla Bulla, Peter Witzan und Ursula Wiegand ca. 80 mal und von weiteren Mitgliedern der ASO ergänzend ca. 25 mal aufgesucht. Die Datenerhebung erstreckt sich über den Zeitraum vom Januar bis November 2020. Die Begehungen beschränkten sich meist auf eine sehr kurze, ca. 400 Meter lange Strecke von der Straße zwischen Wieling und Aschering in Richtung Osten (Pöcking) bis zu einem Kanaldeckel. Von dort aus wurde das umgebende Gebiet mittels Spektiv kartiert.

Es wurden insgesamt 77 Arten nachgewiesen, bei 25 Arten gab es einen Brutnachweis (6) oder Brutverdacht (10) bzw. einen Brutverdacht in direkt an das Gebiet angrenzenden Habitaten (9). Besonders hervorzuheben ist der Bruterfolg von Kiebitz sowie der Brutnachweis der Bekassine.

Das Gebiet wird regelmäßig von Wintergästen (Kornweihe, Raubwürger, Silberreiher) und Durchzüglern (Steinschmätzer, Braunkehlchen) besucht. Durchziehende Limikolen (Bruchwasserläufer, Waldwasserläufer, Kampfläufer, Rotschenkel) finden hier auch Nahrung und Platz auf den Feuchtwiesen. Weiterhin

konnten im Jahresverlauf zehn verschiedene Greifvogelarten nachgewiesen werden.

- **Das Unterbrunner Holz**

Das Unterbrunner Holz ist ein strukturreiches Waldgebiet. Es liegt östlich des Flughafens Oberpfaffenhofen auf dem Gebiet der Gemeinde Gauting. Im Norden wird es durch das Gewerbegebiet Gilching begrenzt, im Osten durch die Staatsstraße 2069 (Starnberg – Gilching). Im Unterbrunner Holz plant die Gemeinde Gauting ein ca. 59 Hektar großes Gewerbegebiet, den asto ECOPARK GAUTING. Im Rahmen der Planungsarbeiten wurden von der Gemeinde Gauting im Vorfeld diverse naturkundliche Dokumente veröffentlicht, darunter auch eine ornithologische Kartierung. Die Kartierung der ASO umfasst den westlichen Teil des Unterbrunner Holzes und dient als Ergänzung der vorliegenden Kartierung.

Bei der Kartierung wurden 75 Vogelarten nachgewiesen, 19 Arten wurden als sichere Brutvögel eingestuft, 18 wurden als wahrscheinliche Brutvögel klassifiziert. Im Vergleich zur vorangegangenen Kartierung aus dem Jahr 2016 (55 Vogelarten) ist die Anzahl der nachgewiesenen Arten stark angestiegen. Allerdings sind die beiden Kartierungen nur bedingt vergleichbar, da sie teilweise andere Teilgebiete des Unterbrunner Holz untersucht haben.

Von den Zielarten der ASO-Kartierung konnten Sperber, Wendehals, Schwarzspecht und Neuntöter als Brutvogel nachgewiesen werden. Baumpieper, Grauspecht und Tannenhäher konnten nachgewiesen werden.

- **Das Manthal.**

Im Südosten vom Landkreis Starnberg verläuft innerhalb der Gemeinde Berg in Süd-Nord-Richtung eine ca. 3 km lange und wenige Hundert Meter breite Talsenke entlang vom Halsbach und Lüßbach, flankiert von Moränenhängen mit Buchenmischwald-beständen sowie den Ortschaften Aufkirchen /Aufhausen und Farchach. Landschaftsprägend ist ein bachbegleitender schmaler Schilf- und Gebüschaum mit angrenzendem Grünland, in trockeneren Lagen auch Äckern. Ein großer Strukturreichtum entsteht durch extensiv genutzte Feuchtwiesen, Hochstaudenfluren, kleinflächig eingestreute Seggenriede und Röhrichte, verlandende Fischteiche, Feldgehölze und ein Birkenbruchwäldchen. Dieses Gebiet wurde erstmalig 2015 von Oliver Focks und Wolfgang Spatz kartiert und nun 5 Jahre später von beiden nachuntersucht.

Im Jahresverlauf 2020 wurden insgesamt 102 Vogelarten festgestellt. Davon wurden 52 Arten als sicherer oder wahrscheinlicher Brutvogel im Kartiergebiet eingestuft, weitere 23 Arten als Nahrungsgast mit vermuteten oder bekanntem Brutvorkommen in der Umgebung. Die Gesamtartenzahl und das Artenspektrum entsprachen weitgehend dem von 2015, im (potentiellen) Brutbestand waren erneut einige Rote Liste Arten wie Wachtel, Wasserralle, Kuckuck, Schwarzkehlchen, Feldschwirl, Neuntöter und Stieglitz vertreten.

Hervorzuheben sind die hohen Bestände von Sumpfrohrsänger (35 bis 60 Reviere) und Goldammer (25 bis 35 Reviere) - wahrscheinlich die größte Brutdichte beider

Arten im Landkreis Starnberg. Bemerkenswerte Änderungen zu 2015 ergaben sich für 3 weitere Zielarten: Das Schwarzkehlchen war mit 6 bis 7 Revieren neu als Brutvogel im Gebiet, was nach erstmaligem Brutnachweis von einem Paar im Jahr 2016 einen erstaunlich raschen Bestandszuwachs darstellt. Der Feldschwirl besetzte 10 bis 16 Reviere (2015 nur 1 Revier) und die Wachtel konnte an 16 verschiedenen Stellen im Tal verhört werden (davon mind. 6 bestätigte Reviere; im Vergleich 2015 nur 1 mögliches Revier).

Die ausführlichen Ergebnisse der einzelnen ASO-Kartierungen werden auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/kartierungen-der-aso/> dokumentiert, sobald die entsprechenden Berichte vorliegen.

2.3. Weitere Quellen

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beteiligt sich an mehreren Monitoring-Programmen im Landkreis Starnberg. Dazu zählen das Monitoring häufiger Brutvögel (MhB) sowie die Internationale Wasservogelzählung, die an allen Seen im Landkreis Starnberg durchgeführt wird. In den Wintermonaten werden systematisch die Schlafplätze der Kornweihen und der Kormorane gezählt. Ebenso werden die meisten Koloniebrüter (Saatkrähe, Lachmöwe, Graureiher, Uferschwalbe) sowie die Schwalben und Mauersegler systematisch erfasst. Nähere Infos zu diesen Monitoring-Programmen findet man in den entsprechenden Artkapiteln dieses Berichts bzw. unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/>

3. Das Wetter 2020

Das milde Dezemberwetter, mit dem das Jahr 2019 zu Ende gegangen war, setzte sich auch im **Januar** 2020 fort. Eine starke Südwestströmung überflutete Deutschland mit sehr milder Luft, wobei die Temperaturmaxima am Starnberger See häufig zweistellige Werte erreichten. Nur vorübergehend konnte man ein paar Tage mit Dauerfrost und mäßigem Nachtfrost zählen. Insgesamt verlief der Monat deutlich zu mild, bei sehr wenig Niederschlag und sehr viel Sonnenschein.

Statt Winterwetter erlebten wir anschließend einen extrem warmen (siehe Abbildung 2) und nassen **Februar**. Ursache war erneut eine lange Reihe kräftiger Tiefdruckgebiete, deren Ausläufer unaufhörlich vom Atlantik her über uns zogen, und mit einer Südwestströmung nahezu ununterbrochen sehr milde Meeresluft herantransportierten. Sie brachten neben ungewöhnlich hohen zweistelligen Temperaturen (in Starnberg bis zu 16°C) auch viel Regen, was den Pegel des Starnberger Sees deutlich ansteigen ließ.

Diese niederschlagsreiche und milde Witterung hielt auch in den ersten beiden **März**wochen an, wobei sich die starke Tiefdrucktätigkeit über dem nordatlantisch-europäischen Raum deutlich abschwächte. Ab der Monatsmitte bestimmte dann hoher Luftdruck mit viel Sonnenschein das Wettergeschehen, bis am 20. das warme Frühlingswetter mit einem Temperatursturz jäh zu Ende ging: Mit starkem Ostwind gelangte nun kalte Luft aus Nordosteuropa zu uns. Die Temperaturmaxima blieben trotz Sonnenschein oft im einstelligen Bereich, und nachts traten mäßige Fröste auf. Erst am 27. und 28. wurde es vorübergehend nochmals wärmer. Insgesamt verlief der Monat zu mild und bei weit über dem Durchschnitt liegendem Sonnenschein auch zu trocken.

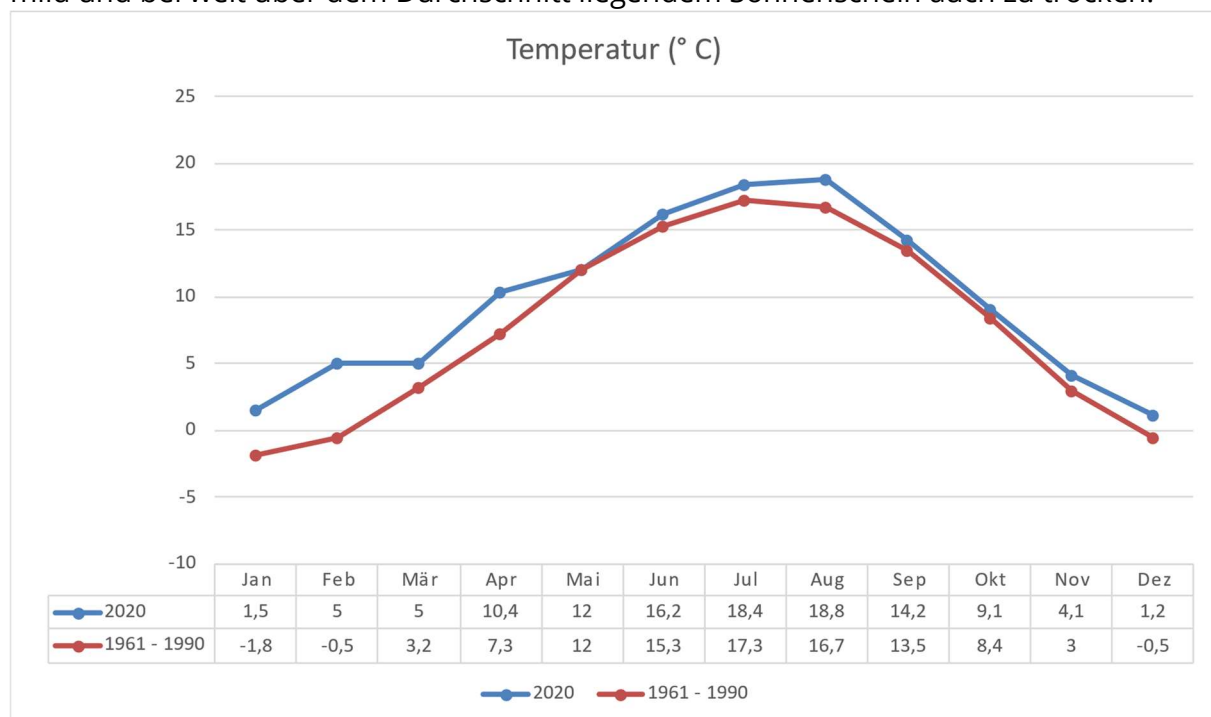


Abbildung 2: Mittlere Temperatur in München

Der **April** gilt sprichwörtlich als wechselhaft und kühl, doch in diesem Jahr war er der sonnigste seit Aufzeichnungsbeginn, und dazu sehr trocken und warm. Auch am Starnberger See fiel vom 1. bis zum 27. kein messbarer Niederschlag und der Seespiegel sank erneut deutlich. Viele wolkenlose Tage und sehr klare Luft sorgten häufig für außergewöhnliche Temperaturunterschiede von bis zu über 20 Grad zwischen Tag und Nacht. Am Ostermontag, dem 13. April, erfolgte bei Durchzug einer Kaltfront ein massiver Temperatursturz.

Im **Mai** erfassten unsere Region wiederholt Tiefausläufer mit kräftigen Niederschlägen, die abwechselnd warme oder kühle Luftmassen heranführten. Der Monat begann zunächst recht kühl, doch gegen Ende der ersten Dekade gelangten zunächst warme Luftmassen subtropischen Ursprungs zu uns. Pünktlich zum ersten Eisheiligen, Mamertus, erlebten wir jedoch am Nachmittag des 11. einen massiven Temperatursturz. Eine Woche später bescherte uns Hoch „Quirinius“ dann einige Sommertage mit mehr als 20 °C sowie kräftigen Gewittern mit Starkregen, Hagel und Sturmböen. Am 23. gerieten dadurch sogar zahlreiche Wassersportler auf dem Starnberger See in Seenot. Auch der Mai war insgesamt sonnenscheinreich und deutlich zu trocken; der Seespiegel erreichte nach dem Jahrestiefststand im Januar erneut ein Minimum. Allerdings war der Mai auch der einzige Monat des Jahres, der nicht überdurchschnittlich warm war.

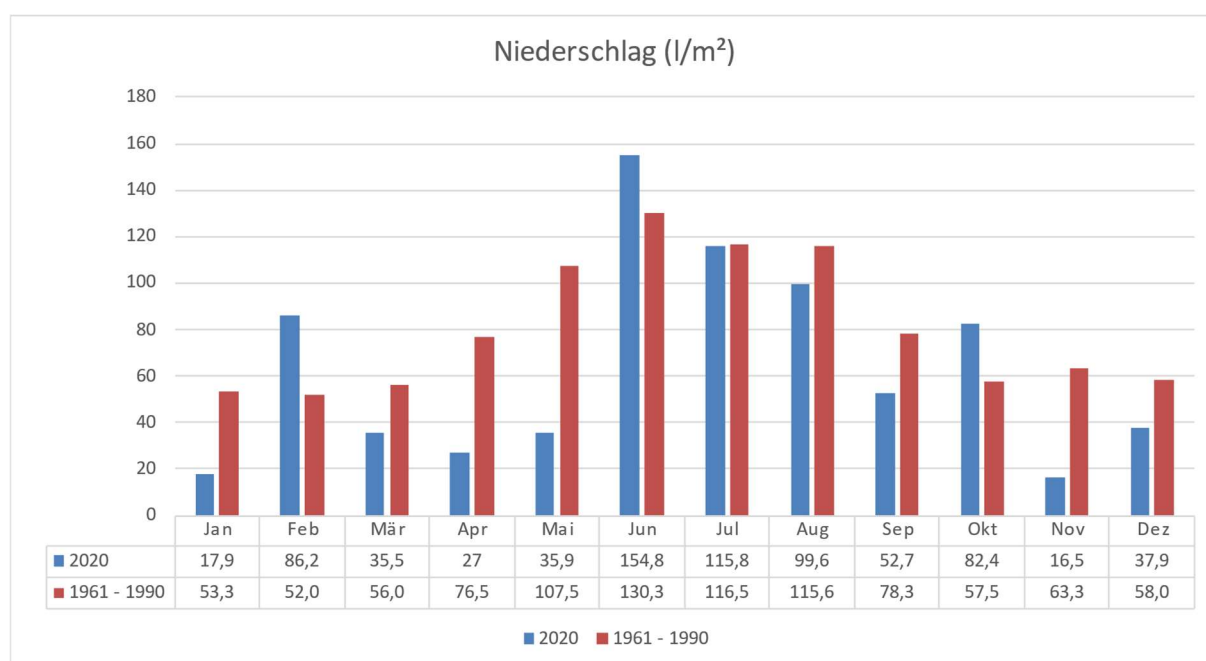


Abbildung 3: Mittlerer Niederschlag in München

Der **Juni** zeigte sich von seiner unbeständigen, launenhaften Seite. Nach einem sommerlichen Start machte rasch die Schafskälte mit einer nordwestlichen Strömung und wiederholten Regengüssen auf sich aufmerksam. Dabei sanken die morgendlichen Tiefstwerte auch in den einstelligen Bereich. In der zweiten Dekade bildeten sich in schwül-warmer Luft regional wiederholt unwetterartige Gewitter, die gebietsweise hohe Regenmengen abluden, und den Seespiegel wieder deutlich ansteigen ließen. Für Bayern erwies sich dieser Juni als niederschlagsreichster der vergangenen 30 Jahre (siehe Abbildung 3). Nach einer Stabilisierung mit hochsommerlichen Temperaturen ging der - was Temperatur und Sonnenscheindauer betrifft - allerdings durchschnittliche Monat schließlich zu Ende.

Im **Juli** befand sich der äußerste Süden Deutschlands oft in schwülwarmer Luft aus dem Mittelmeerraum. Auch bei uns entluden sich in der ersten und letzten Monatsdekade gebietsweise immer wieder kräftige Gewitter, begleitet von heftigen Starkregen. Zum Monatsende hin gelangte zeitweilig extreme Hitze aus Südeuropa zu uns, und der Juli präsentierte sich unter Hochdruckeinfluss sonnenscheinreich mit einer kurzen, aber intensiven Hitzewelle und Temperaturen um 30 Grad Celsius.

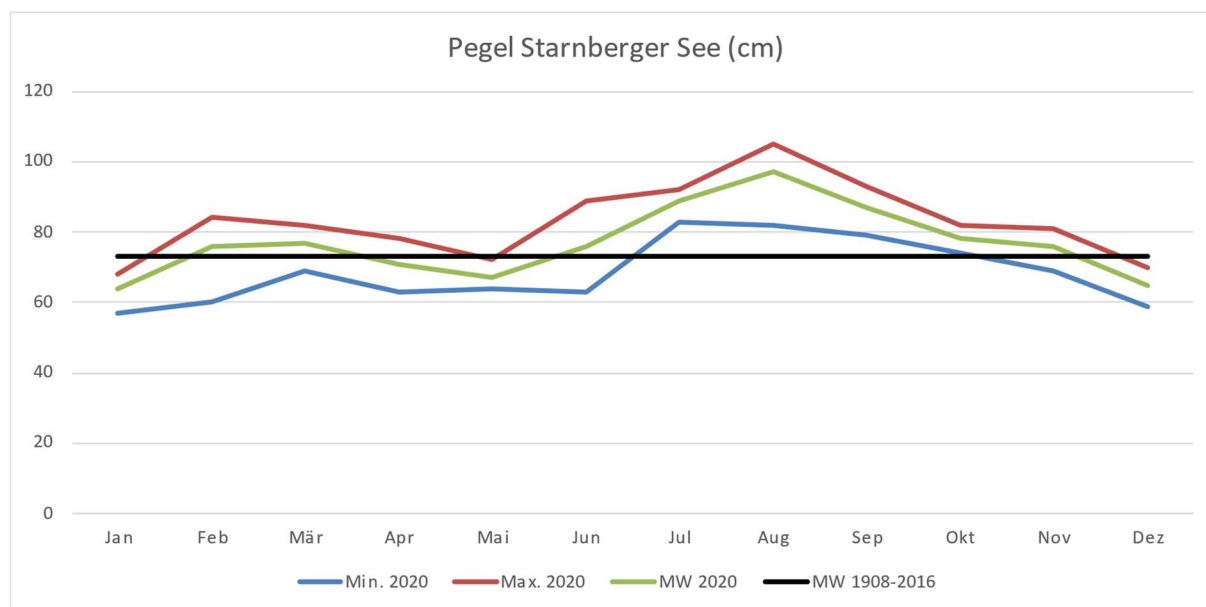


Abbildung 4: Pegelstand (Min., Max, Mittelwert) 2020 am Starnberger See

Der **August** begann zwar mit Dauerregen, doch zwischen dem 5. und 22. sorgte eine weitere Hitzewelle mit sehr heißer und feuchter Witterung für einen insgesamt sehr warmen und trockenen Hochsommermonat. In der zweiten Monatsdekade entluden sich in zunehmend feuchter Luft regional heftige Starkregengewitter, und der Seespiegel erreichte den höchsten Stand des Jahres (siehe Abbildung 4).

Der **September** verwöhnte uns wochenlang mit sonnigem Outdoor-Wetter. Die ersten drei Wochen zeigten sich unter Hochdruckeinfluss meist spätsommerlich warm, doch in den Nächten wurde es bereits empfindlich kalt. Erst nach drei Wochen Trockenheit sorgte ein Großwetterlagenwechsel am 25. September für kühle und nasse Witterung: Tiefdruckgebiete sandten uns dann flächendeckende und reichliche Niederschläge.

Im **Oktober** brachten uns weitere Tiefdruckgebiete mit feuchten Luftmassen sehr viele Wolken und wiederholte, teils auch kräftige Niederschläge mit vereinzelt Gewittern. Dabei zeigte sich ein Wechsel zwischen kurzen kühlen und milden Witterungsabschnitten. So begann der Oktober mit Werten von bis zu 20 °C recht warm, bis sich ab der zweiten Monatsdekade das Blatt wendete, und sich ein kühler Witterungsabschnitt mit Höchsttemperaturen von max. 10 °C einstellte. Erst in der dritten Monatsdekade stieg das Quecksilber noch einmal bis zu 20 °C an. In Summe war der Oktober sehr sonnenscheinarm (siehe Abbildung 5), deutlich zu nass und etwas zu warm.

Anhaltender Hochdruckeinfluss über Südosteuropa hielt anschließend Tiefdruckgebiete weitgehend von uns fern und sorgte so für einen sehr sonnigen **November**. Da immer wieder milde Luftmassen aus Südwesten zu uns strömten, war der Monat auch deutlich zu warm. Bereits zum Monatsbeginn zeigte das Quecksilber ungewöhnlich hohe Tages-

und Nachtwerte: In der Nacht auf den 3. fiel das Thermometer in Starnberg nicht unter 16 °C. Erst zu Beginn der letzten Monatsdekade sorgte Ex-Hurrikan „Eta“ für eine Umstellung der Großwetterlage und für ein Ende der seit Wochen zu milden Temperaturen. Zugleich zählte der Monat zu den niederschlagsärmsten Novembere seit Messbeginn.

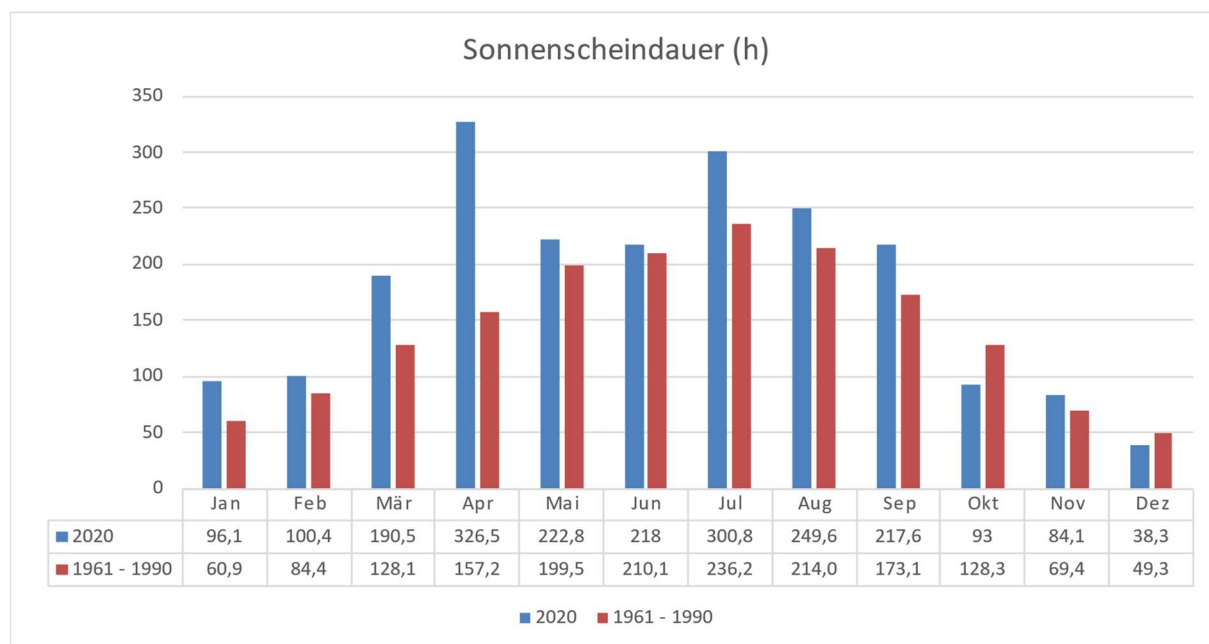


Abbildung 5: Mittlere Sonnenscheindauer in München

Nach diesem sonnigen Monat gestaltete sich die Witterung im **Dezember** sehr wolkenreich und trüb. Die erste Monatsdekade zeigte sich mäßig kalt mit frostigen Nächten. Dann wurde es zunehmend milder, bis die Temperaturkurve am 23. ihren Höhepunkt erreichte. Am Heiligen Abend drehte die Strömung jedoch auf Nord, und ein landesweiter Temperatursturz sorgte zum 1. Weihnachtsfeiertag sogar für eine weiße Überraschung. Alles in allem verabschiedete sich 2020 als zweitwärmstes Jahr seit Beginn flächendeckender Wetteraufzeichnungen mit einem zu warmen, zu trockenen aber sehr sonnenscheinarmen Dezember.

Quellen:

- https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen_node.html
- https://www.hnd.bayern.de/pegel/isar/starnberg-16663002?addhr=hr_see
- https://www.wetter.com/wetter_aktuell/rueckblick/deutschland/iffeldorf/DE0004913.html
- <https://www.wetterkontor.de/de/wetter/deutschland/monatswerte-station.asp?id=10865>
- <https://www.wetter-by.de/Internet/AM/NotesBAM.nsf/bamwebdwd/ff3a181a6c042a2fc1257d720029443c?OpenDocument&TableRow=2.4>

4. Der Starnberger See

4.1. Wasservogelzählung am Starnberger See

Die Internationale Wasservogelzählung (WVZ) wird seit den 1960er Jahren in den Monaten September bis April auch am Starnberger See durchgeführt. Nähere Informationen zur Wasservogelzählung am Starnberger See findet man unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/kartierungen-und-monitoringprogramme/wasservogelz%C3%A4hlung/>.

Im Kalenderjahr 2020 wurde die Zählung an folgenden Terminen durchgeführt:

Zählsaison 2019/2020

11. Januar 2020
15. Februar 2020
14. März 2020
11. April 2020

Zählsaison 2020/2021

12. September 2020
17. Oktober 2020
14. November 2020
12. Dezember 2020

Folgende Personen waren im Kalenderjahr 2020 an der WVZ am Starnberger See beteiligt: Jan Brinke, Peter Brützel, Patrick Fantou, Oliver Focks, Sigrid Frank, Andrea Gehrold, Christian Haass, Thomas Hafen, Klaus-Peter und Margret Hütt, Arne Jacobsen, Andreas Lange.

Die Organisation der Wasservogelzählung sowie die Zusammenfassung der monatlichen Daten am Starnberger See wird von Andreas Lange vorgenommen. Ab der Zählsaison 2018/2019 wird die Datenerfassung mit Hilfe des Portals ornitho.de durchgeführt. Dabei erfassen die meisten Zähler selbst ihre Daten im ornitho, am Starnberger See werden die Daten nach einer Überprüfung auf Doppelzählung (Abgrenzungsfragen bei aneinandergrenzenden Zählpunkten) gesamthaft durch Andrea Gehrold im ornitho.de erfasst.

In der Abbildung 6 werden die Daten der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See ab 2003 dargestellt. In der Grafik erscheinen Mittelwert, Minimum und Maximum des Gesamtbestandes an Wasservögeln seit dem Jahr 2003 sowie die Zahlen aus der Zählsaison 2019/2020. Die Wasservogelzählung wird nur in den Monaten September bis April durchgeführt, in den Monaten Mai bis August werden keine Zahlen ermittelt. Erfahrungsgemäß sind in diesen Monaten maximal 1000 Vögel am See, meist deutlich weniger. Die Zahlen der Zählsaison 2019/2020 lagen alle unter dem langjährigen Mittelwert der letzten Jahre.

In den Monaten November bis Februar befinden sich im Mittel 15.000 bis 20.000 überwinternde Wasservögel am Starnberger See. Die meisten Vögel (ca. 75 % der Überwinterer) halten sich in der Starnberger Bucht, der Seeshaupter Bucht und rund um die Roseninsel auf. Das Artenspektrum der überwinternden Arten wird in Tabelle 1 dargestellt. (Bitte beachten: Tabelle 1 bezieht sich auf das Kalenderjahr 2020, die Abbildung 6 auf die Zählsaison 2019/2020).

In der Abbildung 7 werden die Ergebnisse der Wasservogelzählung am Starnberger See ab der Saison 1982/83 dargestellt. Dabei werden die Wintersummen (von September bis April) sowie das Tagesmaximum der jeweiligen Wasservogelzählsaison dargestellt.

Wasservogelzählung Starnberger See 2003/2004 - 2019/2020

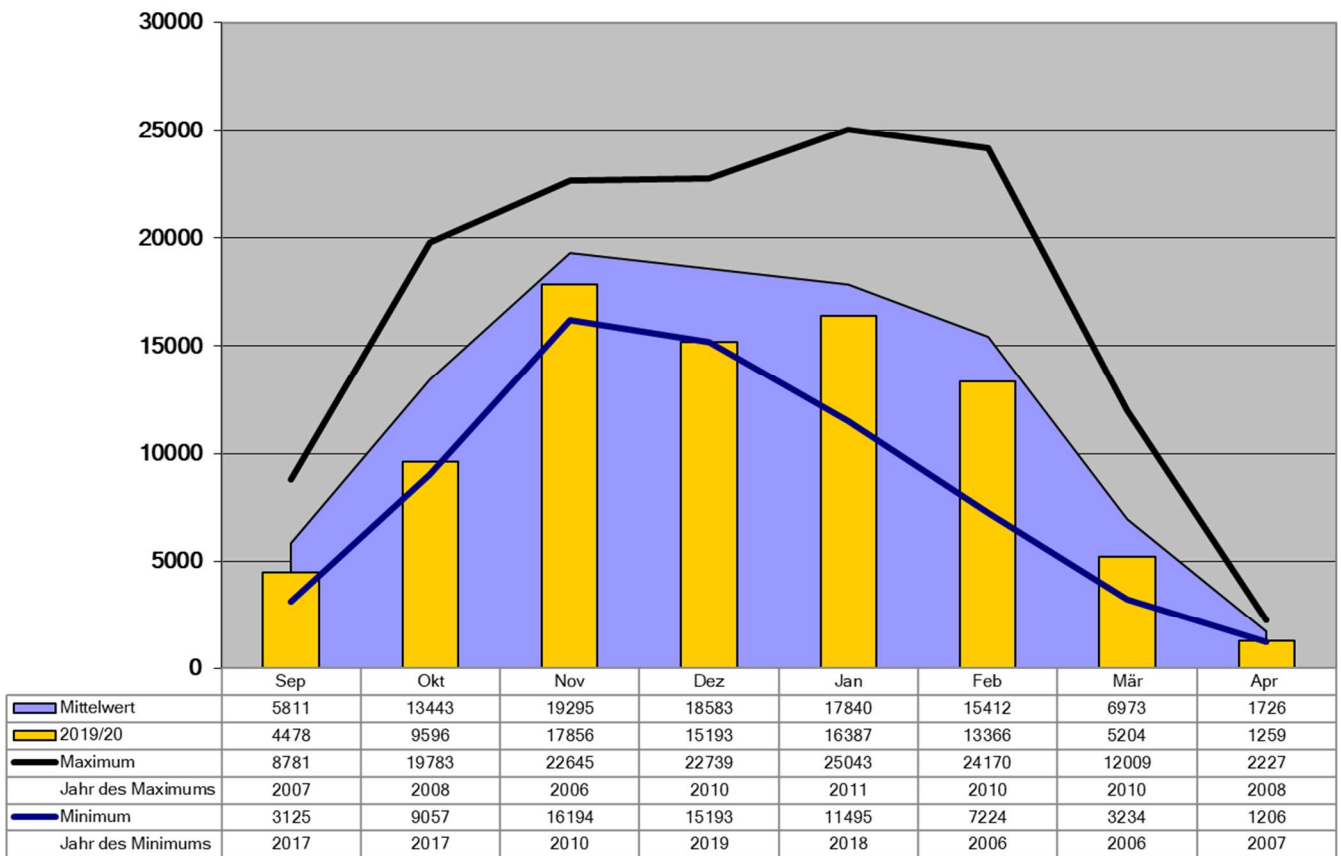


Abbildung 6: Wasservogelzählung Starnberger See - Phänologie 2003/2004 - 2019/2020

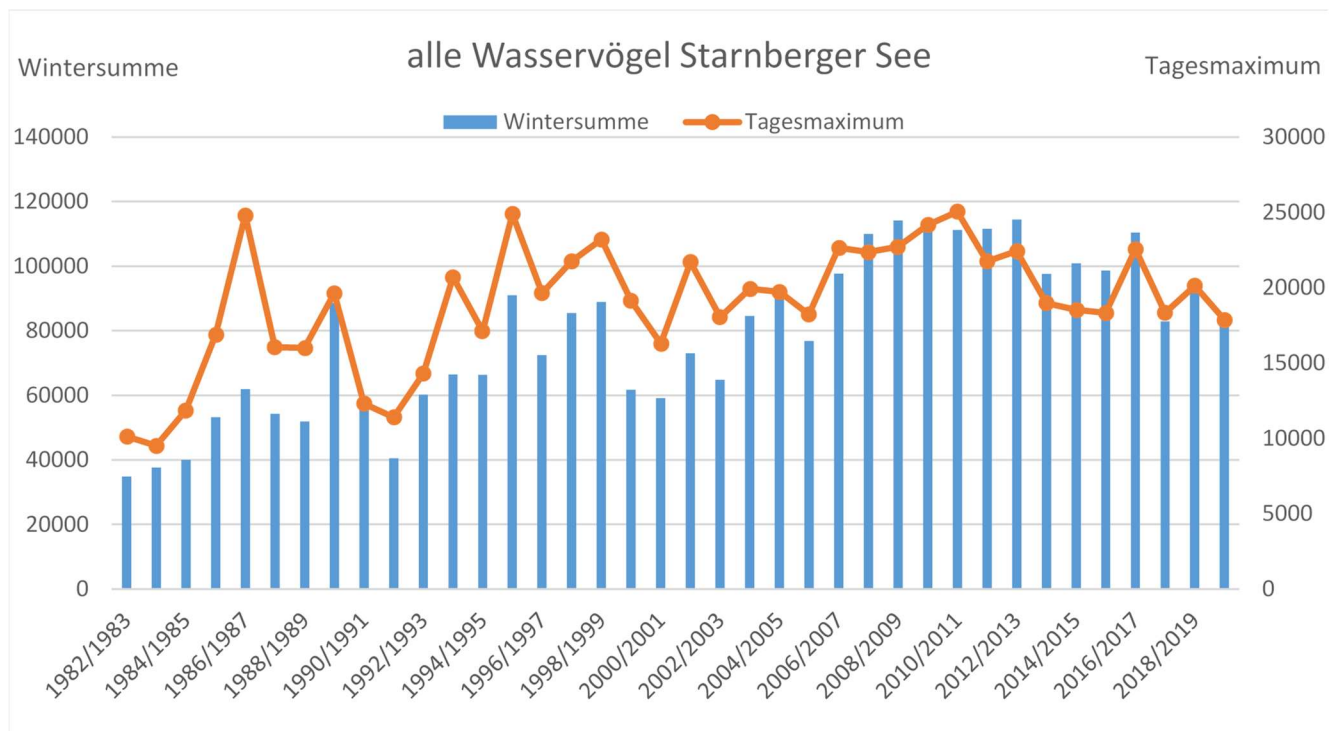


Abbildung 7: Wintersummen der Wasservögel am Starnberger See von 1982/83 bis 2019/2020

WVZ Starnberg	WVZ 2020	Sta	See	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez	2020
Schwäne	Höckerschwan			46	29	33	16		42	38	32	36	272
	Singschwan												
Gänse	Kanadagans			16	59	23	22		90	20	17	84	331
	Weißwangengans												
	Blässgans											1	1
	Graugans			196	206	50	19		83	80	521	552	1.707
	Brandgans			10		3							13
	Rostgans								7				7
Gründelenten	Schnatterente			5	1	5			1		4		16
	Pfeifente												
	Krickente			3	2								5
	Stockente			396	225	105	49		83	266	265	834	2.223
	Spießente												
	Knäkente					1	2						3
	Löffelente					2			2	1			5
Tauchenten	Kolbenente			186	489	340	42		176	570	642	344	2.789
	Moorente								1				1
	Tafelente			1.732	668	34	1		176	1.513	3.103	2.519	9.746
	Reiherente			4.701	3.331	693	26		44	803	1.851	2.575	14.024
	Bergente										5	1	6
	Eiderente												
	Eisente				1	1							2
	Trauerente												
	Samtente											3	3
	Schellente			516	432	72	4			5	42	220	1.291
Säger	Zwergsäger												
	Gänsesäger			158	73	33	24		30	21	33	52	424
	Mittelsäger										12	1	13
Lappentaucher	Zwergtaucher			11	9	13	1			14	20	23	91
	Haubentaucher			342	243	175	223		191	393	436	340	2.343
	Rothalstaucher			8	1	6	1		1	3	6	11	37
	Ohrentaucher				5	5	4					4	18
	Schwarzhalstaucher			73	58	57	68		1	16	31	31	335
Seetaucher	Sterntaucher			2	1		2				2	3	10
	Prachtaucher			91	62	51	41			22	88	58	413
	Eistaucher			1								1	2
Kormorane	Kormoran			116	79	59	37		61	94	130	110	686
Rallen	Teichhuhn			4	5	6	3				1	1	20
	Blässhuhn			7.405	7.098	2.537	366		1.122	5.927	5.090	4.712	34.257
Reiher	Silberreiher			8	4	1			1	5	5	9	33
	Graureiher			16	11		2		3	12	9	10	63
Möwen	Zwergmöwe												
	Lachmöwe			235	253	863	291		116	135	145	169	2.207
	Sturmmöwe			7	4	8						1	20
	Großmöwe spec.			60		4	3		10	6	7	5	95
	Silbermöwe											3	3
	Mittelmeermöwe			42	16	22	12		11	2	35	47	187
	Steppenmöwe					1					3	9	13
Seeschwalben	Flusseeeschwalbe												
	Trauerseeeschwalbe												
Andere	Eisvogel			1	1	1			6	5	7	2	23
Summe	Summe			16.387	13.366	5.204	1.259		2.258	9.951	12.542	12.771	73.738
	Artenzahl			29	28	30	24		23	23	28	33	41

Tabelle 1: Ergebnisse der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See KJ 2020

4.2. Wasservogelzählung an den kleineren Seen

Seit einigen Jahren wird im Fünfseenland die Wasservogelzählung auch an den kleineren Seen durchgeführt. Am Maisinger See zählen Ulla Bulla und Ursula Wiegand, den Wörthsee und den Weißlinger See zählen Maja Kilian-Siemers und Richard Roberts und am Pilsensee zählen Jan Brinke und Tobias Laure. In den nachfolgenden Tabellen sind die Zählergebnisse an den kleineren Seen für das Kalenderjahr 2020 aufgeführt.

Maisinger See

Internationale Wasservogelzählung Maisinger See Kalenderjahr 2020		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan									0
Gänse	Kanadagans									0
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans			19	9	132	124			284
	Nilgans				1					1
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente		2	4	1			6		13
	Pfeifente									0
	Krickente		2	1			1			4
	Stockente	18	20	26	8	26	32	18		148
	Spießente									0
	Knäkenente									0
	Löffelente				2					2
Tauchenten	Kolbenente				1					1
	Moorente									0
	Tafelente		1		2		5	1		9
	Reiherente		2	11	11		2	1		27
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger	2	4	4	6	1	1	11		29
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher			1	2		1			4
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran						5	9		14
Rallen	Teichhuhn									0
	Blässhuhn			4	6					10
Reiher	Silberreiher	2					1	2		5
	Graureiher	2	7	3	2	1	5	2	1	23
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe			1	54					55
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Andere	Eisvogel					4	2	2	1	9
Summe		24	38	74	105	164	179	52	2	638
Artenzahl		4	7	10	13	5	11	9	2	17

Tabelle 2: Wasservogelzählung 2020 am Maisinger See

Weßlinger See

Internationale Wasservogelzählung Weßlinger See Kalenderjahr 2020										
WVZ Weßlinger See 2020		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan		2	2	4	4	4	4	4	24
Gänse	Kanadagans			2						2
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans		8		4	4		2	9	27
	Rostgans			8						8
Gründelente	Mandarinente		1	2			1		2	6
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	40	24	16	3	3	25	26	44	181
	Spießente									0
	Knäkenente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente		3	19						22
	Moorente									0
	Tafelente		3	1				1		5
	Reiherente		1	7						8
	Schellente									0
Säger	Gänsesäger		5	2						7
Lappentauch	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher		4	5					6	15
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachtttaucher									0
Kormorane	Kormoran		1	6					3	10
Rallen	Teichhuhn			1				1	1	3
	Blässhuhn		5	30	1	1	1		2	40
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher				1	1				2
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe									0
	Sturmmöwe									0
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe									0
Andere	Eisvogel									0
Summe		40	57	101	13	13	31	34	71	360
Artenzahl		1	11	13	5	5	4	5	8	15

Tabelle 3: Wasservogelzählung 2020 am Weßlinger See

Wörthsee

Internationale Wasservogelzählung Wörthsee Kalenderjahr 2020										
WVZ Wörthsee 2020		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan	2	2	3	2	3	3	3	6	24
Gänse	Kanadagans	33	10	2	3	12	41	27	10	138
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	20	3	4	7	7	241	262	1	545
	Rostgans								2	2
Gründelente	Moschusente	1					1		1	3
	Brautente		1							1
	Mandarinente									0
	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente			6			8			14
	Stockente	114	132	25	14	25	84	37	118	549
	Spießente									0
	Knäkente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente	8		15	3					26
	Moorente									0
	Tafelente	1		2						3
	Reiherente	41	43	28	4			2	27	145
	Samtente									0
	Schellente	18	31	10					8	67
Säger	Gänsesäger	21	14	17	9		61	50	28	200
Lappentaucher	Zwergtaucher									0
	Haubentaucher	104	43	56	44	7	32	67	154	507
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher		2							2
Kormorane	Kormoran	5	9	1	4	3	12	16	7	57
Rallen	Teichhuhn			1						1
	Blässhuhn		6	16	18	5				45
Reiher	Silberreiher	1	1						1	3
	Graureiher	13					5	2	8	28
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe		2	43	3		55	3	10	116
	Sturmmöwe	4	4				1			9
	Großmöwe spec.						2		2	4
	Mittelmeermöwe	7	1					1	4	13
Seeschwalbe	Flussseeschwalbe									0
	Trauerseeschwalbe									0
Andere	Eisvogel	2					3		1	6
Summe		395	304	229	111	62	549	470	388	2.508
Artenzahl		17	16	15	11	7	14	11	17	25

Tabelle 4: Wasservogelzählung 2020 am Wörthsee

Pilsensee

Internationale Wasservogelzählung Pilsensee Kalenderjahr 2020										
WVZ Pilsensee 2020		Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez	2019
Schwäne	Höckerschwan	2					4	2	2	10
Gänse	Kanadagans	3		3	2				21	29
	Weißwangengans									0
	Blässgans									0
	Graugans	17	1	3	9	2	41	12		85
	Brandgans						31			31
	Nilgans		2							2
	Rostgans									0
Gründelente	Schnatterente									0
	Pfeifente									0
	Krickente									0
	Stockente	98	34	12	16	20	52	69	159	460
	Spießente									0
	Knäkenente									0
	Löffelente									0
Tauchenten	Kolbenente									0
	Moorente									0
	Tafelente									0
	Reihente	10	2	6				2		20
	Schellente	9								9
Säger	Gänsesäger	9	2	7	6	5		10	8	47
Lappentaucher	Zwergtaucher	2		2				4		8
	Haubentaucher	91	25	6	6	4	8	31	14	185
	Rothalstaucher									0
	Ohrentaucher									0
	Schwarzhalstaucher									0
Seetaucher	Prachttaucher									0
Kormorane	Kormoran	2	2	1	2	1	2	2	1	13
Rallen	Teichhuhn			1						1
	Blässhuhn	2	9	10	10					31
Reiher	Silberreiher									0
	Graureiher	1		1			3	2		7
Möwen	Zwergmöwe									0
	Lachmöwe					1				1
	Sturmmöwe	1	1							2
	Großmöwe spec.									0
	Mittelmeermöwe	1	2					2		5
Seeschwalbe	Flusseeeschwalbe									0
Andere	Eisvogel					2			1	3
Summe		248	80	52	51	35	141	136	206	949
Artenzahl		14	10	11	7	7	7	10	7	19

Tabelle 5: Wasservogelzählung 2020 am Pilsensee

4.3. Störereignisse und Winterruhezonen am Starnberger See

Als Ramsar- und Natura 2000-Vogelschutzgebiet ist der Starnberger See von internationaler Bedeutung für Wasservögel aus ganz Europa. Es ist vor allem dem freiwilligen Befahrungsverzicht bzw. den Befahrungseinschränkungen der organisierten Wassersportler, der Werftbetreiber und der Verleiher im Winterhalbjahr zu verdanken, dass seine Funktion als Rast- und Überwinterungsgebiet für Wasservögel bisher erhalten geblieben ist. Die Zahl der privaten, unorganisierten Wassersportler steigt jedoch stetig an. Für den Schutz der Zugvögel ist es daher entscheidend, dass auch diese Nutzergruppen über die "Winterruhe" informiert werden. Von November bis März soll am Starnberger See möglichst auf Wassersportaktivitäten verzichtet werden.

An immer wärmer werdenden Wintertagen lassen sich Befahrungen durch private Paddler und Surfer oft nicht ganz vermeiden, aber sie müssen zumindest entsprechend gelenkt werden, so dass die wichtigsten Rückzugsorte der Wasservögel störungsfrei bleiben. Die Abgrenzung dieser Winterruhezonen wurde 2019-2020 von den Naturschutzbehörden in Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg überarbeitet, und die aktualisierte Ruhezonenkarte ist mittlerweile über das Landratsamt Starnberg und die LBV-Homepage abrufbar: <https://starnberg.lbv.de/schutzgebiete/starnberger-see/wassersport-und-vogelschutz/>

Das ist ein wichtiger Schritt, damit sich Wassersportler vorab über die Schutzgebiete und Regelungen informieren und ihre Einstiegstellen und Routen entsprechend planen können. Auch Online-Portale für Wassersportler unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit, indem sie auf die Befahrungsregeln, den Vogelschutz oder speziell auf die Winterruhe auf den großen Voralpenseen hinweisen (Bayerischer Seglerverband, Kanuvereine, SUP Club Starnberg, SUPscout, SUPmatrose u.v.m.).



Abbildung 8: Die rastenden Zugvögel reagieren sehr sensibel auf Störungen durch Wassersportler. Bei der Flucht verbrauchen sie lebenswichtige Energiereserven (Foto: A. Gehrold, Roseninsel, 31.10.20)

Was weiterhin fehlt, ist die Kennzeichnung der Winterruhezonen vor Ort. Nicht jeder erkundigt sich vorab. Auch die Orientierung auf dem Gewässer ist manchmal schwierig. Bisher ist es an vielen Stellen allein der Sorgfalt der Berufsfischer zu verdanken, dass sensible Gewässerbereiche markiert werden. Glücklicherweise haben viele Wasservögel ähnliche Präferenzen wie die Fische und profitieren von den ausgewiesenen Fischeschonbezirken in den ufernahen Flachwasserzonen. Auch die UNESCO-Bojen an der Roseninsel und die neuen Bojen im geschützten Landschaftsbestandteil „Bucht von St.

Heinrich“ wirken sich positiv aus. Für Tausende überwinternde Zugvögel bedarf es aber einer geräumigeren Abgrenzung der störungsfreien Bereiche. Die Gebietsbetreuung und der LBV Starnberg setzen sich daher weiter dafür ein, dass endlich Informationsbeschilderungen und wenn möglich auch Bojen angebracht werden, die auf die Winterruhe und die Winterruhezonen am Starnberger See hinweisen.

4.4. Flusseeeschwalben am Starnberger See

Brutbestand und Bruterfolg 2020

Diesen Sommer brüteten 34 Flusseeeschwalben-Brutpaare (BP) auf dem Floß des LBV Starnberg in der Bucht von St. Heinrich (2019: 25 BP, 2018: 31 BP, 2017: 31 BP, 2016: 38 BP, 2015: 48 BP). Das bedeutet einen Wiederanstieg der Koloniegröße nach mehreren Jahren mit abnehmender Tendenz.

Die Brutsaison hatte vielversprechend begonnen, denn den Flusseeeschwalben stand im Mai relativ viel Platz für die Anlage ihrer Nester zur Verfügung. Die früher brütenden Lachmöwen waren mit 165 BP zwar zunächst in üblicher Stärke auf dem Floß vertreten (2019: 163 BP, 2018: 163 BP, 2017: 179 BP, 2016: 160 BP, 2015: 173 BP), doch Kälte- und Regenperioden führten im Mai zum Verlust von Lachmöwen-Gelegen und Jungvögeln. Dadurch wurde zusätzlicher Nistplatz frei.

Leider wiederholte sich dieses Szenario im Juni und diesmal waren auch die Flusseeeschwalben betroffen. Der Schafskälte Anfang/Mitte Juni fielen alle kleinen Küken zum Opfer. Danach besserten sich die Witterungsbedingungen deutlich und weitere Junge schlüpften. Sie konnten aber immer nur wenige Tage beobachtet werden. Irgendetwas stimmte nicht.



Abbildung 9: Brütende Flusseeeschwalben und Lachmöwen auf der Westplattform am 2.6.2020 (Foto: A. Gehrold)

Bei einer Floßbegehung im Juli wurde die böse Vorahnung bestätigt. Es gab viele aufgegebene Gelege und kaum überlebende Küken. Alles deutete darauf hin, dass Beutezüge eines Eulenvogels stattgefunden hatten (wie bereits 2016). Nach solchen Eulenangriffen verlassen die Altvögel nachts das Floß, um das eigene Überleben zu sichern. Die Jungvögel sind dann leichte Beute. Daneben kühlen die Eier und die kleinen

Küken, die noch keine thermoregulatorischen Fähigkeiten besitzen, zu stark aus. Nur drei junge Flusseeeschwalben wurden nach dieser kritischen Phase flügge. Die Reproduktionsrate lag somit nur bei 0,09 Flügglingen/BP (2019: 0,88 F/BP, 2018: 1,06 F/BP, 2017: 0,81 F/BP, 2016: 0,05 F/BP, 2015: 0.77 F/ BP).



Abbildung 10: Zwei Altvögel und zwei beringte Flusseeeschwalben-Flügglinge am 30.7.2020 (Foto: A. Gehrold)

Ringsichtungen von Flusseeeschwalben

Am Starnberger See gab es 2020 Sichtungen von 15 beringten adulten Flusseeeschwalben. Darunter waren acht individuell identifizierbare farbberingte Vögel im Alter von drei bis acht Jahren. Alle stammten aus unserer Kolonie in St. Heinrich und waren nun als Brutvögel oder sogenannte Prospektoren zurückgekehrt (Prospektoren sind Flusseeeschwalben, die noch nicht gebrütet haben, aber mögliche Brutplätze auskundschaften und hier für die Zukunft Erfahrungen sammeln).

Dank der Beringung zeigte sich erneut, dass einige Flusseeeschwalben an ihren Herkunftsort zurückkehren, während andere abwandern. Eine der vom Starnberger See stammenden Flusseeeschwalben brütete dieses Jahr in der Brutkolonie im Echinger Isarstausee. Eine andere wurde von April bis Juli in der Brutkolonie am Genfer See in der Schweiz gesichtet. Außerdem wurde ein zweijähriger Vogel im Juli am Neuenburger See, Schweiz, abgelesen. Ebenfalls in der Nähe einer Brutkolonie, aber wohl (noch) als Prospektor.

Während der Zugzeit wurden „unsere“ Flusseeeschwalben am Ismaninger Speichersee und im Rheindelta am Bodensee gesichtet.

Eine Übersicht über die Wiederfunde der international gesichteten Individuen ist auf der Homepage des LBV Starnberg abrufbar:

<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>

4.5. Ringfunde rund um den Starnberger See

Der Starnberger See bietet als wichtiges Rastgewässer im Winterhalbjahr eine besonders spannende Beobachtungsmöglichkeit. So lassen sich besonders bei Möwen immer wieder beringte Individuen entdecken. Dies bietet dann die Möglichkeit, die Herkunft sowie das Wanderverhalten dieses speziellen Vogels nachvollziehen zu können. Häufig werden Möwen mit sogenannten Farbringen versehen, die es dem Beobachter ermöglichen, auch auf größere Distanz die Ringkennung ablesen zu können.

Im Winter 2019/2020 konnten wieder einige beringte Möwen abgelesen werden (siehe Tabelle 6). Meist handelte es sich um einmalige Ablesungen von bisher aus dem Landkreis Starnberg unbekanntem Tieren. Davon abweichend konnte aber ab Dezember die altbekannte Lachmöwe AD807 (weiß) wieder mehrmals abgelesen werden. Diese Möwe verbrachte schon mindestens den 4. Winter bei uns.

Weiterhin gelangen wieder eine Ablesung der Steppenmöwe 9P52 (rot). Diese Möwe konnte ab dem Winter 2016/2017 fast ausnahmslos abgelesen werden und scheint die Winter im südlichen Bayern sehr zu genießen. Es gelangen auch 2 Ablesungen von Steppenmöwen (032:S weiß und PEKS gelb), die im Winter 2016/2017 schon einmal am See abgelesen wurden.

Interessant ist auch die Ablesung einer jungen Lachmöwe die 50 Tage nach ihrer Beringung auf dem Brutfluss in St. Heinrich noch am Starnberger See verweilte.

Art	Ring	Beringung	Ablesung Winter 2019/2020	Bemerkung
Lachmöwe	ET15375	Sommer 2019 Tschechien	Sommer 2020	
Lachmöwe	GN87347	Sommer 2019 STA-See	50 Tage nach der Beringung	
Lachmöwe	3LC	November 2017 Dänemark	Einmalig im Dezember	Die beiden Vorangegangenen Winter schon am Ammersee
Lachmöwe	AD807	Winter 2016 Nordsee	Dez. bis Feb. Am STA-See	Seit Winter 2016/2017 des Jahr am STA-See überwintert
Lachmöwe	S0EB	Winter 2016 Kroatien	Einmalig im November	
Lachmöwe	WS74	Sommer 2019 Tschechien	Einmalig im Mai	
Lachmöwe	NF90	Winter 2018 Spanien	Einmalig im März	
Steppenmöwe	032:S	Sommer 2012 Slowakei	Einmalig im Dezember	Im November 2016 schonmal am STA-See abgelesen
Steppenmöwe	247:U	Sommer 2017 Tschechien	Einmalig im Dezember	
Steppenmöwe	PEKS	Sommer 2011 Polen	Dezember	Im Dezember 2016 schon am STA-See
Steppenmöwe	P:764	Herbst 2018 Polen	Einmalig im Dezember	
Steppenmöwe	P:8A7	Sommer 2019 Polen	Dezember	
Steppenmöwe	79P2	Sommer 2014 Polen	November/Dezember	
Steppenmöwe	9P52	Sommer 2016 Polen	Einmalig im November	bis auf 2017/2018 jeden Winter am STA-See
Mittelmeermöwe	30TH	Winter 2017 Kroatien	Einmalig im Dezember	
Silbermöwe	XAUP	Frühjahr 2019 Brandenburg	Dezember	

Tabelle 6: Ringablesungen rund um den Starnberger See in der Wintersaison 2019/2020

Eine vollständige Darstellung der Ringfunde am Starnberger See, teilweise mit life history der Vögel, findet man auf der Website des LBV Starnberg unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/ringablesungen/>.

5. Darstellung der Vogelarten

5.1. Erläuterung der Artkapitel

Im Folgenden werden die einzelnen Vogelarten, die im Kalenderjahr 2020 im Landkreis Starnberg beobachtet wurden, dargestellt.

Bei jeder Art wird angegeben, ob es sich um Brutvogel, Durchzügler, Jahresvogel, Wintergast oder eine Ausnahmeerscheinung handelt. Dieser Status wird noch durch die (subjektiv gewählten) Begriffe selten/regelmäßig/häufig quantifiziert. Bei den Zugvögeln wird angegeben, ob es sich um Teilzieher, Langstreckenzieher, Mittelstreckenzieher oder Kurzstreckenzieher handelt. Für die Ermittlung des Status „Brutvogel“ werden die in ornitho.de benutzten Brutzeitcodes verwendet:

A – Mögliches Brüten

- A1 Art zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt
- A2 Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt

B – Wahrscheinliches Brüten

- B3 Paar zur Brutzeit in geeignetem Bruthabitat festgestellt
- B4 Revierverhalten (Gesang, Kämpfe mit Reviernachbarn, etc.) an mind. zwei Tagen am selben Ort lässt ein dauerhaft besetztes Revier vermuten
- B5 Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt
- B6 Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf
- B7 Warn- oder Angstrufe von Altvögeln oder anderes aufgeregtes Verhalten, das auf ein Nest oder Junges in der näheren Umgebung hindeutet
- B8 Brutfleck bei gefangenem Altvogel festgestellt
- B9 Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde u.ä. beobachtet

C - Sicheres Brüten

- C10 Ablenkungsverhalten oder Verleiten (Flügelahmstellen) beobachtet
- C11a Benutztes Nest aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C11b Eischalen geschlüpfter Jungvögel aus der aktuellen Brutperiode gefunden
- C12 Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) oder Dunenjunge (Nestflüchter) festgestellt
- C13a Altvogel verlassen oder suchen einen Nestplatz auf. Das Verhalten der Altvogel deutet auf ein besetztes Nest hin, das jedoch nicht eingesehen werden kann (hoch oder in Höhlen gelegene Nester)
- C14a Altvogel trägt Kotsack von Nestling weg
- C14b Altvogel mit Futter für die nicht-flüggen Jungen beobachtet
- C15 Nest mit Eiern entdeckt
- C16 Junge im Nest gesehen oder gehört

Die Ermittlung des Status Brutvogel erfolgt zum größten Teil nach den vorliegenden Beobachtungen aus ornitho.de. Dabei wird die Kategorie „B - Wahrscheinliches Brüten“ dem Begriff „Brutverdacht“, die Kategorie „C - Sicheres Brüten“ dem Begriff „Brutnachweis“ zugeordnet.

Arten, für die im aktuellen Berichtsjahr kein Brutnachweis vorliegt, die aber in einem der Vorjahre (2014-2019) als Brutvögel nachgewiesen wurden, werden mit dem Hinweis „Brutvogel (in den Vorjahren)“ gekennzeichnet.

Außerdem wird – bei den gefährdeten Vögeln - der Gefährdungsstatus anhand der Roten Liste der Brutvögel Bayerns (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT 2016) (RLB) bzw. Deutschlands (GRÜNEBERG et al. 2015) (RLD) angegeben. Der Gefährdungsstatus wird folgendermaßen angegeben:

0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
R	Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion
V	Arten der Vorwarnliste
uB	Unregelmäßig brütende Art
kV	Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten
N	Neozoen / nicht bewertet

Ebenso wird aufgeführt, ob die Art im Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie (VSR) gelistet ist. Bei Zugvögeln wird meistens das erste bzw. letzte Beobachtungsdatum angegeben. Bei den Wasservögeln werden die Resultate der Internationalen Wasservogelzählung am Starnberger See noch einmal dargestellt. Bei jeder Art werden – soweit sinnvoll - die Beobachtungsschwerpunkte im Landkreis Starnberg aufgeführt.

Wichtiger Hinweis:

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Beobachtungen unter **Vorbehalt** der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt werden und deshalb nicht zitierfähig sind.

In diesem Kapitel werden folgende Abkürzungen verwendet:

ad.	adult, erwachsen, ausgefärbt
ASO	Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen
BP	Brutpaar(e)
dj.	diesjährig
imm.	immatur, unausgefärbt
Ind.	Individuum/-en
6 Ind. (4,2)	6 Individuen (4 Männchen, 2 Weibchen)
juv.	juvenil, Junge(s)
KJ	Kalenderjahr
MhB	Monitoring häufiger Brutvögel
RLB	Rote Liste Bayern
RLD	Rote Liste Deutschland
vj.	vorjährig
VSR	Vogelschutzrichtlinie
wf.	weibchenfarbig
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtung

5.2. Erläuterung der Grafiken

Im Jahresbericht 2020 werden bei einigen ausgewählten Vogelarten unter anderem folgende Diagramme dargestellt.

Entwicklung der Beobachtungszahlen

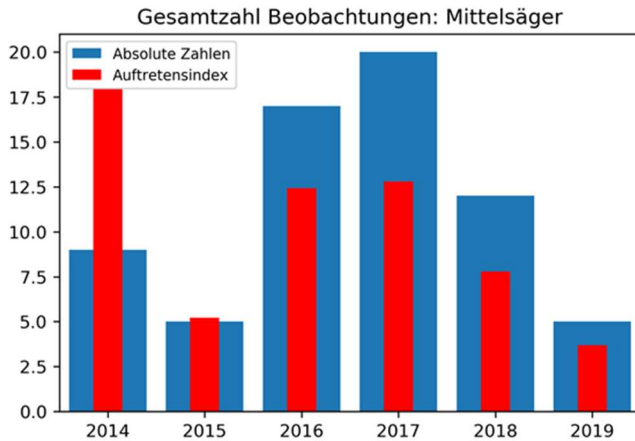


Abbildung 11: Diagramm „Entwicklung der Beobachtungszahlen“ am Beispiel Mittelsäger

Hier werden die Beobachtungen der angegebenen Vogelart für die unterschiedlichen Jahre angezeigt. Der blaue Balken stellt die absolute Anzahl der Beobachtungen im jeweiligen Jahr dar; der rote Balken den sog. Auftretensindex im entsprechenden Jahr. Der Auftretensindex ist definiert als das Verhältnis der Anzahl der Meldungen einer Art zu allen Meldungen im Jahr. Der Auftretensindex ist ein Maß für die relative Häufigkeit der Art im Vergleich zur Gesamtzahl der Beobachtungen.

Phänologiediagramm

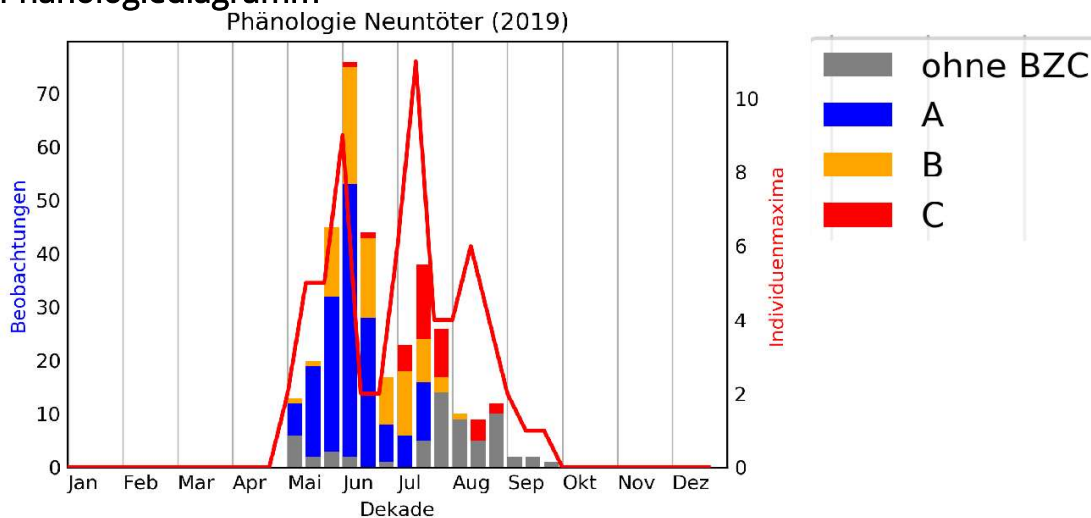


Abbildung 12: Diagramm „Phänologie“ am Beispiel des Neuntötters 2019

Im Phänologiediagramm für ein Kalenderjahr werden mit den Balken die Anzahl der Beobachtungen differenziert nach Brutzeitcode (ohne BZC / A - mögliches Brüten / B - wahrscheinliches Brüten / C - sicheres Brüten) dargestellt. Die rote Linie zeigt die Maxima der beobachteten Individuen pro Dekade.

Bei den Phänologiediagrammen für mehrere Jahre werden für die beiden Werte (Anzahl der Beobachtungen, Individuenmaxima) die Mittelwerte angezeigt.

In früheren Jahren wurden in den ornithologischen Jahresberichten bei ausgewählten Vogelarten auch vereinfachte Phänologiediagramme (ohne Differenzierung nach Brutzeitcode) sowie Verbreitungskarten im Landkreis Starnberg dargestellt. Auf Auswertungen dieser Art wird inzwischen im schriftlichen Jahresbericht verzichtet, da die jahreszeitlichen Verteilungen und die Verbreitungskarten inzwischen für alle im Landkreis Starnberg vorkommenden Vogelarten im Internet verfügbar sind.

Auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelatlas> steht seit Herbst 2017 der sogenannte „Starnberger Vogelatlas“ zur Verfügung, mit dem diese Auswertungen für die vergangenen Jahre erstellt werden können.

Hier können für alle im Landkreis Starnberg beobachteten Vogelarten Informationen über den Gefährdungsstatus, das Vorkommen im Landkreis Starnberg sowie viele weitere Informationen (Vogelportrait, Gesänge und Rufe, Zugverhalten) abgerufen werden (Abbildung 13 zeigt beispielhaft die Auswertung für den Eisvogel).

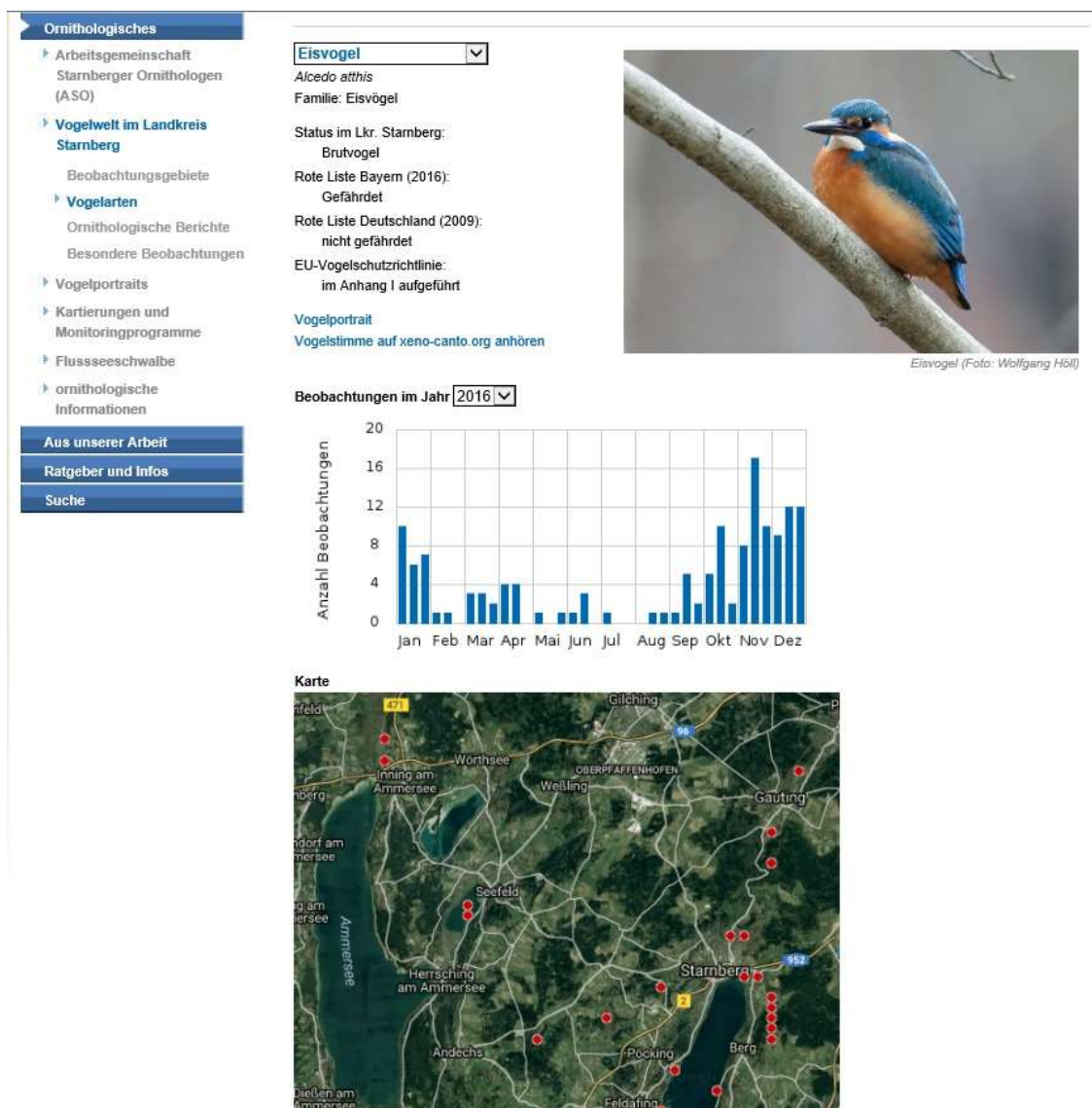


Abbildung 13: Screenshot des Starnberger Vogelatlas

5.3. Informationen zum Artenspektrum

Bei der Zusammenstellung der Beobachtungsdaten für die einzelnen Vogelarten fällt auf, dass es bei einigen, wenigen Arten noch **Erfassungslücken**, insbesondere in Hinblick auf Brutverdacht und Brutnachweis, gibt. Dazu zählen zum Beispiel die Greifvögel, aber auch Singvögel wie Gelbspötter, Trauerschnäpper und Waldlaubsänger.

Daneben gibt es – wie in den folgenden Abschnitten ausgeführt – einige Arten, bei denen keine aktuellen Aussagen über den Brutvogelstatus gemacht werden können. Hier fehlen im ornitho.de Meldungen, die wahrscheinliches oder sicheres Brüten anzeigen. Arten, bei denen im Jahr 2020 kein Brutverdacht/Brutnachweis bestand, die aber in den Vorjahren als Brutvogel nachgewiesen wurden bzw. im Brutvogelatlas Bayern (RÖDL et al. 2012) als Brutvögel dokumentiert wurden, werden in der Darstellung der einzelnen Arten mit dem Status „Brutvogel (in den Vorjahren)“ geführt. Es handelt sich dabei um folgende Arten: Zwergdommel, Wachtelkönig, Tüpfelsumpfhuhn, Schwarzkopfmöwe, Raufußkauz, Rohrschwirl, Trauerschnäpper, Gartenrotschwanz, Schwarzstorch, Waldschnepfe, Alpenbirkenzeisig.

Die Anzahl der beobachteten Arten ist im Jahr 2020 auf 220 Arten angestiegen, die der Brutvögel auf 118. (Siehe Tabelle 7 bzw. Abbildung 14).

Jahr	Beobachtete Arten	Brutvogelarten
2016	212	109
2017	220	117
2018	202	118
2019	204	114
2020	220	118
2014-2020 kum.	259	131

Tabelle 7: Anzahl beobachteter Arten / Brutvogelarten von 2016 -2020

Folgende Arten wurden zum ersten Mal seit Erscheinen der ornithologischen Jahresberichte dokumentiert: Rötelschwalbe, Tundrasaatgans, Sichelstrandläufer und Sumpfohreule.

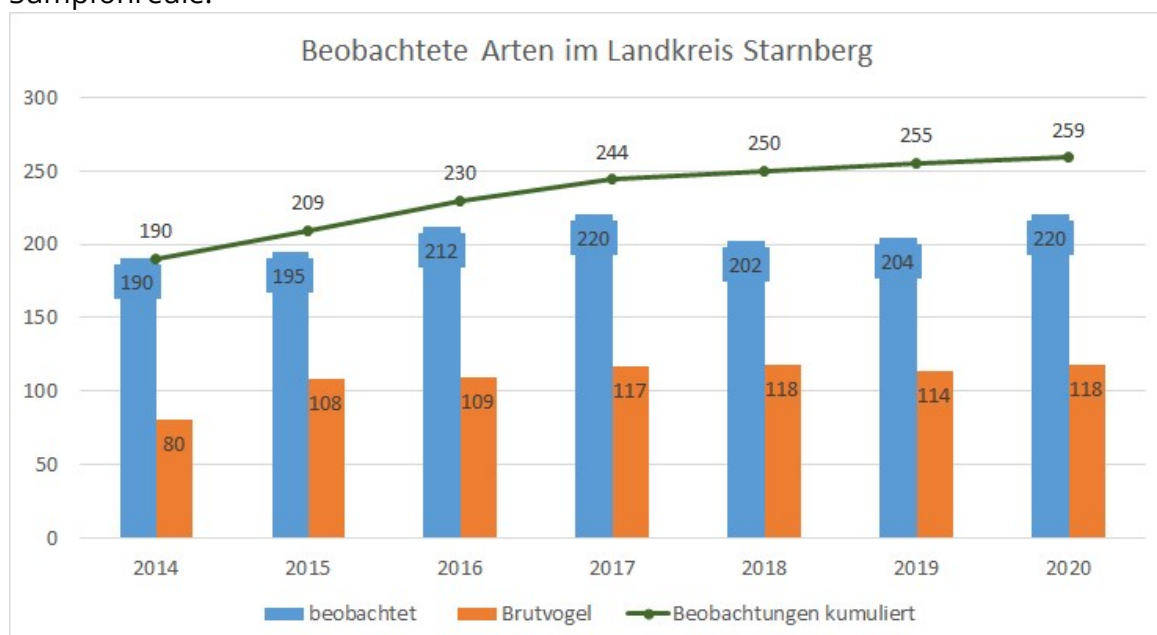


Abbildung 14: Arten im Landkreis Starnberg in den Jahren 2014 – 2020

5.4. Namenskürzel der häufigsten Beobachter

Die wichtigsten Beobachtungen aus der ornitho.de-Datenbank werden in diesem Jahresbericht unter Angabe des Beobachternamens dargestellt. Dabei werden für die (häufigen) Beobachter Kürzel verwendet, um die Lesbarkeit zu erhöhen (siehe Tabelle 8). Die Kürzel werden – soweit als möglich – analog zu dem Jahresbericht des Ammerseegebiets (STREHLOW 2016) vergeben. Folgende Beobachter werden mit Kürzel im Bericht aufgeführt:

AG	Andrea Gehrold	MaG	Markus Gerum
AGei	Antje Geigenberger	MaH	Martin Hennenberg
AK	Andreas Kraus	MaS	Matthias Schöbinger
AN	Andreas Nuspl	MD	Markus Dähne
		MF	Markus Faas
BRo	Birgit Ronning	MHa	Miriam Hansbauer
		MNA	Mauricio Nicolas Adreani
CB	Christian Brummer		
CH	Christian Haass	OF	Oliver Focks
CIH	Claudia Höll	OW	Oliver Wittig
CN	Christian Niederbichler		
CTo	Christian Tolnai	PaWi	Paul Wiecha
CM	Christoph Moning	PBr	Peter Brützel
CW	Christian Wagner	PWi	Peter Witzan
		PGö	Paul Gössinger
ECS	Evi & Hauke Clausen-Schaumann	PiD	Pietro D´Amelio
EW	Elmar Witting		
		RiR	Richard Roberts
FWi	Franz Wimmer		
		SH	Susanne Hoffmann
GHu	Gerhard Huber	SL	Sebastian Ludwig
GKI	Gabriele Klassen	SZy	Sebastian Zysk
GP	Günther Paschek		
		ToL	Tobias Laure
HGu	Horst Guckelsberger	TvL	Tobias von Lukowicz
IW	Ingo Weiß	UB	Ulla Bulla
		UK	Ulrich Knief
JB	Jan Brinke	UW	Ursula Wink
JE	Jürgen Endres	UZW	Ursula Zinnecker-Wiegand
JGü	Jörg Günther		
JM	Jörg Möller	WKa	Werner Kaufmann
JPa	Johannes Pain	WoS	Wolfgang Spatz
		WP	Wolfgang Podszun
KoW	Korbinian Weidemann		
KM	Karin Mengele		
KPE	Klaus-Peter Endres		
KSc	Karl Schöllhorn		

Tabelle 8: Namenskürzel der häufigen Beobachter

5.5. Familie Anatidae – Entenverwandte

Höckerschwan (*Cygnus olor*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 555 Beobachtungen (1-14 Ind.)), an allen Seen im Berichtsgebiet und an der Amper und Würm.

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, vom Deixlfurter See, aus den Klärteichen Mörlbach, und an der Würm.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Höckerschwan	46	29	33	16	42	38	32	36

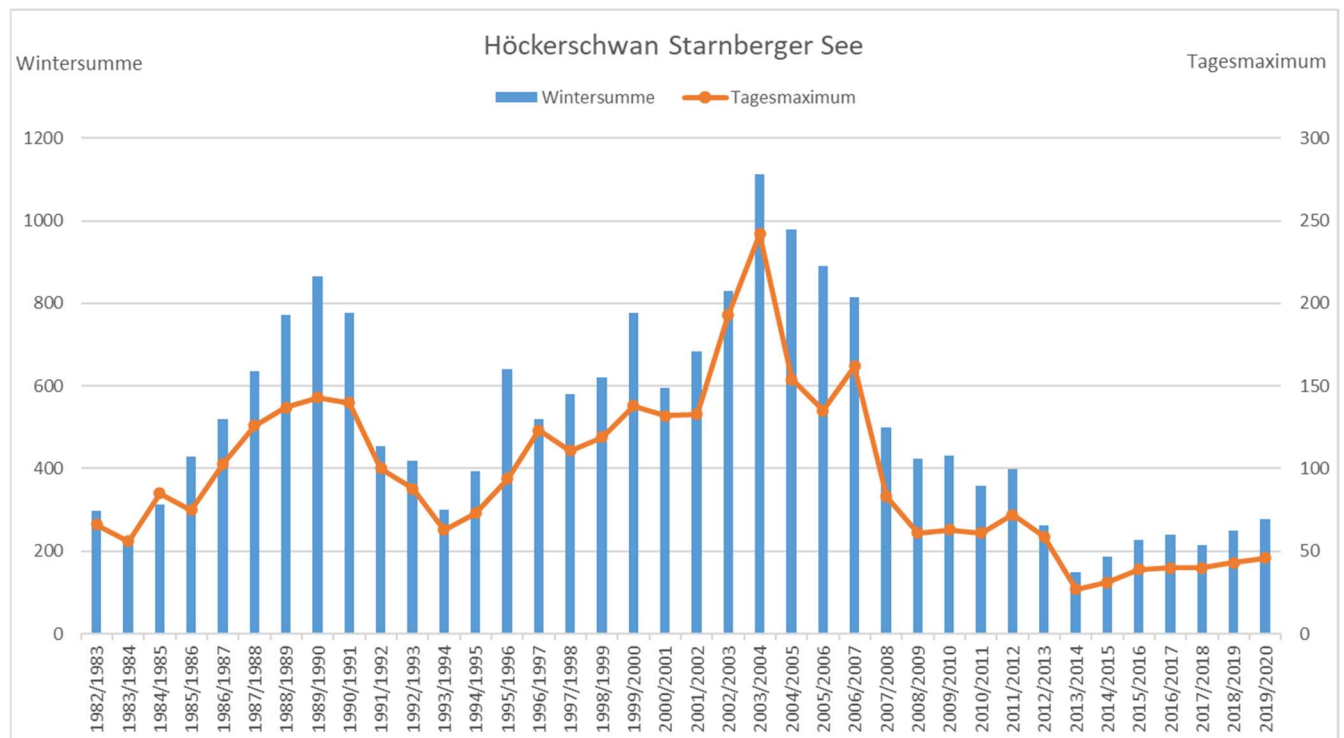


Abbildung 15: Höckerschwan – Entwicklung der Beobachtungszahlen bei der WVZ seit 1982

Singschwan (*Cygnus cygnus*)

Seltener Wintergast.

VSR: Anhang I.

10.12.2020 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

20.12.2020 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (Michael Schmolz)

Kanadagans (*Branta canadensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über zu beobachten (insgesamt 366 Beobachtungen (1 - 70 Ind.)), vor allem an der Würm, am Starnberger See, und im Ampermoos. Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Würm, Deixlfurter See und Maisinger See.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kanadagans	16	59	23	22	90	20	17	84

Dunkelbäuchige Ringelgans (*Branta bernicla bernicla*)

Ausnahmeerscheinung

19.12.2020 3 Ind. auf Gänsewiese beim Karpfenwinkel (Diana Straßberger)

In den nachfolgenden Tagen konnten jeweils 2 (dj.) Ind. entweder auf der Gänsewiese oder auf dem Starnberger See (Umgebung Karpfenwinkel) beobachtet werden (viele Beobachter).



Abbildung 16: Dunkelbäuchige Ringelgans (Foto: ornitho.de – Marion Ebentheuer)

Tundrasaatgans (*Anser serrirostris*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten

17.10.2020 5 Ind. ziehend bei Drößling (JB, ToL)

21.12.2020 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (CH)

21.12.2020 3 Ind. in Seeshaupter Bucht (Roland Weid, Georg Schlapp, Winfried + Christine Simon)

22.12.2020 >=2 Ind. auf Gänsewiese im Karpfenwinkel (UZW)

Die Tundrasaatgans wurde zum ersten Mal seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) im Landkreis Starnberg festgestellt.

Blässgans (*Anser albifrons*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

10.01.2020 11 Ind. bei Herrsching (PBr)

17.01.2020 >= 6 Ind. im Bernrieder Park (ECS)

26.01.2020 11 Ind. am Dampfersteg Seeshaupt (CH)

20.10.2020 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (Ulrich Wollenhaupt)

10.11.2020 2 Ind. am Maisinger See (UZW)

11.11.2020 >= 2 Ind. im Bernrieder Park (ECS)

13.11.2020 2 Ind. im Bernrieder Park (ECS)

03.12.2020 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

ab

13.12.2020 regelmäßig 1-3 Ind. auf Gänsewiese am Karpfenwinkel (sehr viele Beobachter)

Graugans (*Anser anser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen passenden Gewässern zu beobachten (insgesamt 469 Beobachtungen (1 – 418 Ind.)).

Viele Brutnachweise vom Starnberger See, Maisinger See, Ampermoos, aus Aschering, aus der Erlinger Seacht´n und vom Deixlfurter See.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Graugans	196	206	50	19		83	80	521	552

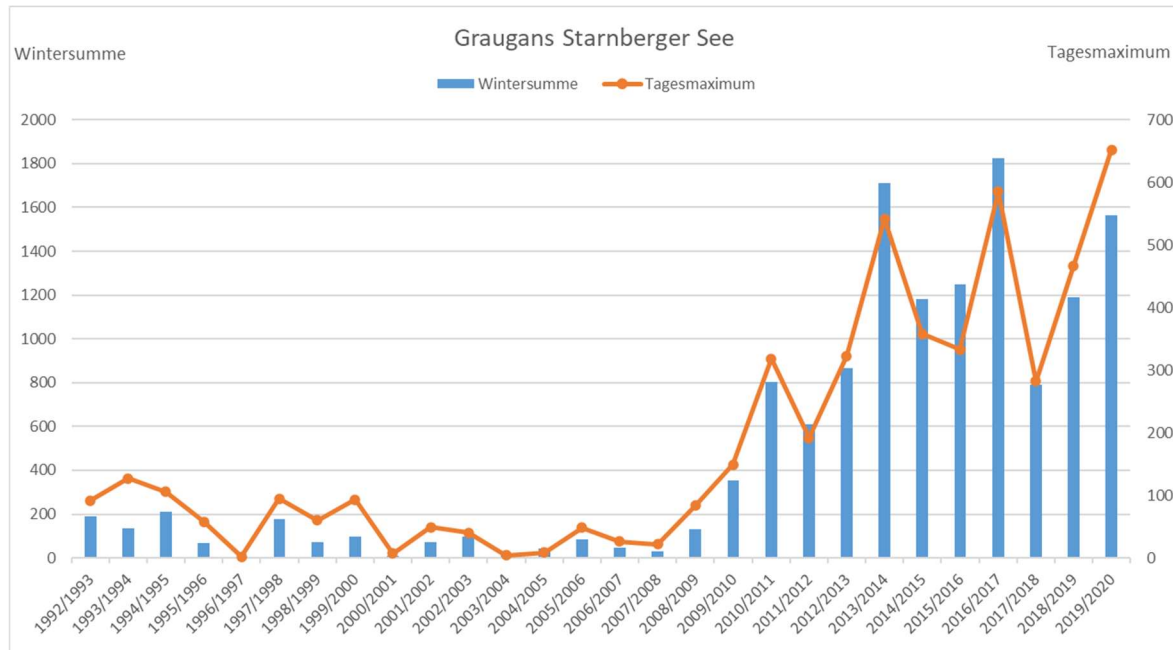


Abbildung 17: Graugans – Entwicklung der Beobachtungszahlen bei der WVZ seit 1992

Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

RLD: N – Neozoen

Insgesamt 74 Beobachtungen (1- 7 Ind.) vor allem vom Starnberger See. Die Nilgans konnte außerdem im Ampermoos, am Jaisweiher in Gilching, am Weiher Bachhausen, Pilsensee und im Aubachtal beobachtet werden.

Im Gegensatz zu den Vorjahren kein Brutverdacht und kein Brutnachweis.

Die Beobachtungen der Nilgans nehmen in den letzten 3 Jahren stark zu.

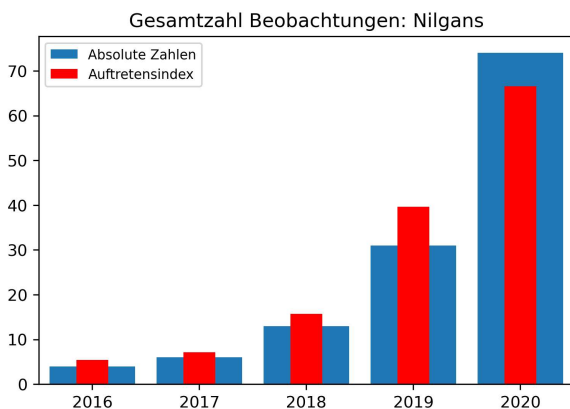


Abbildung 18: Nilgans – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Brandgans (*Tadorna tadorna*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 36 Beobachtungen (1 – 333 Ind.). Die meisten Beobachtungen kamen aus den Wintermonaten vom Starnberger See, darunter:

26.12.2020 333 Ind. in Seeshaupter Bucht (viele Beobachter)

Daneben eine Beobachtung vom Pilsensee:

17.20.2020 31 Ind. bei WVZ am Pilsensee (ToL)

Sowie mehrere Sommerbeobachtungen:

28.06.2020 8 Ind. bei Roseninsel (UK)

05.07.2020 >= 50 Ind. überfliegend in Starnberg (CH)

10.07.2020 1 Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen. VSR: Anhang I.

Vereinzelt das ganze Jahr über im Landkreis zu beobachten (u.a. Weißlinger See, Maisinger See, Aschering, Weiher Bachhausen, Starnberger See, Deixlfurter See, Seacht´n, Geisenbrunn).

30 Beobachtungen mit 1 – 8 Ind.

Brutverdacht vom Weiher Bachhausen im April (OF), vom Maisinger See im April (UZW) und von der Seacht´n im Mai (UZW).



Abbildung 19: Rostgänse (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Brautente (*Aix sponsa*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

15.02.2020 1 Ind. bei WVZ am Wörthsee (RiR)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	1	0	0	1

Mandarinente (*Aix galericulata*)

Regelmäßiger Brutvogel

RLB: N – Neozoen. RLD: N – Neozoen.

Regelmäßige Beobachtungen an der Würm von Krailling bis ins Mühlthal. Vereinzelt aber auch am Weißlinger See. Die Anzahl der Beobachtungen der Mandarinente in den letzten Jahren ist stark zunehmend.

Im Jahr 2020 gab es insgesamt 46 Beobachtungen (1 - 26 Ind.), darunter

04.01.2020 26 Ind. auf der Würm im Grubmühler Feld in 2 Gruppen balzend (AGei, CIH).

An der Würm (zwischen Mühlthal und Grubmühler Feld) gab es an acht Stellen Brutverdacht. Ein Brutnachweis an der Würm mit 5 pulli.

Schnatterente (*Anas strepera*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres vor allem am Starnberger See und im Ampermoos zu beobachten. Daneben gab es Beobachtungen am Maisinger See, am Deixlfurter See, bei Geisenbrunn sowie im Leutstettener Moos. Insgesamt 89 Beobachtungen (1-103 Ind.), darunter auch mehrere Sommerbeobachtungen.

Maximum: 08.11.2020 103 Ind. am Deixlfurter See (JB)

Brutverdacht am Deixlfurter See (JB, PBr) und im Ampermoos (PBr, SL) (jeweils B3 Nachweise).

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Schnatterente	5	1	5			1		4	

Pfeifente (*Anas penelope*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 45 Beobachtungen (1 – 25 Ind.) in den Wintermonaten (Januar bis April, Oktober bis Dezember) am Starnberger See, am Weiher Bachhausen, in Geisenbrunn, am Maisinger See, in der Seacht´n, darunter

21.12.2020 25 Ind. bei St. Heinrich (CH)

Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See keine einzige Pfeifenten-Beobachtung im Jahr 2020.

Krickente (*Anas crecca*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Beobachtungen außerhalb der Sommermonate (Januar bis Anfang Mai, Ende August bis Dezember) am Starnberger See, Weiher in Geisenbrunn, Kiesgrube Unterbrunn, Wörthsee, bei Mörlbach, Maisinger See und im Leutstettener Moos. Insgesamt 70 Beobachtungen (1 – 40 Ind.), darunter

20.11.2020 40 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Kein Brutverdacht. Kein Brutnachweis.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Krickente	3	2							

Stockente (*Anas platyrhynchos*)

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig das ganze Jahr über an allen Gewässern zu beobachten.

Insgesamt 941 Beobachtungen (1-159 Ind.). Es wurden 34 Brutnachweise von fast allen größeren Gewässern im Landkreis dokumentiert.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Stockente	396	225	105	49	83	266	265	834

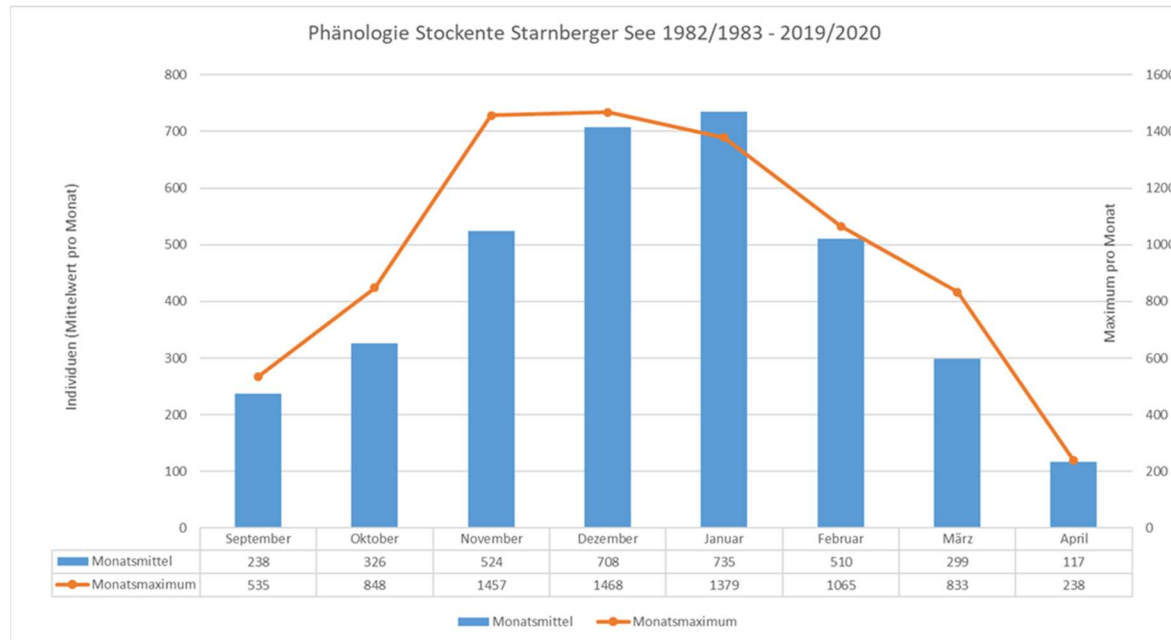


Abbildung 20: Phänologie der Stockente bei der WVZ am Starnberger See

Spießente (*Anas acuta*)

Seltener Wintergast.

RLD: 3 – Gefährdet.

03.01.2020 1 Ind. im Karpfenwinkel (OF)

06.01.2020 2 Ind. im Karpfenwinkel (PBr)

01.03.2020 6 (3,3) Ind. in Starnberger Bucht (Niels Dingemanse)

10.03.2020 1 (1,0) Ind. in Seeshaupter Bucht (ToL)

20.05.2020 1 (1,0) Ind. durchziehend bei Kempfenhausen (AG)

17.10.2020 3 Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

09.11.2020 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (UB, UZW)

20.11.2020 15 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

21.11.2020 5-17 Ind. in Seeshaupter Bucht (AK, BRo, CH, SZy)

Bei der WVZ am Starnberger See keine einzige Spießenten-Beobachtung im Jahr 2020.

Knäkente (*Anas querquedula*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 11 Beobachtungen (1-4 Ind.) auf dem Zug. Alle Beobachtungen aus dem Frühjahr (Mitte März bis Anfang Mai). Keine Herbstbeobachtung.

Die Beobachtungen wurden im Ampermoos, am Starnberger See und in Mörlbach dokumentiert.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Knäkente			1	2				

Löffelente (*Anas clypeata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet.

Von Januar bis März wenige Beobachtungen vom Starnberger See. Im April häufiger am Maisinger See, Weiher Bachhausen und am Starnberger See zu beobachten.

Ab September regelmäßig am Starnberger See und vereinzelt am Deixlfurter See, Weiher Bachhausen und bei Mörlbach zu beobachten.

Insgesamt 29 Beobachtungen (1-20 Ind.).

Maximum: 21.11.2020 20 Ind. in Seeshaupter Bucht (AK, BRo)

Die Zahlen bei der WVZ am Starnberger See schwanken stark, es ist kein Trend erkennbar

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Löffelente			2			2	1		

Kolbenente (*Netta rufina*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Die Kolbenente ist das ganze Jahr über an geeigneten Gewässern im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 331 Beobachtungen.

Die Überwinterungsbestände am Starnberger See sind vor allem in den Monaten September bis November hoch. Der Überwinterungsbestand der Kolbenenten hat seit Beginn der 2000er Jahre am Starnberger See genau wie am Ammersee stark zugenommen (siehe Abbildung 22).

Brutverdacht am Starnberger See, Ampermoos, Maisinger See, Deixlfurter See, Würm bei Gauting. Mehrere Brutnachweise (meist C12 Nachweise) vom Deixlfurter See sowie vom Starnberger See, darunter:

25.04.2020 2 (1,1) Ind. am Deixlfurter See (JB) (C13b Nachweis)

12.06.2020 6 (3 ad., 3 pulli) beim CP Seeshaupt (AG)

28.06.2020 9 (3 ad., 6 pulli) am Deixlfurter See (JB)

06.07.2020 3 (1 ad., 2 pulli) bei Tutzing (Silke Sorge)

13.07.2020 3 (1 ad., 2 pulli) vom Dampfersteg Seeshaupt (OF)

25.07.2020 11 (3 ad., 8 fast flügge pulli) am Dampfersteg Seeshaupt (IW)

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Kolbenente	186	489	340	42		176	570	642	344



Abbildung 21: fliegende Kolbenenten (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

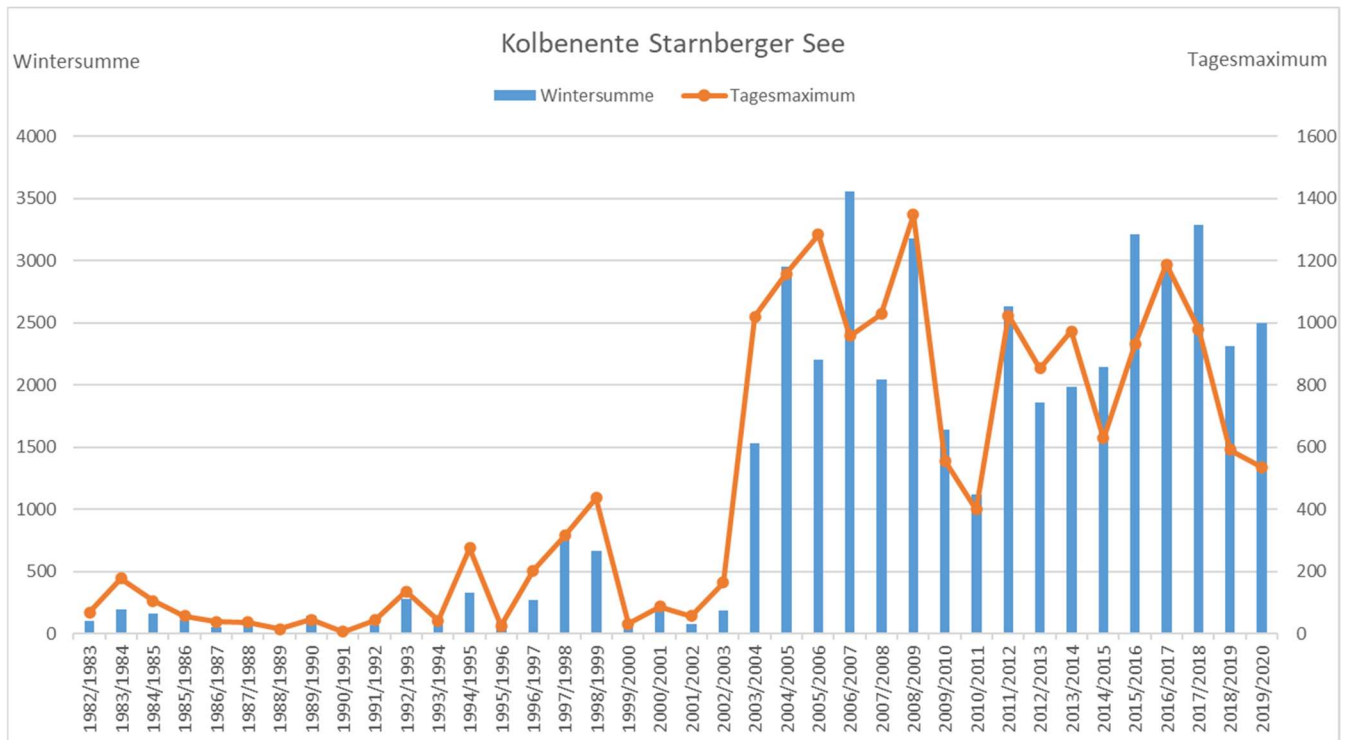


Abbildung 22: Beobachtungszahlen der Kolbenente bei der WVZ am Starnberger See

Moorente (*Aythya nyroca*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

14.06.2020 2 (2,0) Ind. am Deixlfurter See (JB)

12.09.2020 1 (1,0) Ind. im Karpfenwinkel (AG)

31.10.2020 1 (1,0) Ind. an der Roseninsel (ECS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	23	2	3

Tafelente (*Aythya ferina*)

Regelmäßiger Jahresvogel; Häufiger Wintergast.

Keine Erkenntnisse über Brut, es gibt einen Brutverdacht (B3-Nachweis) vom Deixlfurter See (31.05.2020 GHu) sowie einen B3-Nachweis vom Norden des Starnberger Sees (04.05.2020 JB).

Die Tafelente ist im Winterhalbjahr vor allem am Starnberger See, aber auch an vielen anderen Gewässern zu beobachten. Insgesamt 424 Beobachtungen.

Es gibt vereinzelte Sommerbeobachtungen (Mai – August) vom Deixlfurter See, Maisinger See, Jaisweiher und vom Starnberger See. Insgesamt 10 Sommerbeobachtungen.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird üblicherweise im November erreicht, so auch im Jahr 2020 mit gut 3.100 Individuen.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im November 2017 mit 4.222 Individuen.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Tafelente	1.732	668	34	1	176	1.513	3.103	2.519

Reiherente (*Aythya fuligula*)

Seltener Brutvogel; Häufiger Wintergast

Die Reiherente ist im Winterhalbjahr vor allem am Ammersee, Starnberger See und Maisinger See zu beobachten. Insgesamt 525 Beobachtungen.

Daneben gab es ca. 35 Sommerbeobachtungen, darunter mehrfach Brutverdacht (B3 – Nachweis) in der Erlinger Seacht´n (12.05.2020/25.06.2020 – UZW), am Deixlfurter See (13.05.2020 – CIH) und im Ampermoos (04.06.2020 – SL). Es konnte aber keine Brut nachgewiesen werden.

Große Rastbestände im Winter am Starnberger See. Das Maximum wird in den Hochwintermonaten November – Februar erreicht. Die Zahlen im November 2020 waren deutlich niedriger als in anderen Jahren.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1996 mit 8.682 Individuen.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Reiherente	4.701	3.331	693	26		44	803	1.851	2.575

Bergente (*Aythya marila*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 17 Beobachtungen (1-4 Ind.) in den Monaten Januar bis Februar und November/Dezember im Südteil des Starnberger Sees.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Bergente								5	1

Die Anzahl der Bergentenbeobachtungen hat in den letzten Jahren stark abgenommen (siehe Abbildung 23); das Vorkommen der Bergente im Überwinterungsgebiet Starnberger See ist allerdings immer schon starken Schwankungen unterworfen.

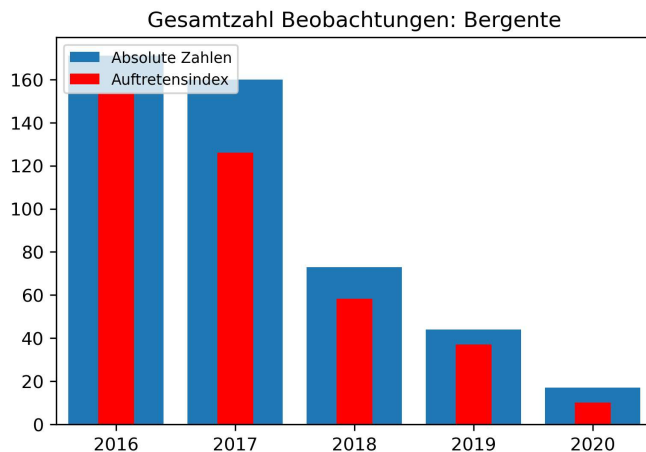


Abbildung 23: Bergente – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Eisente (*Clangula hyemalis*)

Seltener Wintergast

Insgesamt 3 Beobachtungen (jeweils 1 Ind.)

15.02.2020 1 Ind. bei WVZ bei Tutzing

14.03.2020 1 (0,1) Ind. bei WVZ bei Berg (OF)

21.03.2020 1 (0,1) Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

Trauerente (*Melanitta nigra*)

Seltener Wintergast.

09.01.2020 1 Ind. in Seeseitener Bucht (UZW)

Samtente (*Melanitta fusca*)

Regelmäßiger Wintergast.

Insgesamt 11 (1- 2 Ind.) Beobachtungen in den Monaten Januar bis März im Süden des Starnberger Sees.

Seit Mitte November treten wieder Samtenten in kleineren Trupps (meist 3 Ind.) im Süden des Starnberger Sees auf. (69 Beobachtungen mit 1-3 Ind.).

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Samtente								3



Abbildung 24: Samtenten (Foto: ornitho.de – Christian Haass)

Schellente (*Bucephala islandica*)

Seltener Brutvogel, Häufiger Wintergast.

In den Wintermonaten regelmäßig hauptsächlich am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 563 Beobachtungen (1-150 Ind.).

Wenige Sommerbeobachtungen am Starnberger See.

Brutnachweis:

12.05.2020 9 (1 ad., 8 pulli) bei Feldafing (AG)

18.05.2020 9 (1 ad., 8 pulli) bei Feldafing (AG)

12.06.2020 9 (1 ad., 8 pulli ca. 4 Wochen alt) an der Roseninsel (AG).

Es handelte sich immer um dieselbe Familie. Das ist der erste Brutnachweis der Schellente seit Erscheinen dieser Jahresberichte (2014).

Große Überwinterungsbestände am Starnberger See (tw. über 500 Ind. in den Hochwintermonaten Dezember bis Februar).

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 1997 mit 728 Individuen.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schellente	516	432	72	4		5	42	220

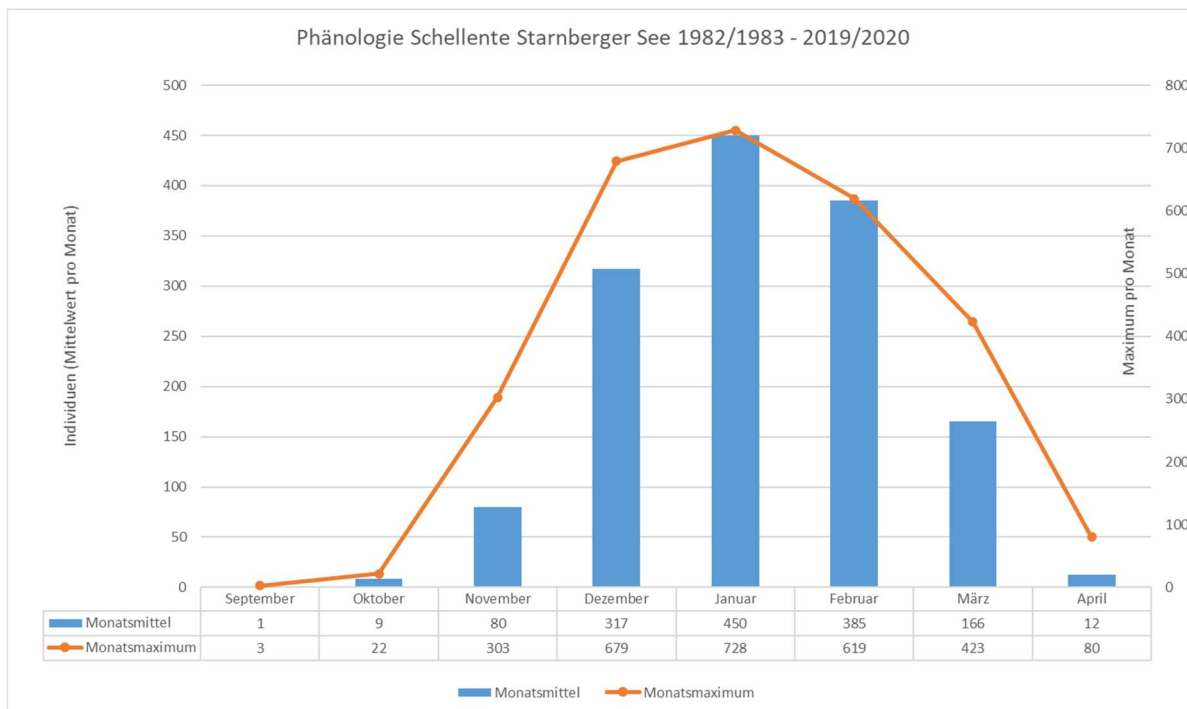


Abbildung 25: Phänologie der Schellente bei der WVZ am Starnberger See

Zwergsäger (*Mergellus albellus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Im Winter 2019/2020 gab es nur eine einzige Zwergsägerbeobachtung.

01.01.2020 2 (0,2) Ind. bei St.Heinrich (AK, BRo).

Seit Mitte Dezember 2020 hält sich 1 weiblicher Zwergsäger in der Seeshaupter Bucht auf (26 Beobachtungen durch viele Beobachter)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	4	12	6	1	27



Abbildung 26: Zwergsäger mit Gänsesägern (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Mittelsäger (*Mergus serrator*)

Seltener Wintergast.

Im Jahr 2020 relativ wenige Beobachtungen vom Starnberger See.

24.04.2020 3 (3,0) Ind. am Ostufer des Starnberger Sees (OF)

Seit Mitte November können wieder vereinzelt Mittelsäger (1 - 12 Ind.) in der Seeshaupter Bucht beobachtet werden. 17 Beobachtungen, darunter

14.11.2020 12 Ind. bei WVZ am Starnberger See (OF)

Gänsesäger (*Mergus merganser*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Regelmäßig das ganze Jahr über im Landkreis an den Flüssen (Würm, Amper) und an den Seen zu beobachten. Insgesamt 633 Beobachtungen (1 – 69 Ind.), darunter

11.01.2020 69 Ind. bei WVZ in Starnberger Bucht

17.10.2020 61 Ind. bei WVZ am Wörthsee (Maja Kilian-Siemers)

Viele Brutnachweise vom Starnberger See. Daneben Brutnachweise vom Maisinger See, Schloss Kempfenhausen (Kamin), Ampermoos, Wörthsee, an der Würm nördlich von Leutstetten, aus dem Manthal. Die meisten der Brutnachweise betrafen Weibchen mit pulli.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Gänsesäger	158	73	33	24		30	21	33	52



Abbildung 27: Gänsesäger in der Würm (Foto: ornitho.de - Tobias Laure)

5.6. Familie Phasianidae - Glatt- und Raufußhühner

Wachtel (*Coturnix coturnix*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: Vorwarnliste.

In der Zeit vom 27. April bis 17. August insgesamt 98 Beobachtungen (jew. 1-5 Ind.).

Wachteln wurden unter anderem beobachtet bzw. verhört rund um den Flugplatz Oberpfaffenhofen, in der Umgebung von Buchendorf und Unterbrunn, bei Andechs, bei der Kiesgrube Unterbrunn, am Maisinger See und im Manthal.

Bei der Kartierung im Manthal wurden von WoS/OF rufende Wachteln an 17 Stellen festgestellt. Die Kartierer ermittelten nach den Methodenstandards 6 Reviere. Der Revieralgorithmus kam zu demselben Ergebnis. Bei der Kartierung im Jahr 2015 wurde nur 1 mögliches Revier ermittelt.

Insgesamt wurden durch Beobachtungen bzw. über den Revieralgorithmus 13 Reviere festgestellt. 5 Reviere beim Flugplatz Oberpfaffenhofen, 1 Revier bei Unterbrunn, 1 Revier bei Aschering und 6 Reviere im Manthal.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	09.05.	15.05.	29.04.	02.05.	27.04.
Letzte Beobachtung	08.08.	23.07.	30.06.	03.08.	17.08.

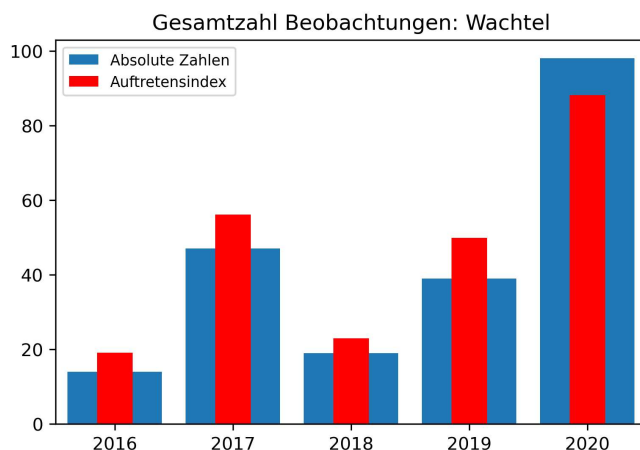


Abbildung 28: Wachtel – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Jagdfasan (*Phasianus colchicus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: N – Neozoen. RLD: N - Neozoen

Insgesamt 76 Beobachtungen (1 – 10 Ind.) aus den Kiesgruben bei Ober- und Unterbrunn, aus Aschering, Umgebung von Pentenried und Gauting, Gilching (diverse Beobachter).

Brutverdacht (B3/B4) aus der Kiesgrube Oberbrunn (AGei, SL, SZy) und aus der Umgebung von Gilching (AGei).

Rebhuhn (*Perdix perdix*)

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Seit Jahren keine Nachweise mehr im Landkreis STA.

5.7. Familie Podicipedidae – Lappentaucher

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig bei der Wasservogelzählung am Starnberger See anzutreffen.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Zwergtaucher	11	9	13	1			14	20	23

Insgesamt 270 Beobachtungen (1-7 Ind.), vor allem am Starnberger See, Ampermoos, Kiesgruben bei Unterbrunn, Klärteiche Mörlbach, vom Weiher in Bachhausen sowie an vielen kleinen Gewässern im Gebiet.

Brutnachweise:

von den Klärteichen bei Mörlbach (OF) (div. C-Nachweise, vermutlich 2 pulli)

in der Kiesgrube Unterbrunn (SZy, PBr, AGei) (C12 Nachweis – 2 pulli)

Brutverdacht aus dem Ampermoos, Weiher östlich Percha, Weiher Bachhausen, und vom Deixlfurter See.

Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßig von Januar bis Anfang Mai und ab September am Starnberger See, vor allem im Südtail anzutreffen. Insgesamt 352(!!) Beobachtungen (1-11 Ind.)

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Rothalstaucher	8	1	6	1		1	3	6	11

Die Beobachtungen beim Rothalstaucher haben stark zugenommen. In den Monaten November/Dezember waren fast täglich Rothalstaucher-Beobachtungen aus der Seeshaupter Bucht auf ornitho zu finden. Die Anzahl der Beobachtungen sowie die Zahl der anwesenden Vögel haben sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.



Abbildung 29: Rothalstaucher (Foto: ornitho.de - Sebastian Zysk)

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Regelmäßig in größerer Anzahl bei der WVZ am Starnberger See anzutreffen

Insgesamt 893 Beobachtungen am Starnberger See, Pilsensee, Wörthsee, Maisinger See, Weißlinger See, Deixlfurter See und an der Würm im Leutstettener Moos.

Brutnachweise von der Würm (WoS), Deixlfurter See (GHu), vom Maisinger See (UB, UZW) und mehrere Brutnachweise vom Starnberger See (u.a. AG, ToL, OF).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 23 Brutplätze im Landkreis ermittelt.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Haubentaucher	342	243	175	223	191	393	436	340

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: 2 – Stark Gefährdet.

Regelmäßig von Januar bis April und ab September fast ausschließlich am Starnberger See anzutreffen. Wenige Beobachtungen vom Deixlfurter See und vom Maisinger See.

Insgesamt 105 Beobachtungen (1 - 43 Ind.), darunter nur wenige Sommerbeobachtungen:

18.05.2020 2 Ind. im Karpfenwinkel (AG)

18.05.2020 2 Ind. bei der Roseninsel (AG)

23.05.2020 4 Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

31.05.2020 8 Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

19.08.2020 1 Ind. im Karpfenwinkel (ECS)

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Schwarzhalstaucher	73	58	57	68	1	16	31	31

In den letzten Jahren ist ein starker Anstieg der Schwarzhalstaucherbeobachtungen bei der Wasservogelzählung am Starnberger See zu beobachten.

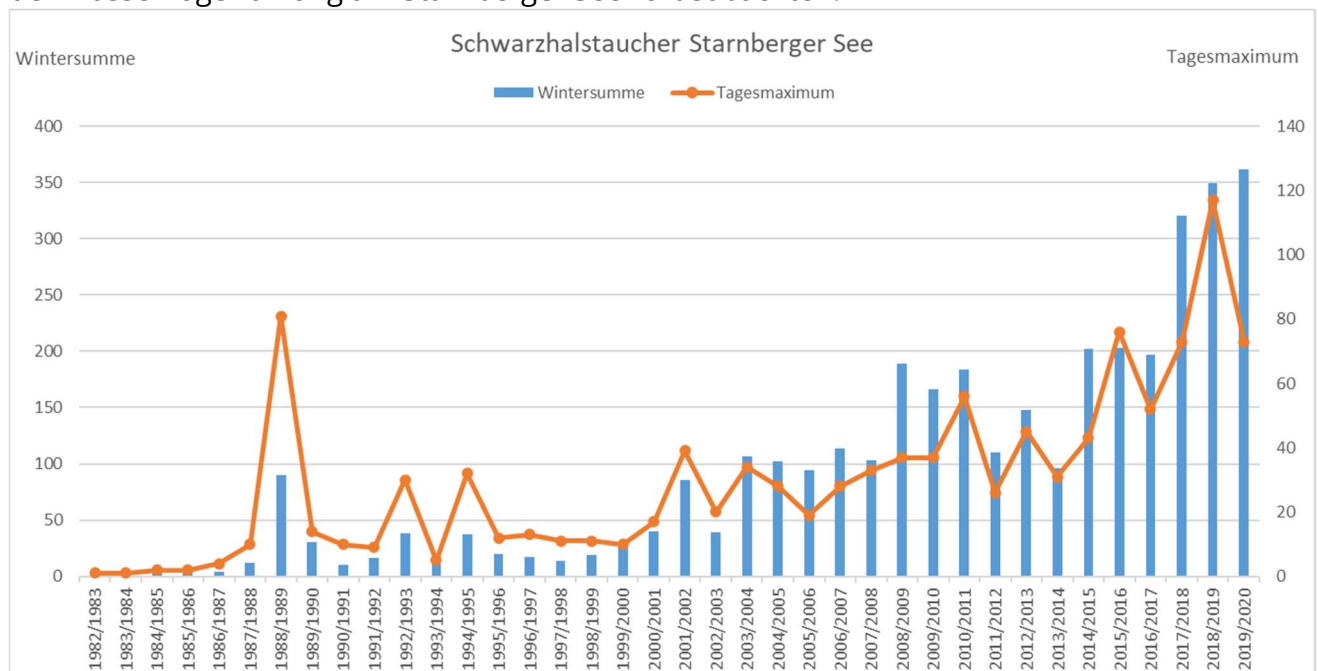


Abbildung 30: Beobachtungszahlen des Schwarzhalstauchers bei der WVZ am Starnberger See



Abbildung 31: Schwarzhalstaucher im Prachtkleid (Foto: ornitho.de – Christian Haass)

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 - Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I

Seit mehreren Jahren regelmäßig von Januar bis April und ab Mitte November am Starnberger See (vor allem im Südtteil) anzutreffen.

Eine ungewöhnlich späte Beobachtung: 19.05.2020 1 Ind. im PK bei St. Heinrich (AG)

Die erste Beobachtung der Wintersaison war:

21.11.2020 1-3 Ind. im Süden des Starnberger Sees (AK, BRo, CH, SZy, Elmar Witting, Niels Dingemane)

Insgesamt 204 Beobachtungen (1 – 6 Ind.) aus der Seeshaupter Bucht. Seit Mitte November werden de facto täglich Ohrentaucher aus der Seeshaupter Bucht gemeldet. Ähnlich wie beim Rothalstaucher haben sich auch beim Ohrentaucher die Zahlen gegenüber den Vorjahren fast verdoppelt.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Ohrentaucher		5	5	4				4

5.8. Familie Gaviidae – Seetaucher

Sterntaucher (*Gavia stellata*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Die Zahlen der Sterntaucherbeobachtungen am Starnberger See schwanken sehr stark im Laufe der Jahre.

24 Beobachtungen (1-2 Ind.) im 1. Halbjahr (Januar bis April).

Die erste Beobachtung der Wintersaison war:

14.11.2020 2 Ind. an unterschiedlichen Stellen am Starnberger See (WVZ, Wolfgang Faulhammer, SZy)

65 Beobachtungen (1-3 Ind.) im 2. Halbjahr (November / Dezember)

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sterntaucher	2	1		2			2	3

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Regelmäßig in den Wintermonaten am Starnberger See (Südteil) zu beobachten. Außerhalb des Starnberger Sees gab es dieses Jahr eine Beobachtung bei der WVZ am Wörthsee (15.02.2020 2 Ind. RiR).

Von Januar bis Anfang Mai regelmäßig anzutreffen (maximal 91 Individuen bei WVZ im Januar 2020). Insgesamt 865 Beobachtungen (1- 65 Ind.).

Eine Sommerbeobachtung: 04.06.2020 1 Ind. im PK bei Ammerland (OF)

Die erste Beobachtung der Wintersaison war:

24.10.2020 bis zu 12 Ind. im Süden des Starnberger Sees (IW, ECS u.v.a.)

Seitdem regelmäßig wieder anzutreffen (88 Ind. bei der WVZ im November).

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Prachtaucher	91	62	51	41			22	88	58



Abbildung 32: Prachtaucher (Foto: ornitho.de – Claudia Höll)

Eistaucher* (*Gavia immer*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I

Während des gesamten Monats Januar 2020 war ein vorjähriger Eistaucher am Ostufer des Starnberger Sees zu beobachten (viele Beobachter). Seit 1. November 2020 ist wieder ein (diesjähriger) Eistaucher zu beobachten (entdeckt von CH; seither viele Beobachter).



Abbildung 33: Eistaucher (Foto: ornitho.de – Christian Haass)

5.9. Familie Phalacrocoracidae – Kormorane

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*)

Regelmäßiger Jahresvogel

Regelmäßig ganzjährig an vielen Gewässern im Landkreis zu beobachten. Kein Brutvogel im Landkreis. Insgesamt 661 Beobachtungen (1-120 Ind.).

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Kormoran	116	79	59	37	61	94	130	110

Kormoran-Schlafplatzzählung

Kormorane können tagsüber weit umherstreifen und eine große Zahl von Nahrungsgewässern aufsuchen, sammeln sich jedoch abends gruppenweise an einer weit geringeren Zahl von Schlafplätzen auf hohen Bäumen. Dort können somit die Kormoranbestände großer Regionen mit vertretbarem Aufwand und dennoch hoher Genauigkeit erfasst werden: Doppelzählungen und Erfassungslücken können damit minimiert werden.

Die landesweiten Ergebnisse der Kormoran-Schlafplatzzählung können auf der Website https://www.lfu.bayern.de/natur/kormoran_management/index.htm des LfU eingesehen werden.

Im Landkreis Starnberg existieren zwei Schlafplätze – einer an der Roseninsel im Starnberger See und einer im Ampermoos. An der Roseninsel werden die Kormorane regelmäßig von Horst Guckelsberger und Paul Wiecha erfasst. Am Kormoranschlafplatz im Ampermoos wird von Christian Niederbichler und Franz Wimmer gezählt. Die Zählung wird von September bis April an den festen monatlichen Stichtagen der Wasservogelzählung durchgeführt. Dabei wurden folgende Zahlen ermittelt. Die Zahlen des Schlafplatzes im Ampermoos sind leider unvollständig.

Jahr 2020	Roseninsel	Ampermoos
Januar	84	9
Februar	72	k.A.
März	93	k.A.
April	4	k.A.
September	46	1
Oktober	136	k.A.
November	104	k.A.
Dezember	114	k.A.

Tabelle 9: Kormoranschlafplatzzählung 2020 an der Roseninsel/im Ampermoos

5.10. Familie Threskiornithidae - Ibisse

Waldrapp (*Geronticus eremita*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 0 – Ausgestorben RLD: 0 – Ausgestorben

19.01.2020 1 Ind. bei Wangen (Thomas Brodocz)

09.02.2020 1 Ind. bei Gilching (Barbara und Gerhard Gack)

In der Zeit vom 9. Februar bis 22. Februar 2020 konnte in der Umgebung des Flugplatzes Oberpfaffenhofen ein vorjähriger Waldrapp beobachtet werden. Viele Beobachter haben den Waldrapp gesehen und auch fotografiert. Bei dem Waldrapp handelt es sich um den Vogel „Hapu“ aus dem Waldrapp-Projekt in Burghausen. „Hapu“ war besendert; die Daten des Senders konnten mit der App „Animal Tracker“ (siehe Abbildung 35) nachverfolgt werden. Nach seinem Aufenthalt in der Umgebung von Oberpfaffenhofen ist „Hapu“ nach Tirol weitergezogen.



Abbildung 34: Waldrapp (Foto: ornitho.de – Sampsca Cairenius)

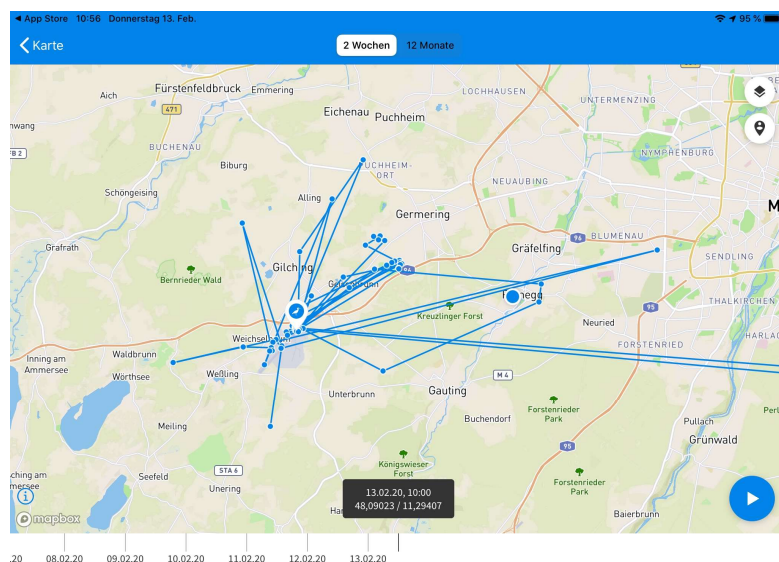


Abbildung 35: Screenshot Animal Tracker – Aktivitäten von Hapu in der 1. Februarhälfte

24.04.2020 1 Ind. („Attila“) bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Waldrappe wurden damit zum ersten Mal seit 2015 wieder im Landkreis STA beobachtet.

5.11. Familie Ardeidae – Reiher

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*)

regelmäßiger Wintergast

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

20.01.2020 1 Ind. bei Aschering (N.N.)

08.11.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (JB)

14.12.2020 1 Ind. im Karpfenwinkel (Norbert Model)

Im Winter 2019/2020 wurde zum ersten Mal seit langer Zeit keine Rohrdommel am Maisinger See beobachtet. Vermutlich eine Folge des warmen Winters.

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

11.04.2020 1 Ind. bei Percha (JB)

15.05.2020 1 vj. Ind. am CP Seeshaupt (JB, ToL)

22.06.2020 1 Ind. Söcking überfliegend (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	3	7	0	4	3

Silberreiher (*Casmerodius albus*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

Silberreiher waren von Januar bis Ende April und ab September regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten, vor allem am Starnberger See und am Maisinger See. Insgesamt 434 Beobachtungen (1- 11 Ind.).

Im Jahr 2020 gab es ungewöhnlich viele Sommerbeobachtungen (Juni bis August):

13 Beobachtungen (1-2 Ind.) am Starnberger See, Weiher Bachhausen, Ampermoos, Maisinger See.

Im Vorjahr gab es während der Sommermonate keine einzige Beobachtung.

WWZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Silberreiher	8	4	1		1	5	5	9

Graureiher (*Ardea cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V-Vorwarnliste.

Ganzjährig regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis zu beobachten. Insgesamt 695 Beobachtungen (1-20 Ind.).

Brutnachweise:

Kolonie in der Nähe von Mörlbach (13 BP; Mindestens 17 Jungvögel) (OF, WoS, AG)

Kolonie am Maisinger See (2 BP; mind. 4 Junge) (UZW, UB, AG)

2 Kolonien in enger Nachbarschaft im Stadtgebiet von Starnberg (1 Kolonie mit 1 Nest, 1 Kolonie mit 4 besetzten Nestern und mind. einem Jungvogel). Diese Kolonien befinden sich in Laubbäumen und sind ab Ende April sehr schwer einsehbar. (UZW, UB, AG)

WWZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Graureiher	16	11		2	3	12	9	10



Abbildung 36: Juv. Graureiher im Nest (Foto: Ursula Wiegand)

Purpureiher (*Ardea purpurea*)

Seltener Durchzügler

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

25.04.2020 1 Ind. im Karpfenwinkel (AG)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	2	3	1	1

Seidenreiher (*Egretta garzetta*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: uB – unregelmäßig brütende Art. VSR: Anhang I

10.05.2020 1 Ind. am Maisinger Bach (UK)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	4	0	1

5.12. Familie Ciconiidae – Störche

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

VSR-Anhang I.

Zwischen 15. März und 22. Juli August insgesamt 35 Beobachtungen (1-3 Ind.) von vielen unterschiedlichen Beobachtern.

Nach den in ornitho.de vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Vielzahl und der Qualität der Beobachtungen davon auszugehen, dass der Schwarzstorch an mehreren Stellen im Landkreis brütet.

Weißstorch (*Ciconia ciconia*)

Seltener Jahresvogel.

RLD: 3 - Gefährdet. VSR - Anhang I

Während des gesamten Jahres 18 Beobachtungen (1-4 Ind.) verteilt über den ganzen Landkreis (mehrere Beobachter).

5.13. Familie Pandionidae – Fischadler

Fischadler (*Pandion haliaetus*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 - Gefährdet. VSR-Anhang I

Erstaunlich wenige Beobachtungen im Jahr 2020:

11.04.2020 1 Ind. im Ampermoos (PBr)

26.04.2020 1 Ind. Starnberg überfliegend (Niels Dingemane)

04.07.2020 1 Ind. im Ampermoos (Karl Schweitzer)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	4	9	4	11	3

5.14. Familie Accipitridae - Habichtverwandte

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 02.05.2020 in der Kiesgrube Oberbrunn (ToL)

Insgesamt 21 Beobachtungen (1-3 Ind.) aus dem Ampermoos, aus dem Leutstettener Moos, bei der Kiesgrube Oberbrunn, bei Berg, am Deixlfurter See, bei Wieling, bei Söcking, bei Gilching, im Manthal und bei der ZPB am Höhenberg.

Brutverdacht (B3 – Nachweis)

28.06.2020 2 (1,1) Ind. am Deixlfurter See (JB)

Letzte Beobachtung am 21.09.2020 bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	17.05.	17.05.	05.05.	04.05.	02.05.
Letzte Beobachtung	11.09.	04.10.	28.09.	30.08.	21.09.



Abbildung 37: weiblicher Wespenbussard (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

In den Wintermonaten (Januar bis April, Oktober bis Dezember) regelmäßig an vielen Stellen im Landkreis (Maisinger See, Ampermoos, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, bei Gilching, bei Unterbrunn, etc.) zu beobachten. Insgesamt 109 Beobachtungen (1-28 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Saison:

05.04.2020 1 Ind. bei Andechs (Lisa Trost)

Erste Beobachtung in der Saison:

12.10.2020 1 Ind. bei Pentenried (AGei)

Saison	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	02.11.	14.10.	13.10.	06.11.	11.10.	12.10.
Letzte Beobachtung	24.04.	14.04.	01.04.	20.04.	05.04.	

Kornweihen-Schlafplatzzählung

Das Fünfseenland ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet der Kornweihe. In den Schilfgebieten unserer Region (Ammersee Süd, Herrschinger Moos, Leutstettener Moos, Ampermoos, Maisinger See) gibt es Schlafplätze der Kornweihe. Die Gebietsbetreuung Ammersee und Starnberger See bzw. die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) organisieren eine synchrone Zählung der Kornweihenschlafplätze in der Region. Die Zählung wird dabei jeweils abends (ca. eine Stunde vor Sonnenuntergang bis zur Dunkelheit) an den Freitagen vor den Wochenenden der Internationalen Wasservogelzählung durchgeführt.

In den letzten Jahren zeigten sich bei den Zählungen starke Schwankungen, wie aus den Saisonsummen der Jahre 2015 – 2020 hervorgeht (siehe Abbildung 38). Die Zählungssaison 2019/2020 brachte vor allem im Ampermoos und im Herrschinger Moos ungewöhnlich hohe Zahlen.

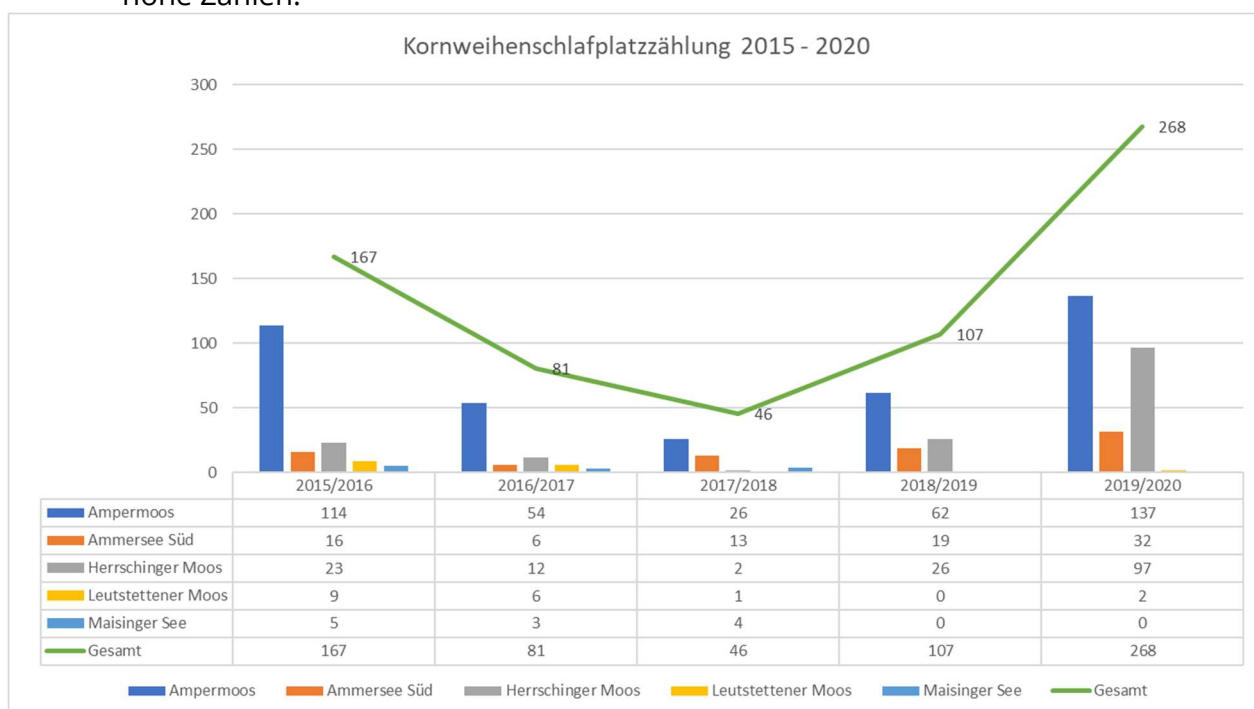


Abbildung 38: Saisonsummen der Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland

Die Ergebnisse der Schlafplatzzählung des Kalenderjahres 2020 werden für die Schlafplätze im Landkreis STA im Detail und für das Fünfseenland gesamthaft in Tabelle 10 dargestellt. Dabei bedeutet in dieser Tabelle die Angabe 18 (11,7), dass achtzehn Individuen beobachtet wurden. Von diesen achtzehn Individuen waren sieben weibchenfarbige, elf wurden als Männchen identifiziert.

Monat des Jahres 2020	Leutstettener Moos	Maisinger See	Herrschinger Moos	Fünfseenland (gesamt)
Januar	0	0	18 (11,7)	66 (31,35)
Februar	0	0	25 (8,17)	68 (19,49)
März	0	0	28 (7,21)	54 (13,41)
April	0	0	0	0
Oktober	0	0	3 (2,1)	3 (2,1)
November	0	1 (0,1)	3 (2,1)	14 (7,7)
Dezember	0	0	4 (4,0)	21 (10,11)

Tabelle 10: Kornweihenschlafplatzzählung im Fünfseenland 2020

Wiesenweihe (*Circus pygargus*)

Seltener Durchzügler, Langstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

27.04.2020 1 (1,0) Ind. im Ampermoos (SH)

06.09.2020 1 dj. Ind bei ZPB am Höhenberg (JB)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	3	1	2	2

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Seltener Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Eine (sehr frühe) Winterbeobachtung am 15.02.2020 am Starnberger See (CH). Auch am 31.12.2019 konnte eine Rohrweihe am Starnberger See beobachtet werden. Eventuell hat eine Rohrweihe am Starnberger See überwintert.

Erste Beobachtung in diesem Jahr: 16.03.2020 1 Ind beim Galgensee (PaWi).

Insgesamt 86 Beobachtungen (1-4 Ind.) von Rohrweihen an unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Brutverdacht im Leutstettener Moos (B3-Nachweis), Herrschinger Moos (B6-Nachweis), Ampermoos (B3-Nachweis). Am Brutplatz im Umfeld der Kiesgruben Oberbrunn, der in den letzten Jahren regelmäßig besetzt war, war dieses Jahr keine Rohrweihe zu sehen.

Letzte Beobachtung: 20.10.2020 1 Ind. am Karpfenwinkel (ECS)

Eine (sehr späte) Winterbeobachtung am 27.11.2020 am Starnberger See (Roland Weid)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	24.03.	04.03.	15.03.	23.03.	16.03.
Letzte Beobachtung	31.10.	31.10.	11.10.	12.10.	20.10.

Habicht (*Accipiter gentilis*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren), seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres 57 Beobachtungen (jew. 1 Ind.)
kein Brutverdacht; kein Brutnachweis.



Abbildung 39: Habicht (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Sperber (*Accipiter nisus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel

Während des ganzen Jahres 169 Beobachtungen (1-4 Ind.) an unterschiedlichen Stellen
im Landkreis durch verschiedene Beobachter.

Brutnachweise:

13.06.2020 1 Ind. im Unterbrunner Holz (Bettelrufe gehört) (AGei)

14.07.2020 1 Ind. bei Pentenried (C12 Nachweis) (AGei)

15.07.2020 1 Ind. bei Buchendorf (C14b Nachweis) (AGei)

25.07.2020 1 Ind. südlich Kiesgrube Oberbrunn (C12 Nachweis) (AGei)



Abbildung 40: Sperbermännchen (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Regelmäßiger Brutvogel, Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I.

Erste Beobachtung am 04.01.2020 bei Pöcking (GHu)

Brutverdacht:

- 17.03.2020 2 Ind. bei Rothefeld (PWi) (B3 Nachweis)
- 23.05.2020 2 Ind. bei Unering (PBr) (B5 Nachweis)
- 12.04.2020 2 Ind. im Ampermoos (CN) (B3 Nachweis)
- 17.04.2020 2 Ind. bei Aschering (UZW) (B3 Nachweis) (siehe 12.03.)
- 18.04.2020 2 Ind. bei Söcking (UZW) (B3 Nachweis)
- 09.05.2020 2 Ind. bei Kiesgrube Wieling (GHu) (B5 Nachweis)

Brutnachweis:

- 22.06.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW) (C14b-Nachweis)
 - 23.06.2020 1 Ind. bei Unering (AGei) (C14b Nachweis)
- Insgesamt 485 Beobachtungen (1-19 Ind.), darunter
- 03.09.2020 15 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)
 - 13.09.2020 >= 19 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, JB)



Abbildung 41: schwanzloser Rotmilan (vermutlich Schockmauser) (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Wie in den beiden Vorjahren so gab es auch dieses Jahr Rotmilan-Beobachtungen in allen Monaten des Jahres. Während es im Jahr 2016 noch kaum Beobachtungen in den Wintermonaten gab, kann der Rotmilan inzwischen das ganze Jahr über bei uns beobachtet werden. (siehe Abbildung 42).

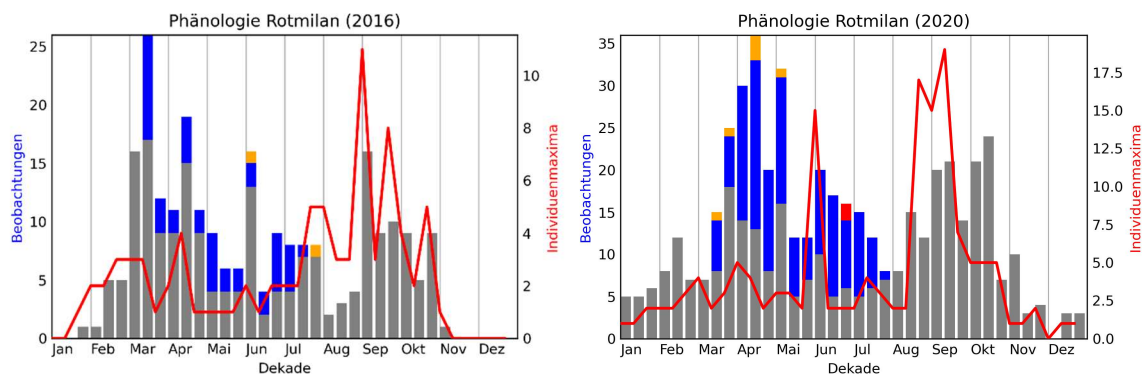


Abbildung 42: Phänologie Rotmilan 2016 / 2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Regelmäßiger Brutvogel, Langstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Erste (ungewöhnlich frühe) Beobachtung am 20.02.2020 bei Aschering (WKa)

Ein Jahr mit sehr vielen Beobachtungen des Schwarzmilans, insgesamt 156 Beobachtungen (1-16 Ind.) aus unterschiedlichen Gegenden des Landkreises (viele Beobachter), darunter

07.09.2020 >=16 Ind. bei Unering aufkreisend und nach SW abziehend (AGei).

Brutnachweise:

06.04.2020 1 Ind. im Ampermoos (SH) (C13b Nachweis)

14.07.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW) (C14b Nachweis)

16.07.2020 4 Ind. (2 juv.) bei Gut Tiefenbrunn (AGei)

Daneben Brutverdacht an folgenden Stellen: Ampermoos, bei Feldafing, Weiher Bachhausen, Aufkirchen Halsbach Süd, bei Mörlbach.

Letzte Beobachtung: 26.09.2020 bei Unterbrunn (PaWi)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	30.03.	14.03.	15.03.	09.03.	20.02.
Letzte Beobachtung	03.09.	26.09.	21.08.	04.10.	26.09.

Mäusebussard (*Buteo buteo*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis zu beobachten (insgesamt 792 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus werden 14 Reviere im Landkreis ermittelt.

Brutnachweise:

08.06.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW) (C14b Nachweis)

10.06.2020 4 Ind (2 ad., 2 pulli) bei Gauting-Reismühle (AGei) (C16 Nachweis)

17.06.2020 >= 2 Ind. (1 ad., 1 pullus) bei Oberpfaffenhofen (AGei) (C Nachweis)

20.06.2020 >= 3 Ind. (2 ad., 1 pullus) im Unterbrunner Holz Süd (AGei) (C16 Nachweis)

01.07.2020 >= 3 Ind. (2 ad., 1 pullus) südlich Frieding (AGei) (C12 Nachweis)

02.07.2020 1 Ind. (bettelnder dj.) bei Gut Tiefenbrunn (AGei) (C12 Nachweis)

11.07.2020 2 Ind. (1 ad., 1dj.) bei Buchendorf (AGei) (C12 Nachweis)

12.07.2020 1 dj. Ind. bei Gut Hüll (AGei) (C12 Nachweis)

23.07.2020 2 Ind. (1 dj.) bei Kempfenhausen (WoS)



Abbildung 43: Mäusebussard Jungvogel (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Raufußbussard (*Buteo lagopus*)

Seltener Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Vom 01.01.2020 bis 08.02.2020 konnte regelmäßig 1 Raufußbussard bei Aschering beobachtet werden (UZW, PWi)

5.15. Familie Falconidae – Falken

Merlin (*Falco columbarius*)

Seltener Wintergast

06.11.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB, SZy)

13.11.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	5	6	2	2	4

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. VSR: Anhang I.

Im Jahr 2020 gab es nur Frühjahrs-, keine Herbstbeobachtungen.

26.04.2020 1(0,1) Ind. über Starnberg (Niels Dingemanse)

30.04.2020 1(1,0) bei Machtlifing (UZW)

05.05.2020 1 (0,1) Ind. bei Aschering (AGei)

22.05.2020 2 (1,1) Ind. im Ampermoos (PBr, SZy)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	3	2	1	3	5



Abbildung 44: männlicher Rotfußfalke (Foto: ornitho.de – Sebastian Zysk)

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 18.04.2020 bei Hechendorf (MHa)

Insgesamt 72 Beobachtungen (1-8 Ind.) im gesamten Landkreis, darunter
20.05.2020 ca. 8 Ind. bei „gemütlicher Insektenjagd“ (Michaela Hau)

Brutnachweis:

05.07.2020 1(0,1) im Wald bei Hechendorf brütend. 3 Wochen später konnten 2 Junge beobachtet werden, wie sie gefüttert wurden. Ab 1. August konnten die Jungen nicht mehr beobachtet werden. Die Brut muss als verloren betrachtet werden. Ursache ist unklar (alle Infos von BvP)

09.08.2020 2 Ind. (bettelrufend) im Manthal. 3 Wochen später konnte die Familie (2 juv.) bei der Insektenjagd beobachtet werden (alle Infos von WoS)

Letzte Beobachtung am 04.10.2020 bei der Kiesgrube Unterbrunn (UZW)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	10.04.	30.04.	20.04.	22.04.	18.04.
Letzte Beobachtung	25.09.	04.10.	30.09.	03.10.	04.10.

Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

Seltener Jahresvogel

VSR: Anhang I

Insgesamt 34 Beobachtungen (meistens 1 Ind.) über das ganze Jahr verteilt vor allem aus dem Leutstettener Moos. Daneben Beobachtungen aus dem Ampermoos, bei Unering, aus dem südlichen Manthal, vom Maisinger See, bei Kempfenhausen, aus Söcking, bei der Kiesgrube Unterbrunn und beim Flugplatz Oberpfaffenhofen.

Turmfalke (*Falco tinnunculus*)

Häufiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Im gesamten Landkreis während des gesamten Jahres zu beobachten (insgesamt 784 Beobachtungen, darunter 22 Brutnachweise).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 28 Reviere ermittelt.

5.16. Familie Gruidae – Kraniche

Kranich (*Grus grus*)

Regelmäßiger Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I.

Frühjahrsbeobachtungen:

15.03.2020 ca. 50. Ind. bei Leutstetten (WoS)

01.04.2020 1 Ind. über Ampermoos (CN)

04.05.2020 2 Ind. im Leutstettener Moos (PBr)

07.05.2020 3 Ind. bei Gauting (CIH)

14.05.2020 3 Ind. Maisinger See üfl. (UZW)

Herbstbeobachtungen:

06.09.2020 6 Ind. bei Pöcking (Thomas Brodocz)

13.09.2020 47 Ind. bei Weßling (RiR)

31.10.2020 x Ind. am Höhenberg (im Nebel nur gehört) (PBr)

05.11.2020 ca. 80 Ind. bei Garatshausen (GHu)

05.11.2020 ca. 500 Ind. in Gauting (CIH, Julia Höll)

01.12.2020 22 Ind. bei St. Heinrich (ECS)

Insgesamt deutlich weniger Kranichbeobachtungen als in den Vorjahren.

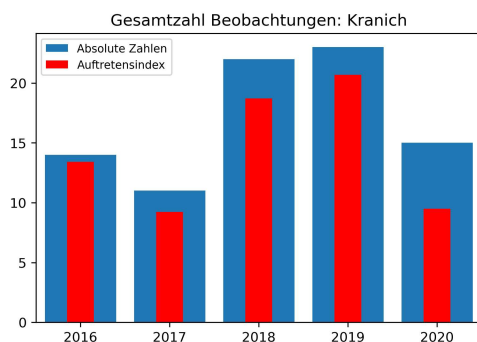


Abbildung 45: Beobachtungszahlen des Kranichs 2016-2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.17. Familie Rallidae – Rallen

Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Während des ganzen Jahres vereinzelt zu beobachten (insgesamt 64 Beobachtungen (1-2 Ind.)). Beobachtet wurde die Wasserralle an vielen Stellen am Starnberger See, bei Aschering, im mittleren Aubachtal, am Wörthsee, am Maisinger See, im Ampermoos, im Leutstettener Moos, im südlichen Manthal und bei Aufkirchen Halsbach Nord.

Insgesamt wurden 3 Reviere ermittelt, 2 im Leutstettener Moos, eins bei Aufkirchen Halsbach Nord (alle WoS)

Wachtelkönig (*Crex crex*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I.

Wie schon im Vorjahr keine Beobachtung im Berichtszeitraum 2020.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB:1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

10.04.2020 1 Ind. im Leutstettener Moos (WoS)

16.04.2020 1 Ind. im Leutstettener Moos (JB)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	4	0	0	2

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

RLD: V- Vorwarnliste.

Regelmäßig an geeigneten Stellen im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 214 Beobachtungen (1-6 Ind.), davon viele Brutnachweise.

Brutnachweise wurden dokumentiert an der Würm in Krailling und Gauting (2 Reviere), am Starnberger See, in der Kiesgrube Unterbrunn, in Unterbrunn, im südlichen Manthal (2 Reviere), in Mörlbach und bei Buchhof – insgesamt 10 Reviere.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Teichhuhn	4	5	6	3				1	1



Abbildung 46: Teichhuhn (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Blässhuhn (*Fulica atra*)

Regelmäßiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das Blässhuhn ist das ganze Jahr über an allen Seen zu beobachten. Insgesamt 807 Beobachtungen. Brutnachweise gibt es u.a. vom Starnberger See, Weiher Bachhausen, bei Mörlbach, Deixlfurter See, Leutstettener Moos, Ampermoos und aus der Seacht'n.

Sehr große Rastbestände im Winter am Starnberger See (bei der Wasservogelzählung im Januar 2020 wurden über 7.400 Individuen gezählt). Das Blässhuhn ist mit weitem Abstand der häufigste Überwinterungsgast am Starnberger See. Bei der WVZ in den Monaten Oktober bis Dezember wurden deutlich weniger Vögel gezählt als in den Vorjahren.

Bisheriges Maximum bei der WVZ war im Januar 2011 mit 17.204 Blässhühnern.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Blässhuhn	7.405	7.098	2.537	366		1.122	5.927	5.090	4.712

5.18. Familie Haematopodidae – Austernfischer

Austernfischer (*Haematopus ostralegus*)

RLB: kV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten

Ausnahmeerscheinung

11.04.2020 2 Ind. bei der WVZ am Starnberger See von Nord nach S fliegend. die beiden Austernfischer wurden von 3 Wasservogelzählern beobachtet. (JB, PBr, CH)

24.07.2020 1 Ind. auf Floß in St.Heinrich (dokumentiert durch Floßkamera) (AG)

12.09.2020 1 Ind. am Bernrieder Park (AG)

03.12.2020 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (IW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	1	6

5.19. Familie Charadriidae – Regenpfeifer Verwandte

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 - Stark gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Kiebitze werden im Landkreis STA hauptsächlich in der Brutzeit (Feb. – Juni) beobachtet (siehe Abbildung 47). Nach der Brut gibt es nur noch vereinzelte Beobachtungen.

Brutverdacht

im Mittleren Aubachtal (GHu)

am Maisinger See (UB)

in der Erlinger Seacht´n (UZW)

Brutnachweis

im Ampermoos (SH, PBr) – mindestens 3 BP

bei Aschering (AG, UZW, PWi) – mindestens 2 Brutpaare / 8 Jungvögel

bei Gilching/Steinlach (PBr) – 1 BP

An dem seit einigen Jahren bestehenden Brutplatz im Unteren Aubachtal konnte im Jahr 2020 keine erfolgreiche Brut nachgewiesen werden.

Insgesamt 153 Beobachtungen (1-72 Ind.) hauptsächlich von den Brutplätzen.

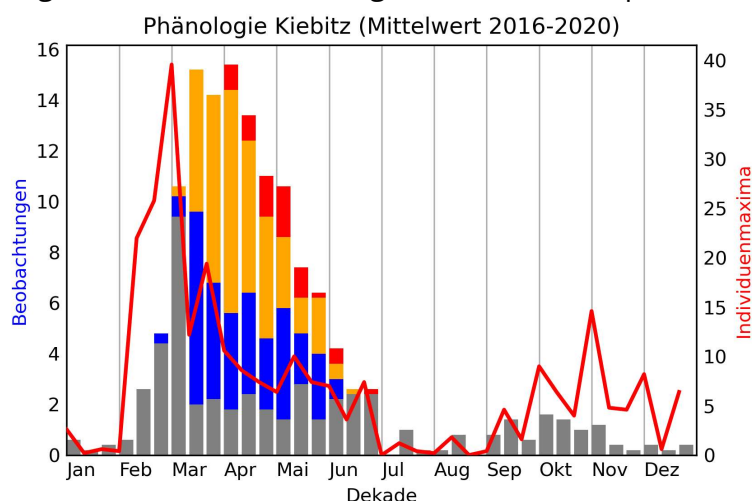


Abbildung 47: Phänologie des Kiebitz 2016-2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Seltener Brutvogel, Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

erste Beobachtung: 23.03.2020 1 Ind. in der Kiesgrube bei Oberbrunn (AGei)

Brutnachweis

am Jaisweiher in Gilching (RiR, AGei) – 1 Brutpaar mit mind. 2 Jungen

Brutverdacht

In der Kiesgrube Oberbrunn/Unterbrunn (AGei, PBr, SL) – vermutlich 2 Revierpaare.

Der Brutplatz im Gewerbegebiet Inning, der in den letzten Jahren immer besetzt war, ist leider verwaist.

Insgesamt 99 Beobachtungen (1-4 Ind.) fast ausschließlich in der Umgebung der Brutplätze.

letzte Beobachtung: 01.08.2020 2 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)



Abbildung 48: Flussregenpfeifer (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: RLB: KV – im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

03.04.2020 1 Ind. am Weiher Bachhausen

Ein Sandregenpfeifer konnte das erste Mal seit 2015 wieder im Landkreis STA beobachtet werden.

5.20. Familie Scolopacidae – Schnepfenverwandte

Brachvogel (*Numenius arquata*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Die erste Beobachtung des Jahres war am 18.03.2020 im Ampermoos (PBr, SH).

Im gesamten Ampermoos haben insgesamt 9 Paare gebrütet, 3 Jungvögel wurden flügge.

Im Starnberger Teil des Ampermoos konnte 1 Brutpaar festgestellt werden, das Gelege wurde - vermutlich vom Fuchs - prädiert. Neben den Brutpaaren konnten im Ampermoos noch 7 bis 15 zusätzliche Individuen beobachtet werden (alle Angaben von SH)

Insgesamt gab es 52 dokumentierte Beobachtungen, fast alle Beobachtungen stammen aus dem Ampermoos, daneben gab es noch:

06.06.2020 1 Ind. bei Gilching Argelsried fliegend (RiR)

04.07.2020 1 Ind. bei St. Heinrich (AG)

13.07.2020 1 Ind. bei Seeshaupt (OF)

21.07.2020 1 Ind. auf FSS-Floß bei St. Heinrich (AG) – das war auch die letzte Beobachtung des Jahres 2020

Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*)

Ausnahmeerscheinung

Im September hielt sich eine diesjährige Pfuhlschnepfe mehrere Wochen lang in der Nähe des Südbads Tutzing auf. Unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/baden-und-birden/> kann man einen kleinen Bericht mit sehr guten Fotos über diese Beobachtung lesen.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	0	1	x

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLD: V – Vorwarnliste

08.04.2020 1 Ind. bei Gauting (mit Wildkamera von Alex Kampmeier fotografiert)

15.04.2020 1 Ind. im Allmannshauser Filz (OF)

07.12.2020 1 Totfund bei Gauting (NN über JB)

15.12.2020 1 Ind. bei Pentenried aus Acker auffliegend (GHu)

20.12.2020 1 Ind. bei Aschering aus Waldverjüngung auffliegend (JPa)

Nach den vorliegenden Daten keine gesicherten Erkenntnisse über Brut, es ist aber auf Grund der Beobachtungen der letzten Jahre sowie der Habitat-ausstattung davon auszugehen, dass die Waldschnepfe im Landkreis brütet.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben

01.11.2020 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	3	2	0	1

Bekassine (*Gallinago gallinago*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

Insgesamt 112 Beobachtungen (1-30 Ind.) während des gesamten Jahres, darunter

31.08.2020 30 Ind. bei Aschering (UZW, UB)

Die meisten Bekassinenbeobachtungen stammen aus dem Ampermoos, dem Leutstettener Moos, aus Aschering, vom Maisinger See und aus Aufkirchen Halsbach Süd.

Brutnachweis (C13b-Nachweis) aus Aschering (UZW). (mindestens 1 Brutpaar)

Brutverdacht (B4/B5 Nachweise)

im Leutstettener Moos (WoS)

im Ampermoos (PBr, SZy, SL)



Abbildung 49: Bekassine (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)

Regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Insgesamt 21 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Der Flussuferläufer konnte von April bis September im Landkreis STA beobachtet werden. In den vorangegangenen Jahren konnte der Flussuferläufer auch im Winter, d.h. außerhalb der Zugzeiten regelmäßig am Starnberger See beobachtet werden.

Hauptbeobachtungsorte waren der Starnberger See, hier vor allem der Süden sowie der Jaisweiher in Gilching.

Außerhalb dieser Orte folgende Beobachtungen:

14.06.2020 1 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (GHu)

Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*)

Seltener Durchzügler.

12.04.2020 6 Ind. am Maisinger See (WoS)

Bemerkung des Beobachters:

Morgens um 8 Uhr im Morgennebel gemeinsam mit Lachmöwen auf trockengefallenen Teichrosenstämmen rastend, wenig später abgeflogen.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	0	0	0	1

Thorshühnchen (*Phalaropus fulicarius*)

Ausnahmeerscheinung

Am 26.12.2020 vormittags entdeckte Timo Suttner ein diesjähriges Thorshühnchen am Ufer des Starnberger Sees beim Campingplatz Seeshaupt.

Bis zum 29.12.2020 wurde das Thorshühnchen 70 mal im ornitho.de gemeldet. Täglich waren viele Ornithologen und Fotografen im Süden des Starnberger Sees, um diesen seltenen Gast zu beobachten. Es gibt im ornitho.de eine große Menge an ausgezeichneten Fotos dieses Vogels, der überhaupt nicht scheu war und ohne Fluchtdistanz vor den Fotografen Nahrung suchte.

Auf der Website des LBV Starnberg (<https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/thorsh%C3%BChnchen/>) ist ein kurzer Bericht über diese außergewöhnliche Beobachtung erschienen.



Abbildung 50: Thorshühnchen (Foto: Christian Haass)

Rotschenkel (*Tringa totanus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht RLD: 3 – Gefährdet.

12.05.2020 2 Ind. am CP Seeshaupt (ToL)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	2	0	3	1

Grünschenkel (*Tringa nebularia*)

Seltener Durchzügler.

11.04.2020 2 Ind. bei WVZ in Seeshaupt (CH)

17.04.2020 1 Ind. üfl. im Ampermoos (PBr)

15.07.2020 1 Ind. am kleinen Seehaus (AG)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	5	2	6	6	4

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

Insgesamt 21 Beobachtungen (1-6 Ind.).

04./05.01.2020 1 Ind. bei Aschering (GHu, SZy)

Beim Frühjahrszug (März/April) am Galgensee, in der Seacht´n, am Weiher Bachhausen und in Aschering zu beobachten.

Von Mitte Juni bis Mitte August regelmäßig in der Kiesgrube Oberbrunn zu beobachten, darunter am 27.06.2020 6 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

Daneben noch folgende Beobachtungen:

23.06.2020 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

28.06.2020 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

28.06.2020 1 Ind. am Jaisweiher Gilching (RiR)

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

17.04.2020 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

19.04.2020 2 Ind. am Maisinger See (SL)

23.04.2020 1 Ind. am Jaisweiher Gilching (RiR)

01./02.05.2020 1 Ind. bei Aschering (UZW)

12.08.2020 1 Ind. bei Bachhausen Frauental (OF)

15.08.2020 1 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	10	6	9	1	7

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*)

Seltener Durchzügler

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

01.04.2020 1 Ind. bei Aschering (UZW)

09.04.2020 4 Ind. am Maisinger See (UZW)

04.09.2020 3-4 Ind. bei Aschering (UB, UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	4	2	4	1	5

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

27.09.2020 1 Ind. bei Seeseiten (TZ)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	1	1	2	1

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*)

Seltener Durchzügler

11.09.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW)

Erstbeobachtung des Sichelstrandläufers seit Erscheinen dieser Jahresberichte (2014).

5.21. Familie Laridae – Möwen

Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*)

Seltener Jahresvogel.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I.

Die Zwergmöwe war im Kalenderjahr 2020 nur sehr selten im Landkreis zu beobachten (siehe Abbildung 51).

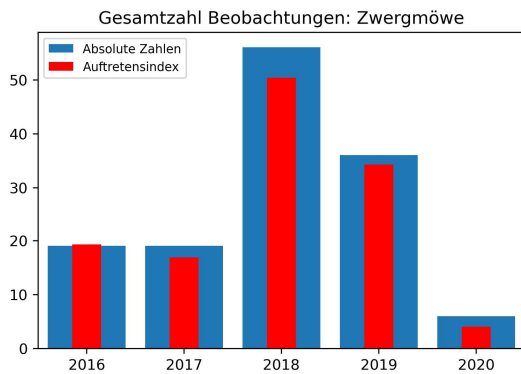


Abbildung 51: Beobachtungszahlen Zwergmöwe von 2016 bis 2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Insgesamt nur 6 Beobachtungen (1-3 Ind.):

28.04.2020 3 ad. Ind. am CP Seeshaupt (JB)

30.04.2020 1 Ind. bei St. Heinrich (UZW)

01.05.2020 2 ad. Ind. am CP Seeshaupt (CH)

14.05.2020 1 Ind. am Maisinger See (UZW, UB)

07.11.2020 3 Ind. bei Leoni (CH)

Bei der Wasservogelzählung am Starnberger See war die Zwergmöwe im Jahr 2020 überhaupt nicht zu beobachten.

Lachmöwe (*Larus ridibundus*)

regelmäßiger Brutvogel, häufiger Jahresvogel.

Die Lachmöwe ist ganzjährig an allen größeren Gewässern des Landkreises zu beobachten. Insgesamt 458 (1-1080 Ind.) Beobachtungen, darunter

27.03.2020 insgesamt 2150 Ind. am Ostufer des Starnberger Sees an mehreren Stellen zwischen Ambach und Seeheim (OF)

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Lachmöwe	235	253	863	291	116	135	145	169

Lachmöwenkolonien findet man im Landkreis Starnberg an folgenden Stellen:

Jaisweiher in Gilching: ca. 40 BP auf dem Floß; mindestens 20 Jungvögel.

Floß in der Bucht von St.Heinrich: ca. 165 BP; ca. 50 flügge Jungvögel. Viele Lachmöwen haben Ende Mai die Brut aufgegeben (Kälte, Regen, Prädation).

Maisinger See: 57 BP (Nester auf Schwimmblättern und aufgeschwemmten Rhizomen der Teichrose); mind. 70 Jungvögel



Abbildung 52: Lachmöwen auf Teichrosenrhizomen (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Im Kapitel 4.5 werden die im Winter 2019/2020 beobachteten beringten Lachmöwen dokumentiert. Sie kamen aus Kroatien, Dänemark, Tschechien, Spanien und von der Nordsee. Mehrere dieser Individuen kommen regelmäßig in unsere Region.

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion. VSR: Anhang I

Nachdem es im Jahr 2019 nur eine Beobachtung der Schwarzkopfmöwe gab, waren es im Jahr 2020 wieder einige wenige Beobachtungen:

- 14.03.2020 1 Ind. bei WVZ bei Ambach (OF)
- 13.04.2020 4 ad. Ind. am CP Seeshaupt (JB)
- 24.05.2020 1 Ind. bei Percha (Jochen Wolf)
- 27.05.2020 1 vj. Ind. am CP Seeshaupt (MaG, Christoph Felten)
- 30.05.2020 2 Ind. beim Undosa (Steffen Wolf)
- 30.07.2020 1 dj. Ind. auf dem Floß bei St. Heinrich (AG)

Sturmmöwe (*Larus canus*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten (Januar bis Ende März, Oktober bis Dezember) regelmäßig in geringen Stückzahlen (1 – 16 Ind.) hauptsächlich am Starnberger See zu sehen. Vereinzelt Beobachtungen bei der WVZ am Pilsensee und am Wörthsee.

Insgesamt 79 Beobachtungen.

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Sturmmöwe	7	4	8					1

Letztbeobachtung in der Wintersaison: 27.03.2020 16 Ind. bei Ammerland (OF)

Keine Sommerbeobachtungen.

Erstbeobachtung in der Wintersaison: 17.10.2020 1 Ind. bei WVZ am Wörthsee (Maja Kilian-Siemers)

Saison	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	12.11.	05.10.	26.10.	12.10.	17.10.
Letzte Beobachtung	24.03.	03.04.	13.04.	17.03.	

Silbermöwe (*Larus argentatus*)

regelmäßiger Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

In den Wintermonaten (Januar/Februar, November/ Dezember) regelmäßig vereinzelt im Süden des Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 62 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Letzte Beobachtung in der Wintersaison: 06.02.2020 am CP Seeshaupt (WP)

Erste Beobachtung in der Wintersaison: 15.11.2020 am CP Seeshaupt (Sarah Caggione)

Saison	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	01.11.	31.10.	31.10.	01.11.	15.11.
Letzte Beobachtung	03.02.	13.02.	08.02.	06.02.	

Seit Mitte November lässt sich auch die Silbermöwe mit dem gelben Ring XAUP wieder am Starnberger See beobachten. Sie wurde in Brandenburg beringt und war bereits im letzten Winter am Starnberger See.



Abbildung 53: Silbermöwe (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Mantelmöwe (*Larus marinus*)

seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

keine Beobachtung im Jahr 2020.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	6	14	0	1	0

Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig ganzjährig vor allem am Starnberger See zu beobachten. Insgesamt 303 Beobachtungen (1-51 Ind.).

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr	Sep	Okt	Nov	Dez
Mittelmeermöwe	42	16	22	12	11	2	35	47

Brutnachweis:

18.05.2020 14 Ind., darunter 3 dj. Jungvögel bei Roseninsel (AG)

Bemerkung der Beobachterin:

Jungvögel machen noch etwas ungeschickte Flugübungen, begleitet von Altvögeln

Heringsmöwe (*Larus fuscus*)

Seltener Wintergast

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

22.11.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (UZW, Sabine Kraus, Julia Kraus, Sönke Tautz, Wolfgang Kraus)

29.11.2020 1 ad. Ind. am CP Seeshaupt (EW, MaH)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	3	5	10	2	7

Steppenmöwe (*Larus cachinnans*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

In den Wintermonaten regelmäßig am Starnberger See zu sehen. Insgesamt 115 Beobachtungen (1- 30 Ind.)

WVZ 2020 StaSee	Jan	Feb	Mär	Apr		Sep	Okt	Nov	Dez
Steppenmöwe			1					3	9

Letzte Beobachtungen in der Wintersaison:

14.03.2020 1 Ind. bei der WVZ (OF)

15.03.2020 2 Ind. in Seeshaupter Bucht (Thomas Sendor)

Erste Beobachtung in der Wintersaison:

08.11.2020 3 Ind. in Seeshaupter Bucht (JB)

Saison	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	30.10.	13.11.	30.10.	31.10.	01.11.	08.11.
Letzte Beobachtung	05.03.	15.04.	06.02.	09.02.	15.03.	

Im November/ Dezember 2019 konnten mehrere beringte Steppenmöwen bei Seeshaupt beobachtet werden. Die Vögel stammten aus Polen, Kroatien und Tschechien und wurden teilweise bereits früher am Starnberger See beobachtet. Details siehe Kapitel 4.5.

5.22. Familie Sternidae - Seeschwalben

Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*)

Ausnahmeerscheinung.

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

28.04.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (UZW)

05.08.2020 1 Ind. auf FSS-Floß in St. Heinrich (AG)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	0	1	1	2

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht. VSR: Anhang I

Insgesamt 29 Beobachtungen (1-60 Ind.)

In den Vorjahren waren Trauerseeschwalben auf dem Frühjahrs- und Herbstzug zu sehen, in diesem Jahr gab es fast ausschließlich Beobachtungen vom Frühjahrszug, beobachten, darunter: 01.05.2020 >= 60 Ind. am CP Seeshaupt (CH)

Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)

Seltener Durchzügler

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten. RLD: R – Art mit geografischer Restriktion.

VSR: Anhang I.

01.05.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (CH, Matthias von den Steinen)

02.05.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (Elena Beirer, UZW, CH)

04.05.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (JB)

12.05.2020 1 Ind. am CP Seeshaupt (ToL, OF)

Die Weißbart-Seeschwalbe ist bei uns nur auf dem Frühjahrsdurchzug beobachten.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	2	4	0	9	8

Flusseeeschwalbe (*Sterna hirundo*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR – Anhang I

Die ersten Flusseeeschwalben waren am 13.04. am Starnberger See zu sehen (JB), die letzten wurden am 22.08. am Bernrieder Park beobachtet (ECS)

Brutnachweis von der Kolonie auf dem Nistfloß in St. Heinrich. Auf dem vom LBV Starnberg betreuten Floß brüteten 34 Paare der Flusseeeschwalbe. Leider wurden wegen der Beutezüge eines Eulenvogels nur 3 Junge flügge. (siehe Bericht über das Flusseeeschwalbenfloß im Kapitel **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Beim FSS-Floß am Jaisweiher in Gilching wurden von April bis Juni wurden mehrfach Flusseeeschwalben beobachtet, es besteht Brutverdacht (RiR). Ansonsten wurden Flusseeeschwalben noch am Maisinger See (UZW) beobachtet.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	16.04.	08.04.	07.04.	10.04.	13.04.
Letzte Beobachtung	29.07.	14.08.	15.09.	05.09.	22.08.



Abbildung 54: Flusseeeschwalbe (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)

Seltener Durchzügler

RLD: 2 – Stark gefährdet. VSR: Anhang I

27.05.2020 1 Ind. in Seeseitener Bucht (Christoph Felten zusammen mit MaG)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	0	0	1

5.23. Familie Columbidae – Tauben

Hohltaube (*Columba oenas*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Erste Beobachtung am 13.01.2020 bei Gauting (AGei)

Brutverdacht (B-Nachweise) bei Unterbrunn (AGei), bei Gilching (AGei), im südlichen Manthal (WoS), bei Aschering (UZW), bei Gauting (AGei), bei Leutstetten (GHu) und im Unterbrunner Holz (RiR).

Brutnachweis (C13b Nachweis) aus Mörlbach (WoS)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 14 Reviere ermittelt.

Insgesamt 175 Beobachtungen (1-23 Ind.).

Maximum: 23 Ind. am 13.08.2020 bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Letzte Beobachtung am 22.10.2020 bei Aschering (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	20.03.	26.02.	26.01.	21.02.	13.01.
Letzte Beobachtung	18.11.	16.11.	16.10.	12.10.	22.10.

Ringeltaube (*Columba palumbus*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Regelmäßig im gesamten Landkreis zu beobachten.

Insgesamt 557 Beobachtungen.

Im Herbst große Ringeltaubenschwärme, darunter

09.10.2020 >= 3710 Ind. bei ZPB bei Farchach (OF)

17.10.2020 >= 1050 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (JB, ToL)

20.10.2020 >= 1600 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, AGei)

21.10.2020 >= 8350 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, UZW)

25.10.2020 >= 3500 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, SZy)

31.10.2020 >= 1320 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)

In der Abbildung 55 ist dargestellt, wie sich der Schwerpunkt des Ringeltaubenzugs am Höhenberg auf die einzelnen Dekaden verteilt. Normalerweise ist in der 1. und 2. Oktoberdekade der stärkste Durchzug zu beobachten, dieses Jahr wurde er erst in der 3. Oktoberdekade beobachtet.

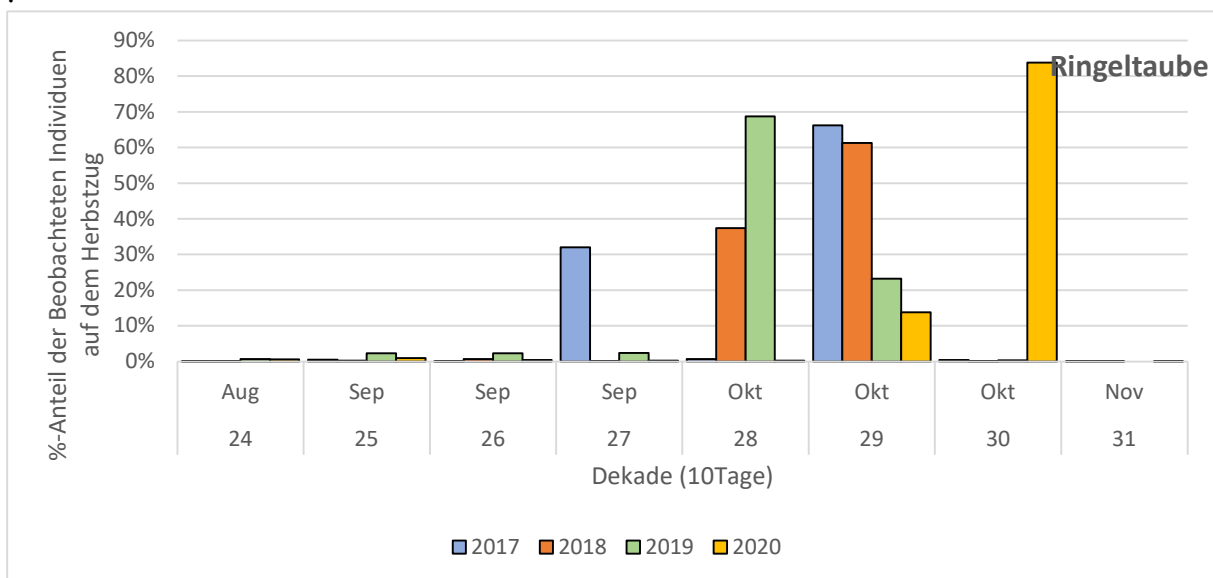


Abbildung 55: %-Anteil der Ringeltaubenbeobachtungen am Höhenberg

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 70 Beobachtungen (1-2 Ind.) während des gesamten Jahres.

Brutverdacht (B-Nachweise) aus dem Unterbrunner Holz (PBr, AGEi), bei Inning (JM), bei Hochstadt (KM & OW), beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu); aus Pentenried (AGEi), Gilching (RiR) und Leutstettener Moos (WoS).

Brutnachweis aus Söcking (Helmut Stahl)

Turkeltaube (*Streptopelia turtur*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 3 – Stark Gefährdet. RLD: 2 – Stark gefährdet.

16.04.2020 1 Ind. im Ampermoos (GHu)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	2	1	0	0	1

5.24. Familie Cuculidae – Kuckucke

Kuckuck (*Cuculus canorus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Wie aus Abbildung 56 hervorgeht, kann der Kuckuck im Wesentlichen in der Zeit von Anfang April bis Ende Juni bei uns beobachtet werden. So auch in diesem Jahr.

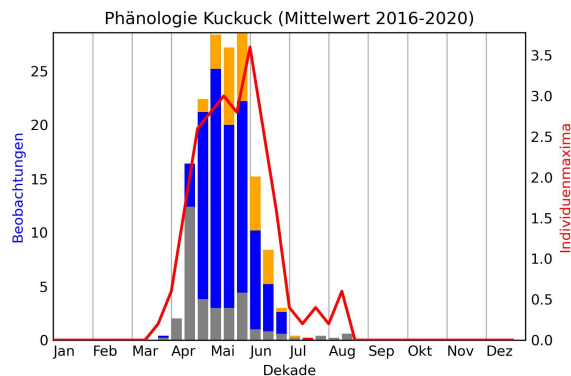


Abbildung 56: Phänologie des Kuckucks in den Jahren 2016-2020

erste Beobachtung: 11.04.2020 1 Ind. am Karpfenwinkel (OF)

letzte Beobachtung: 05.07.2020 1 Ind. bei Seeseiten (ECS).

Es gab noch eine verspätete Beobachtung:

09.08.2020 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (OF)

Brutverdacht (B-Nachweise) an sehr vielen Stellen im Landkreis.

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	05.04.	29.03.	09.04.	13.04.	11.04.
Letzte Beobachtung	24.06.	24.06.	12.07.	17.08.	09.08.

5.25. Familie Strigidae – Eulen

Raufußkauz (*Aegolius funereus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I

27.01.2020 1 toter Jungvogel in Kasten bei Buchendorf (Richard Gebendorfer)

Bemerkung des Beobachters:

Bei der Reinigung eines Raufußkauzkasten im Buchendorfer Wald, lag ein toter junger Raufußkauz in dem Kasten. Die dicke von dem Gewölkuchen deutet auf eine erfolgreiche Brut hin.

09.03.2020 1 Ind. bei Gauting nachts rufen gehört (GHu)

27.04.2020 1 Ind. im Allmannshäuser Filz Nord (OF)

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)

Seltener Jahresvogel.

VSR: Anhang I.

01.05.2020 1 Ind. rufend bei Gut Rieden (Niels Dingemane)

Sumpfohreule (*Asio flammeus*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 0 – Ausgestorben. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht

VSR: Anhang I.

27.03.2020 1 Ind. bei Ammerland (OF)

Die Sumpfohreule wurde zum ersten Mal seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) im Landkreis Starnberg festgestellt.

Waldohreule (*Asio otus*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Es wurden insgesamt nur 6 Beobachtungen (1-2 Ind.) im ornitho.de dokumentiert.

1 Brutverdacht

29.05.2020 2 (1,1) Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (KM&OW)

2 Brutnachweise:

19.04.2020 3 Jungvögel im Bachhauser Filz (TvL)

Bemerkung des Beobachters:

Zwei tote Jungvögel gefunden, einen lebenden Jungvogel in Auffangstation gebracht

05.07.2020 1 >= 1 Ind. im südlichen Manthal (Bettelrufe gehört) (WoS)

Die Anzahl der Beobachtungen und Brutnachweise ist stark schwankend.

Während im Jahr 2019 12 Reviere der Waldohreule nachgewiesen werden konnten, waren es dieses Jahr nur 3.

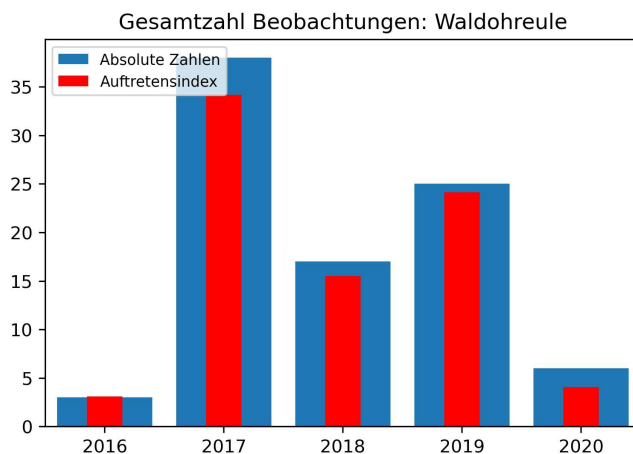


Abbildung 57: Waldohreule – Entwicklung der Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Uhu (*Bubo bubo*)

Ausnahmeerscheinung.

VSR: Anhang I.

von 21. Februar bis 8. März konnte im westlichen Landkreis regelmäßig ein Uhu verhört werden (Erstbeobachtung durch Lisa Trost; weitere Beobachter: JB, PWi, GHu, PBr)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	1	0	0	5

Waldkauz (*Strix aluco*)

Regelmäßiger Brutvogel, regelmäßiger Jahresvogel.

Regelmäßig während des ganzen Jahres zu beobachten bzw. zu hören.

Insgesamt 96 (1-3 Ind.) Beobachtungen. Brutverdacht an mehreren Stellen im Landkreis, unter anderem im südlichen Manthal, bei Gauting, bei Kempfenhausen und bei Percha.

Brutnachweise gab es an folgenden Stellen:

11.04.2020 bei Leutstetten (JB) (C12 Nachweis)

09.06.2020 bei Söcking (PWi) (C12 Nachweis)

05.07.2020 bei Söcking (UZW) (C Nachweis)

Im Jahr 2020 gehen wir von mindestens 9 Revieren beim Waldkauz aus.



Abbildung 58: Waldkauz (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.26. Familie Apodipidae – Segler

Mauersegler (*Apus apus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Erstbeobachtung am 27.04.2020 im nördlichen Manthal (WoS)

Insgesamt 130 Beobachtungen (1-80 Ind.), darunter

11.06.2020 80 Ind. hoch jagend im südlichen Manthal (GHu)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den letzten Jahren die Brutplätze der Mauersegler im Landkreis STA erfasst. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten des Arbeitskreises im Jahr 2020 stark reduziert, sodass es für dieses Jahr keine belastbaren Zahlen gibt.

Die Anzahl der Mauersegler-Brutplätze, die vom Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler bislang ermittelt wurden, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Nester	84	116	85	110	k.A.
Besetzte Nester	33	53	69	76	k.A.

Letzte Beobachtung am 21.08.2020 in Söcking (UZW)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	27.04.	02.05.	28.04.	21.04.	27.04.
Letzte Beobachtung	21.09.	17.09.	02.09.	29.09.	21.08.

5.27. Familie Alcedinidae - Eisvögel

Eisvogel (*Alcedo atthis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I.

Die Anzahl der Eisvogelbeobachtungen ist großen Schwankungen unterworfen (siehe Abbildung 59). Insgesamt wurde der Eisvogel 340-mal (1-4 Ind.) beobachtet. Von Januar bis Mai gab es knapp 60 Beobachtungen, in den Sommermonaten nur sehr vereinzelte Beobachtungen. Ab Anfang September ist der Eisvogel wieder regelmäßig zu beobachten (mehr als 255 Beobachtungen).

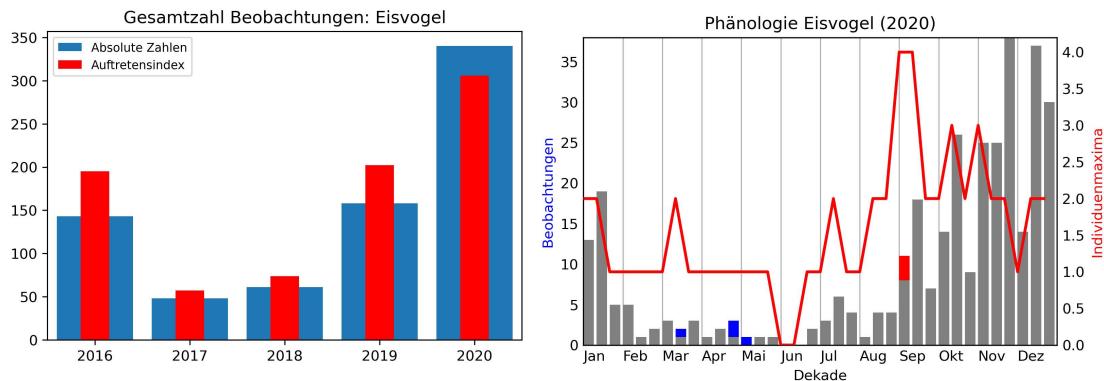


Abbildung 59: Eisvogel – Beobachtungszahlen und Phänologie (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Der Eisvogel wurde vor allem an folgenden Stellen beobachtet:

Rund um den Starnberger See, an der Würm, am Lüßbach, bei Mörlbach, am Weiher Bachhausen, am Deixlfurter Weiher, am Maisinger See, an der Amper im Ampermoos, in der Seacht´n, in Söcking, in Aschering und am Wörthsee.

Brutnachweis:

27.05.2020 1 Jungvogel (Fotonachweis) im Ampermoos (SZy)

07.09.2020 mehrere Eisvögel am Maisinger See (UZW)

Der Brutnachweis am Maisinger See wurde in einem Beitrag auf der Website <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/eisvogelnachwuchs-im-landkreis-starnberg/> dokumentiert.



Abbildung 60: fütternder Eisvogel (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

5.28. Familie Meropidae – Spinte

Bienenfresser (*Merops apiaster*)

Seltener Durchzügler.

RLB: R - Extrem seltene Arten oder Arten mit geographischer Restriktion

24.05.2020 4 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (UZW)

14.09.2020 >= 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

14.09.2020 5-10 Ind. bei Kampberg (GP)



Abbildung 61: Bienenfresser (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	3	6	1	3

5.29. Familie Upupidae – Wiedehopfe

Wiedehopf (*Upupa epops*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Ausgestorben. RLD; 3 – Gefährdet.

Ungewöhnlich viele Wiedehopf-Beobachtungen im Jahr 2020

08.04.2020 1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

10.04.2020 1 Ind. im Ampermoos (CN)

11.04.2020 1 Ind. bei Landstetten (Helmut Stahl)

12.04.2020 1 Ind. in Söcking am Gartenzaun (Helmut Stahl)

17.04.2020 1 Ind. bei Mitterwies (Bettina Göschl)

20.04.2020 1 Ind. bei Unterbrunn (Thomas Herbst)

22.04.2020 1 Ind. bei Höhenrain (NN über GHu)

02.05.2020 1 Ind beim birdrace im Karpfenwinkel (PBr)

29.05.2020 1 Ind. im Karpfenwinkel (AG)

08.06.2020 1 Ind. bei Jägersbrunn (UZW)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	6	6	3	10

5.30. Familie Picidae - Spechte

Wendehals (*Jynx torquilla*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Erste Beobachtung: 02.04.2020 1 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Wendehäse konnten von Anfang April bis Mitte Juni unter anderem bei Aufkirchen Halsbach Süd, bei den Kiesgruben Oberbrunn, bei Söcking, bei Aschering und vor allem im Unterbrunner Holz beobachtet werden.

Insgesamt 51 Beobachtungen (1-2 Ind.).

Letzte Beobachtung:

16.06.2020 1-2 Ind. fütternd am Brutplatz im Unterbrunner Holz (UZW, UB, RiR, AGEi)

Brutverdacht/Brutnachweis:

Der einzige Brutnachweis dieses Jahres war in einem Nistkasten im Unterbrunner Holz (viele Beobachter). Brut von Anfang Mai bis Mitte Juni. Mehrere Junge ausgeflogen.

Grauspecht (*Picus canus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 2 – Stark Gefährdet. VSR: Anhang I

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 180 Beobachtungen), insgesamt 17 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 9 Reviere festgestellt.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 481 Beobachtungen), davon 23 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise). Brutnachweis:

20.06.2020 3 Ind. (1 ad., 2 dj.) im Norden von Gauting (GHu)

29.06.2020 2 Ind. (2 dj.) im Unterbrunner Holz (AGEi)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 25 Reviere festgestellt.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 246 Beobachtungen).

Insgesamt 21 Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

19.04.2020 1 Ind. bei Berg (TvL) (C16 Nachweis)

28.05.2020 1 Ind. nördlich Pentenried (UZW) (C14b Nachweis)

30.05.2020 2 Ind. (1 ad., 1 dj.) nördlich Pentenried (UZW) (C12 Nachweis) (siehe 28.5.)

05.06.2020 3 Ind. (1 ad., 2 pulli) im Gautinger Feld (AGEi)

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*)

Ausnahmeerscheinung

VSR: Anhang I

26.10.2020 1 (1,0) Ind. in einem Wald in der Gemeinde Gauting (AGEi)

Das ist erst die zweite Beobachtung eines Dreizehenspechts im Landkreis STA seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte.



Abbildung 62: Dreizehenspecht (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	1	0	0	0	1

Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)

Ausnahmeerscheinung

VSR: Anhang I

20.02.2020 3 Ind. in der Nähe von Buch (AGei, PBr)

02.04.2020 2 Ind. in der Nähe von Buch (PBr)



Abbildung 63: Mittelspecht (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	2	2	0	0	3

Buntspecht (*Dendrocopos major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des gesamten Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 640 Beobachtungen).
Es wurden 25 Brutnachweise aus allen Gegenden des Landkreises dokumentiert.

Kleinspecht (*Dryobates minor*)

Seltener Brutvogel; seltener Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste.

Insgesamt 55 Beobachtungen (1-4 Ind.).

Brutnachweis (C Nachweise)

im Ampermoos (SZy, PBr, Wolfgang Faulhammer) und im Pioniergelände Krailling (2 Reviere) (AGei, PBr).

Brutverdacht (B-Nachweise)

nördlichen Manthal (WoS), im Leutstettener Moos (2 Reviere) (WoS), bei Pentenried (AGei).

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 7 Reviere festgestellt.

5.31. Familie Oriolidae - Pirole

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Insgesamt gab es 20 Beobachtungen des Pirols (jeweils 1 Ind.)

Die meisten Beobachtungen kamen aus dem Ampermoos. Vom 25. Mai bis 28. Juni konnte regelmäßig ein singendes Männchen festgestellt werden. Es besteht Brutverdacht (B4 Nachweis) (PBr)

Daneben gab es folgende Beobachtungen:

30.04.2020 1 Ind. bei Seeseiten (AG)

02.05.2020 1 Ind. beim birdrace am CP Seeshaupt (UZW)

17.05.2020 1 Ind. bei Steinlach (RiR)

21.05.2020 1 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (GHu)

17.08.2020 1 Ind. im Pioniergelände Krailling (PWl)

30.08.2020 1 Ind. bei Aschering (JB)

Erste/Letzte Beobachtung im Kalenderjahr

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	27.05.	14.05.	05.05.	10.05.	30.04.
Letzte Beobachtung	04.06.	27.05.	07.08.	24.06.	30.08.

Wegen der wenigen Pirolbeobachtungen schwanken die Daten zur Erst-/Letztbeobachtung noch sehr stark.

5.32. Familie Laniidae – Würger

Neuntöter (*Lanius collurio*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. VSR: Anhang I

Erste Beobachtung am 24.04.2020 am Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Insgesamt 409 Beobachtungen, darunter 41 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 51 Reviere im Landkreis ermittelt.

Letzte Beobachtung am 20.09.2020 im südlichen Manthal (WoS)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	30.04.	09.05.	19.04.	01.05.	24.04.
Letzte Beobachtung	01.10.	26.09.	12.09.	21.09.	20.09.

Raubwürger (*Lanius excubitor*)

Regelmäßiger Wintergast.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet.

Überwinterungsgast an vielen Stellen im Landkreis.

Insgesamt 127 Beobachtungen (fast immer 1 Ind.) in den Wintermonaten.

Letzte Beobachtung in der Saison: 12.03.2020 bei Aschering (PWi)

Erste Beobachtung in der Saison: 19.09.2020 am Maisinger See (Johann Pollinger)

Saison	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	24.09.	24.09.	27.09.	30.09.	19.09.
Letzte Beobachtung	04.04.	25.03.	20.03.	12.03.	

Die Beobachtungszahlen für den Raubwürger waren im Jahr 2019 stark rückläufig. Im Jahr 2020 hat sich die Situation wieder normalisiert.

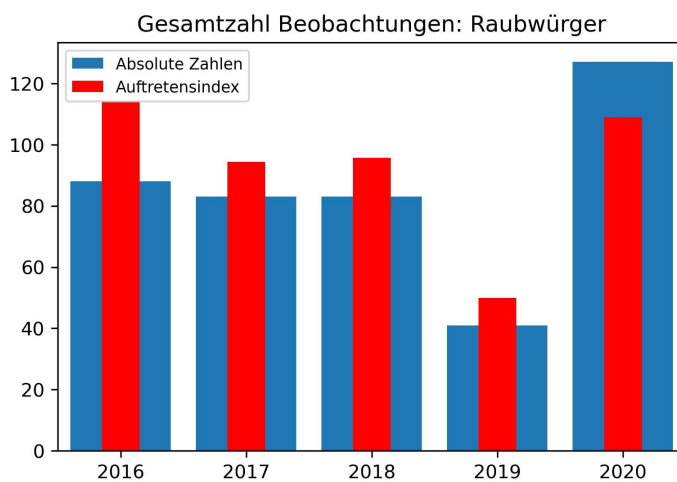


Abbildung 64: Raubwürger Beobachtungszahlen (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.33. Familie Corvina - Krähenverwandte

Elster (*Pica pica*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 327 Beobachtungen mit 1-30 Ind.), darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweise:

02.04.2020 2 Ind. bei Buchendorf (C11a Nachweis) (AGei)

15.04.2020 4 Ind. (2 BP) in Gauting Ortsmitte (C14b Nachweis) (AGei)

07.07.2020 4 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (C12 Nachweis) (PBr)

Große Elsteransammlungen:

20.01.2020 >=30 Ind. in Gauting Ortsmitte (UK)

20.02.2020 ca. 25 Ind. am Maisinger See (PWj)

13.11.2020 29 Ind. am Schlafplatz am Maisinger See (SL)

18.12.2020 ca. 30 Ind. in Gauting Ortsmitte bei gerodetem Schlafplatz (UK)

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 397 Beobachtungen mit 1 – 30 Ind.), darunter viele Beobachtungen mit Brutverdacht (B-Nachweise).

Brutnachweis:

08.07.2020 3 Ind. bei Krailling (C12 Nachweis) (AGei)

Im Herbst 2019 konnte ein intensiver Eichelhäherzug beobachtet werden. Im Jahr 2020 trat dieses Phänomen nicht auf. Es gab nur eine Beobachtung mit einer größeren (>10) Ansammlung von Eichelhähern.

22.05.2020 ca. 30 Ind. im Ampermoos von W nach O fliegend (PBr, SZy)

Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten, vor allem in der Umgebung von Gauting (Kreuzlinger Forst) und im Kraillinger Pioniergelände (insgesamt 92 Beobachtungen mit 1-4 Ind.).

Daneben Beobachtungen aus Gilching, vom Unterbrunner Holz und von den Kiesgruben Oberbrunn.

An mehreren Stellen Brutverdacht.

Brutnachweis:

25.06.2020 3 Ind. in Gauting (C12-Nachweis) (CIH)

31.08.2020 4 Ind. in Krailling südlich KIM (C Nachweis) (UK)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 11 Reviere ermittelt. UK untersucht seit längerem die Tannenhäherbestände im Kreuzlinger Forst und im Pioniergelände Krailling. Eine Auswertung dieser Bestandsaufnahme und eine entsprechende Veröffentlichung sind geplant.

Dohle (*Coloeus monedula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 171 Beobachtungen mit 1- 100 Ind.).

Brutverdacht in Gauting (ca. 4 BP), in Stegen (ca. 20 BP), im Ampermoos (2 BP), im Allmannshäuser Filz (2 BP), auf dem Flughafengelände Oberpfaffenhofen (2 BP).

Wie schon in den Vorjahren wurden nur sehr wenige Daten mit Brutzeitcode im ornitho.de erfasst, sodass die Angaben über Brut bei der Dohle vermutlich viel zu niedrig sind. So fehlen bspw. Angaben über die Kolonie im Kloster Andechs.

Größere Ansammlungen:

25.10.2020 ca. 100 Ind. zwischen Unterbrunn und Gauting (AGei)

05.02.2020 ca. 70 Ind. bei Oberbrunn (AGei)

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel

Ganzjährig in der Umgebung der Kolonien zu beobachten (193 Beobachtungen).

Seit 2008 werden in Bayern die Brutbestände der Saatkrähe jährlich erfasst, seit 2019 koordiniert die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen am Bayerischen Landesamt für Umwelt die Organisation und Dokumentation der Zählung. (BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2020)).

Im Landkreis Starnberg befanden sich in den letzten Jahren Saatkrähenkolonien in den Ortschaften Gilching, Hechendorf, Herrsching, Kempfenhausen und Starnberg (siehe Tabelle 11). Die Ermittlung der Daten in diesen Kolonien erfolgte durch Uli Knief (Herrsching, Starnberg), Wolfgang Spatz (Kempfenhausen) sowie vor allem durch Richard Roberts (Hechendorf, Gilching).

Im Jahr 2020 gab es Saatkrähenkolonien in Gilching (10 besetzte Kolonien mit 281 Nestern), Hechendorf (5 besetzte Kolonien mit 241 Nestern), sowie Kempfenhausen (1 Kolonie mit 36 Nestern). Die Kolonien im Stadtgebiet Starnberg waren im Jahr 2020 – genau wie im Vorjahr - nicht besetzt (UK). Vermutlich sind die Saatkrähen nach Kempfenhausen umgezogen. Die kleinen Kolonien in Herrsching waren im Jahr 2020 ebenfalls nicht besetzt (UK).

Ortschaft	2016	2017	2018	2019	2020
Gilching	127	142	212	298	281
Hechendorf	156	150	173	203	241
Herrsching	15	8	1	6	0
Starnberg	0	18	50	0	0
Kempfenhausen	0	0	8	37	36
Landkreis STA	298	318	444	544	558

Tabelle 11: Saatkrähe-Brutpaare im Landkreis STA von 2016 – 2020

Rabenkrähe (*Corvus corone*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im gesamten Landkreis zu beobachten (656 Beobachtungen (1-150 Ind.)).

26 Beobachtungen mit Brutverdacht, 16 Beobachtungen mit Brutnachweis.

Kolkrabe (*Corvus corax*)

Regelmäßiger Brutvogel

Ganzjährig zu beobachten. Insgesamt 336 Beobachtungen (1-12 Ind.).

23 Beobachtungen mit Brutverdacht über den ganzen Landkreis verteilt.

Brutnachweis:

11.05.2020 3 Ind. bei Jägersbrunn (C16 Nachweis) (UZW)

22.05.2020 5 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (C Nachweis) (OF)

25.05.2020 5 Ind. bei Gilching (C-Nachweis) (AGei)

26.05.2020 4 Ind. bei Jägersbrunn (C12 Nachweis) (UZW) – siehe 11.05.

31.05.2020 6 Ind. im südlichen Manthal (C12 Nachweis) (WoS)

05.06.2020 5 Ind. bei Gut Hüll (C Nachweis) (AGei)

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden insgesamt 19 Reviere des Kolkraben ermittelt.



Abbildung 65: Kolkraben (Foto: ornitho.de -Antje Geigenberger)

5.34. Familie Remizidae – Beutelmeisen

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*)

Seltener Durchzügler.

RLB: V – Vorwarnliste.

18.10.2020 3 Ind. im nördlichen Manthal (SZy)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	2	4	2	2	1

5.35. Familie Paridae - Meisen

Blaumeise (*Parus caeruleus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (498 Beobachtungen)

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

Kohlmeise (*Parus major*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (706 Beobachtungen)

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

Haubenmeise (*Parus cristatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (138 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 7 Reviere festgestellt.

Tannenmeise (*Parus ater*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (225 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

Sumpfmeise (*Parus palustris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (160 Beobachtungen)

Brutverdacht an vielen Stellen, ein Brutnachweis im ornitho.de.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 8 Reviere festgestellt.

Weidenmeise (*Parus montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Beobachtungsgebiet anzutreffen (329 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise in ornitho.de.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 30 Reviere festgestellt. Die hohe Zahl an Beobachtungen der Weidenmeise beruht auf einem speziellen Projekt zum Gesang der Weidenmeise von UK.

5.36. Familie Alaudidae - Lerchen

Heidelerche (*Lullula arborea*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Kurzstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste. VSR: Anlage I.

Insgesamt 26 Beobachtungen (1-20 Ind.) hauptsächlich auf dem Zug.

Im Frühjahr gab es eine einzige Zug-Beobachtung. 2018 brütete die Heidelerche in der Nähe von Unering. Dort konnte sie in diesem Jahr nicht beobachtet werden.

Im Herbst konnte die Heidelerche regelmäßig auf dem Zug beobachtet werden. Einzelne Individuen an vielen unterschiedlichen Stellen im Landkreis, kleinere Trupps (bis zu 20 Ind.) meist bei der ZPB am Höhenberg.

Feldlerche (*Alauda arvensis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 24.01.2020 1 Ind. im mittleren Aubachtal (KM&OW)

Insgesamt 447 Beobachtungen im Kalenderjahr 2020, darunter viele Meldungen mit Brutverdacht.

Mit dem Revieralgorithmus wurden 52 Reviere der Feldlerche festgestellt.

Brutnachweise:

17.04.2020 >= 10 Ind. bei Gilching (C14b Nachweis) (AGei)

25.05.2020 2 Ind. bei Pentenried (C14b Nachweis) (AGei)

06.06.2020 >= 5 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (C14b Nachweis) (SZy)

06.06.2020 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (C14b Nachweis) (AGei)

11.06.2020 1 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (C14b Nachweis) (PBr)

Letzte Beobachtung: 25.11.2020 5 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	04.03.	22.02.	22.01.	04.02.	12.02.	24.01.
Letzte Beobachtung	12.11.	21.11.	24.11.	24.11.	28.11.	25.11.



Abbildung 66: Feldlerche (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.37. Familie Hirundinidae – Schwalben

Uferschwalbe (*Riparia riparia*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung: 21.04.2020 10 Ind. am Jaisweiher (PBr)

Insgesamt 69 Beobachtungen (1-75 Ind.). Damit wieder deutlich mehr Beobachtungen als in den Vorjahren.

Brutnachweise:

in der Kiesgrube am Jaisweiher. Es wurden 20 BP ermittelt (RiR)

in einem großen Sandberg in der Kiesgrube Unterbrunn. Es wurden 55 BP ermittelt.

In beiden Kiesgruben wurde die Anzahl der Brutpaare durch eine Zählung der Röhren (alle Röhren / Röhren mit Ein- bzw. Ausflug) exakt ermittelt.



Abbildung 67: Uferschwalbenwand in einer Kiesgrube (Foto: Peter Witzan)

Letzte Beobachtung am 12.10.2020 im nördlichen Manthal (WoS).

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	23.04.	20.04.	06.05.	27.04.	21.04.
Letzte Beobachtung	21.09.	23.09.	15.07.	15.09.	12.10.

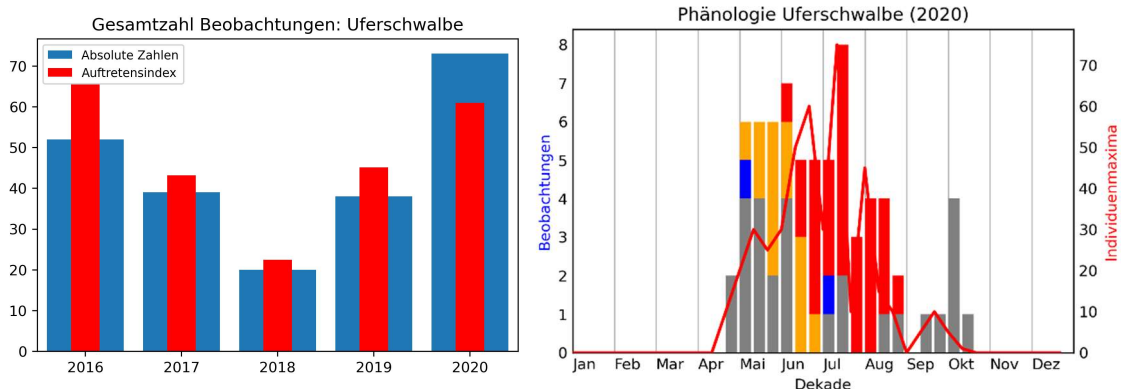


Abbildung 68: Beobachtungszahlen / Phänologie Uferschwalbe (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtungen am 24.03.2020 bei Gilching (Jochen Wolf)

Insgesamt 348 Beobachtungen (1 – 500 Ind.), darunter

28.04.2020 >= 400 Ind. beim CP Seeshaupt (JB)

13.05.2020 >= 500 Ind. beim CP Seeshaupt (JB)

12.09.2020 >= 400 Ind. bei ZPB am Höhenberg (JB)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den letzten Jahren die Brutplätze der Rauchschwalbe im Landkreis STA erfasst. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten des Arbeitskreises im Jahr 2020 stark reduziert, sodass es für dieses Jahr keine belastbaren Zahlen gibt.

Die Anzahl der Brutplätze der Rauchschwalbe, die vom Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler bislang ermittelt wurden, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Nester	84	116	85	110	k.A.
Besetzte Nester	33	53	69	76	k.A.

Letzte Beobachtung am 02.11.2020 am CP Seeshaupt (Gabriele Klassen)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	16.03.	19.03.	17.03.	08.03.	24.03.
Letzte Beobachtung	31.10.	02.11.	02.11.	13.10.	02.11.

Mehlschwalbe (*Delichon urbicon*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 15.04.2020 1 Ind. bei Andechs (Ian Hunt)

Insgesamt 155 Beobachtungen (1-300 Ind.), darunter

13.05.2020 >= 300 Ind. am CP Seeshaupt (JB)

05.09.2020 ca. 250 Ind. in Maising am Ortsrand (SL)

Durch den Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler wurden in den letzten Jahren die Brutplätze der Mehlschwalben im Landkreis STA erfasst. Wegen der Corona-Pandemie waren die Aktivitäten des Arbeitskreises im Jahr 2020 stark reduziert, sodass es für dieses Jahr keine belastbaren Zahlen gibt.

Die Anzahl der Mehlschwalben-Brutplätze, die vom Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler bislang ermittelt wurden, hat sich folgendermaßen entwickelt:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Nester	84	116	85	110	k.A.
Besetzte Nester	33	53	69	76	k.A.

Letzte Beobachtung am 03.10.2020 bei Percha (JB)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	10.04.	27.03.	01.04.	10.04.	15.04.
Letzte Beobachtung	15.10.	04.10.	27.09.	03.10.	03.10.

Rötelschwalbe* (*Cecropis daurica*)

Ausnahmeerscheinung

07.06.2020 1 Ind. in Seeseitener Bucht (CH)

Die Rötelschwalbe wurde zum ersten Mal seit dem Erscheinen dieser Jahresberichte (2014) im Landkreis Starnberg festgestellt.

5.38. Familie Aegithalidae - Schwanzmeisen

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 186 Beobachtungen (1-30 Ind.).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 11 Reviere der Schwanzmeise festgestellt.

Brutnachweise:

27.04.2020 >= 3 Ind. südlich Kiesgrube Oberbrunn (C14b Nachweis) (GHu)

22.05.2020 >= 3 Ind. südwestlich von Unterbrunn (C12 Nachweis) (AGei)

Auf eine gesonderte Betrachtung der Subspecies *caudatus* in diesem Bericht wird auf Grund der damit verbundenen Bestimmungsschwierigkeiten verzichtet.



Abbildung 69: Schwanzmeise (Foto: ornitho.de – Peter Witzan)

5.39. Familie Phylloscopidae - Laubsänger

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*)

Seltener Durchzügler.

Keine Beobachtung im Jahr 2020.

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Gefährdet.

Erste Beobachtung: 06.04.2020 in Söcking (UZW)

Insgesamt 22 Beobachtungen (jew. 1 Ind.) Kein Brutnachweis, einmal Brutverdacht in der Umgebung der Reismühle (AGei).

Die Anzahl der Beobachtungen hat zwar gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen, der Waldlaubsänger ist im Landkreis STA als Brutvogel allerdings kaum mehr nachweisbar.

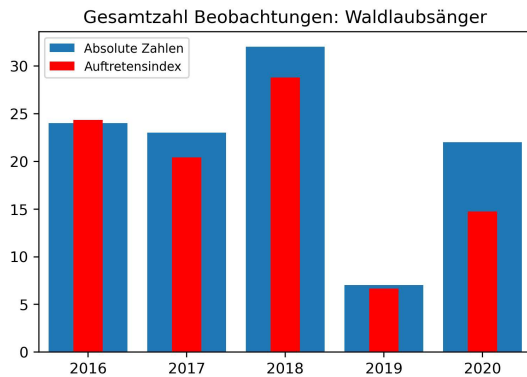


Abbildung 70: Beobachtungszahlen Waldlaubsänger (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Letzte Beobachtung: 04.06.2020 bei Gauting (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	15.04.	10.04.	12.04.	18.04.	25.04.	06.04.
Letzte Beobachtung	20.08.	22.08.	14.06.	04.07.	29.08.	04.06.

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 015.02.2020 1 Ind. in Söcking (UZW)

Letzte Beobachtung: 29.12.2020 2 x 1 Ind. am Südende Starnberger See (MaG)

Insgesamt 570 Beobachtungen.

Brutnachweis:

22.05.2020 C14b Nachweis in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

27.05.2020 C14a Nachweis im Ampermoos (SZy)

30.05.2020 C14b Nachweis im Unterbrunner Holz (RiR, PBr)

08.06.2020 C12 Nachweis in Söcking (UZW)

14.07.2020 C12 Nachweis bei Pentenried (AGei)

Daneben häufiger Brutverdacht.

Da es inzwischen immer mehr Zilpzalpbeobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.



Abbildung 71: junge Zilpzalpe (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Fitis (*Phylloscopus trochilus*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 31.03.2020 1 Ind. am Galgensee (CIH)

Insgesamt 290 Beobachtungen.

Brutverdacht an vielen Stellen, Brutnachweis:

27.05.2020 C14b Nachweis im Ampermoos (SZy)

11.06.2020 C Nachweis in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS)

22.06.2020 C Nachweis im Ampermoos (PBr)

28.06.2020 C14b Nachweis in Kiesgrube Wieling (JB)

Letzte Beobachtung: 23.09.2020 am, Maisinger See (PWi)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	31.03.	30.03.	03.04.	02.04.	31.03.
Letzte Beobachtung	04.10.	07.10.	30.09.	28.09.	23.09.

Gelbbräuen-Laubsänger* (*Phylloscopus inornatus*)

Ausnahmeerscheinung.

12.10.2020 1 Ind. im nördlichen Manthal (WoS)

Bemerkung des Beobachters:

Ab 17:50 Uhr für einige Minuten aus wenigen Meter Entfernung im Ufergebüsch beobachtet, wo er wie ein Goldhähnchen rastlos hüpfend im Geäst unterwegs war. Mit Fernglas die typischen Artmerkmale klar erkannt: schmaler dunkler Augenstreif, kräftiger hellgelber Überaugenstreif, Andeutung eines schmalen hellen Scheitelstreifs sowie breite weißlichgelbe Flügelbinde gut sichtbar, zudem wiederholt typische gedehnte „tsuit“-Rufe.

17.10.2020 1 Ind. im nördlichen Manthal (Maria Jerabek et al.) – mit Tonaufnahme.

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	2

5.40. Familie Megaluridae – Grassänger

Feldschwirl (*Locustella naevia*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste RLD: 3 – Gefährdet

Erste Beobachtung am 16.04.2020 im Leutstettener Moos (JB) und am Galgensee (SZy)

Brutverdacht an vielen Stellen im Landkreis. Kein Brutnachweis.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 15 Reviere festgestellt. (Leutstettener Moos, Manthal, Karpfenwinkel, Ampermoos, Kiesgrube Oberbrunn)

Insgesamt 123 Beobachtungen (1-4 Ind.)

Bei der Kartierung im Manthal wurden von OF/WoS 12 – 18 Reviere des Feldschwirls festgestellt, im Jahr 2015 wurde bei der Kartierung im Manthal nur 1 Revier ermittelt. Ein beachtenswerter Anstieg.

Letzte Beobachtung am 11.08.2020 bei Gilching (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	29.04.	22.04.	21.04.	19.04.	16.04.
Letzte Beobachtung	22.07.	08.09.	16.08.	07.07.	11.08.

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*)

seltener Durchzügler

RLB: V – Vorwarnliste

17.05.2020 1 Ind. in Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Vom 18.05.2020 bis 16.06.2020 konnten ähnlich wie im vergangenen Jahr im nördlichen Leutstettener Moos regelmäßig 1-2 singende Schlagschwirle beobachtet werden. (WoS, GHu, PWi).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

02.05.2020 1 Ind. singend im Unteren Aubachtal (Christian Bödinger)

17.05.2020 1 Ind. im Ampermoos singend (GHu)

02.06.2020 1 Ind. im Ampermoos singend (CN)

12.06.2020 1 Ind. im Ampermoos singend (PBr)

28.06.2020 1 Ind. im Ampermoos singend (SZy)

Die (Zufalls-)Beobachtungen im Ampermoos wurden jeweils an unterschiedlichen Stellen gemacht.

5.41. Familie Acrocephalidae – Rohrsängerverwandte

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Die Anzahl der Beobachtungen des Schilfrohrsängers schwanken in den einzelnen Jahren sehr stark.

Im Jahr 2020 gab es insgesamt 12 Beobachtungen (1-3 Ind.) in der Nähe Flugplatz Oberpfaffenhofen, Starnberger See, Maisinger See, Galgensee, und vor allem aus dem Ampermoos.

Brutnachweis:

04.06.2020 C14b Nachweis aus dem Ampermoos (SL)

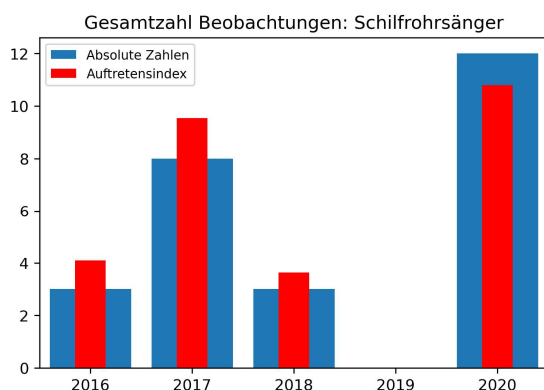


Abbildung 72: Beobachtungszahlen Schilfrohrsänger (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*)

Häufiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 09.05.2020 in Kiesgrube Oberbrunn (PBr)

Insgesamt 276 Beobachtungen (1-6 Ind.).

Brutnachweis:

1307.2020 C14 b Nachweis aus dem Ampermoos (PBr)

Sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht, über den Revieralgorithmus wurden 64 Reviere des Sumpfrohrsängers ermittelt.

Bei der Kartierung im Manthal ermittelten WoS/OF insgesamt 38-60 Reviere des Sumpfrohrsängers. Das ist vermutlich die höchste Brutdichte dieser Art im Landkreis Starnberg.

Letzte Beobachtung am 17.08.2020 bei Aschering (UZW)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	07.05.	06.05.	20.04.	09.05.	09.05.
Letzte Beobachtung	16.07.	31.08.	25.08.	25.08.	17.08.



Abbildung 73: singender Sumpfrohrsänger (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 22.04.2020 am Maisinger See (UZW)

Insgesamt 249 Beobachtungen (1-9 Ind.)

Brutnachweise:

06.06.2020 1 Ind. im Ampermoos (C14b Nachweis) (Wolfgang Faulhammer)

23.06.2020 2 imm. bei Aufkirchen Halsbach Nord (C12 Nachweis) (OF)

13.07.2020 2 Ind. im Ampermoos (C14b Nachweis) (PBr)

Sehr viele Beobachtungen mit Brutverdacht, über den Revieralgorithmus wurden 58 Reviere des Teichrohrsängers ermittelt.

Bei der Kartierung im Manthal ermittelten WoS/OF 22-27 Reviere des Teichrohrsängers.

Letzte Beobachtung: 23.08.2020 in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	21.04.	30.04.	19.04.	21.04.	22.04.
Letzte Beobachtung	15.08.	08.09.	16.08.	14.09.	23.08.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet.

Die Beobachtungszahlen beim Drosselrohrsänger schwanken sehr stark. Insgesamt 15 Beobachtungen (1-2 Ind.) bei Aufkirchen Halsbach Nord, bei Aschering, am Maisinger See, Deixlfurter See und vor allem am Starnberger See.

Brutverdacht am Museumsschiff in Tutzing (B4 Nachweis) (AG)

Gelbspötter (*Hippolais icterina*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Gelbspötter werden seit Jahren im Landkreis nur relativ selten beobachtet. Brutverdacht/Brutnachweis wird – wenn überhaupt – nur bei einzelnen Brutpaaren dokumentiert. Es ist zu befürchten, dass der Gelbspötter als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

Im Kalenderjahr 2020 insgesamt 26 Beobachtungen (1-2 Ind.)

Erste Beobachtung: 07.05.2020 2 Ind. im Ampermoos (SZy)

Letzte Beobachtung: 28.06.2020 1 Ind. im Ampermoos (PBr, SZy)

Beobachtungen außerhalb des Ampermoos wurden dokumentiert bei Aufkirchen Halsbach Nord/Süd, im Manthal, bei Gilching, in Kempfenhausen, im Kustermannpark in Tutzing und in Starnberg.

Brutverdacht im Ampermoos (B4 Nachweis durch PBr, SZy)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	18.05.	04.05.	02.05.	01.05.	07.05.
Letzte Beobachtung	27.06.	14.09.	16.08.	26.08.	28.06.

5.42. Familie Sylviidae – Grasmücken

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher

Erste Beobachtung am 15.03.2020 im Bernrieder Park (Marco Sommerfeld).

Insgesamt 477 Beobachtungen.

Letzte Beobachtung: 09.11.2020 im Mittleren Aubachtal (PBr)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	28.03.	20.03.	25.03.	22.03.	15.03.
Letzte Beobachtung	26.10.	20.10.	20.10.	02.11.	09.11.

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 12.04.2020 bei Gilching (RiR)

Insgesamt 141 Beobachtungen, kein Brutnachweis.

Über den Revieralgorithmus wurden 21 Reviere festgestellt. Bei der Kartierung im Manthal ermittelten WoS/OF 4 – 13 Reviere der Gartengrasmücke.

Letzte Beobachtung am 28.09.2020 bei Hausen (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	25.04.	30.04.	21.04.	01.05.	12.04.
Letzte Beobachtung	19.09.	29.09.	09.09.	18.08.	28.09.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet

Klappergrasmücken werden seit Jahren im Landkreis nur relativ selten beobachtet (bis zu 30 Beobachtungen / Jahr). Brutverdacht/Brutnachweis wird – wenn überhaupt – nur bei einzelnen Brutpaaren dokumentiert.

Erste Beobachtung am 14.04.2020 am Galgensee (SZy)

Insgesamt 22 Beobachtungen (1-2 Ind.).

Brutverdacht an einer einzigen Stelle:

03.05.2020 1 Ind. bei Argelsried (AGei) (B3-Nachweis)

Letzte Beobachtung am 19.09.2020 beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	12.04.	12.04.	04.05.	13.04.	14.04.
Letzte Beobachtung	16.09.	29.09.	11.09.	17.09.	19.09.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste

Erste Beobachtung am 19.04.2020 im Leutstettener Moos (PBr)

Insgesamt 56 Beobachtungen (1-3 Ind.)

Brutnachweise:

31.05.2020 3 Ind. bei Gilching (C-Nachweis) (AGei)

15.07.2020 2 Ind. bei Gartencentern in Gauting (C12 Nachweis) (AGei)

25.07.2020 3 Ind. bei Oberbrunn (C Nachweis) (AGei)

Über den Revieralgorithmus wurden 9 Reviere festgestellt.

Letzte Beobachtung am 03.09.2020 in Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

Jahr	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	12.04.	21.04.	28.04.	19.04.
Letzte Beobachtung	23.09.	09.09.	10.09.	03.09.



Abbildung 74: Dorngrasmücke (Foto: Ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.43. Familie Regulidae - Goldhähnchen

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 180 Beobachtungen. Sehr wenige Beobachtungen mit Brutzeitcode, sodass über den Revieralgorithmus keine belastbaren Aussagen getroffen werden können. Die Art wurde aber beim Monitoring häufiger Brutvögel regelmäßig nachgewiesen.

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 06.01.2020 bei Feldafing (MF)

Insgesamt 145 Beobachtungen,

Kein Brutnachweis. Brutverdacht im Unterbrunner Holz, Kiesgrube Oberbrunn, Ampermoos, Krailling und Leutstettener Moos.

Über den Revieralgorithmus wurden 14 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 20.12.2020 am Dampfersteg Seeshaupt (Michael Schmolz)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Sommergoldhähnchen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet.

5.44. Familie Bombycillidae – Seidenschwänze

Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*)

Seltener Wintergast.

17.03.2020 1 Ind. im Pioniergelände Krailling (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	1	1



Abbildung 75: Seidenschwanz (Foto: ornitho.de – Antje Geigenberger)

5.45. Familie Sittidae - Kleiber

Kleiber (*Sitta europaea*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten. Insgesamt 408 Beobachtungen.

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.46. Familie Certhiidae - Baumläufer

Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 96 Beobachtungen (1-3 Ind.) über das ganze Jahr verteilt,

Kein Brutnachweis.

Brutverdacht an mehreren Stellen, über den Revieralgorithmus wurden 6 Reviere festgestellt.

Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Ganzjährig im Gebiet zu beobachten (insgesamt 300 Beobachtungen (1-4 Ind.)).

Brutnachweise:

26.05.2020 >=4 Ind. in Söcking (UZW) (C12 Nachweis)

06.06.2020 1 Ind. im Ampermoos (Wolfgang Faulhammer) (C13a Nachweis)

Brutverdacht an mehreren Stellen, insgesamt wurden über den Revieralgorithmus 10 Reviere festgestellt.

5.47. Familie Troglodytidae - Zaunkönige

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über zu beobachten. Insgesamt 381 Beobachtungen.

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de.

5.48. Familie Sturnidae – Stare

Star (*Sturnus vulgaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 27.01.2020 3 Ind. in Gauting (Stephan Rauscher über GP)

Letzte Beobachtung: 18.11.2020 6 Ind. bei Aschering (UB, UZW)

Insgesamt 494 Beobachtungen.

Beobachtungen großer Starentrupps:

14.06.2020 >= 300 Ind. bei Aschering (JB)

24.08.2020 >= 340 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)

31.08.2020 >= 300 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr)

17.09.2020 ca. 400 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (PBr)

21.09.2020 ca. 300 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

24.09.2020 ca. 500 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)

06.10.2020 ca. 1000 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)
25.10.2020 ca. 400 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr, SZy)
22 Beobachtungen mit Brutzeitcode C im ornitho.de.

Rosenstar* (*Sturnus roseus*)

Ausnahmeerscheinung

18.06.2020 2 Ind. in Tutzing (NN über Lisa Trost)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	0	1	0	1

5.49. Familie Cinclidae – Wasseramseln

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über an den einschlägigen Stellen (Würm im Mühlal und am Grubmühler Feld, Manthal, im Aubachtal, am Kienbach, Starnberger See, am Lüßbach) zu beobachten. Insgesamt 179 Beobachtungen.

Der erste Brutnachweis stammt vom 06.03.3030 an der Würm (UK).

Seit dem Jahr 2017 betreut Ulrich Knief die Wasseramseln im Landkreis Starnberg (Anbringen von Nisthilfen, Beringung, Bestandsermittlung).

Im Jahr 2018 konnte er 13 Brutpaare feststellen, 8 Brutpaare an der Würm, 2 Brutpaare am Kienbach in Andechs und Herrsching und jeweils 1 Brutpaar am Maisinger Bach, an Lüßbach und am Aubach in Seefeld.

Im Jahr 2019 konnte er 11 Brutpaare feststellen, 6 BP an der Würm, 2 BP am Lüßbach, jeweils 1 BP am Aubach und am Kienbach sowie ein BP am Maisinger Bach.

Im Jahr 2020 konnte er 7-8 Brutpaare feststellen, also eine weitere Abnahme der Brutbestands, vor allem an der Würm.

Die 2018er - Ergebnisse von Ulrich Knief wurden in der Dezemberausgabe des Ornithologischen Anzeigers veröffentlicht (KNIEF 2018).

Die Ergebnisse der Jahre 2019 und 2020 sind auf der Website des LBV STA unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/wasseramsel-2020/> veröffentlicht.

5.50. Familie Turdidae – Drosseln

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*)

Häufiger Brutvogel; Teilzieher.

Insgesamt 366 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Einige Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende Altvögel)

Ringdrossel (*Turdus torquatus*)

seltener Durchzügler

Vom 17.04. bis 27.04. hielt sich eine vorjährige Ringdrossel auf einem Acker in der Nähe der Kiesgruben Oberbrunn auf. (viele Beobachter, entdeckt durch JB)



Abbildung 76: Ringdrossel (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Amsel (*Turdus merula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Insgesamt 720 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 303 Beobachtungen während des ganzen Jahres im gesamten Gebiet.

Viele Brutnachweise im ornitho.de (meist futtertragende bzw. fütternde Altvögel)

Singdrossel (*Turdus philomelos*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 380 Beobachtungen von Mitte Februar bis Ende Dezember im gesamten Gebiet. Einige Brutnachweise im ornitho.de (Futtertragende Altvögel)

Rotdrossel (*Turdus iliacus*)

Regelmäßiger Durchzügler

Die Rotdrossel ist regelmäßig bei uns sowohl auf dem Frühjahrs- als auch auf dem Herbstzug zu beobachten (siehe Abbildung 77).

Insgesamt 33 Beobachtungen (15 Beobachtungen (1-20 Ind.) vom Frühjahrszug, 18 Beobachtungen (1-7 Ind.) vom Herbstzug).

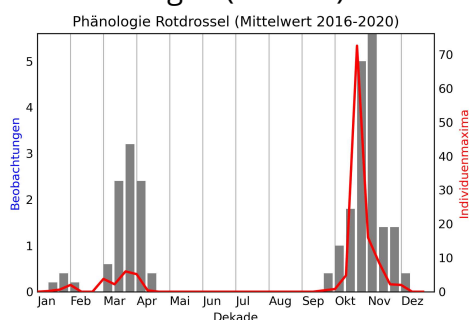


Abbildung 77: Phänologie der Rotdrossel in den Jahren 2016 - 2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)



Abbildung 78: Rotdrossel (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.51. Familie Muscicapidae - Schnäpperverwandte

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 24.04.2020 in Aufkirchen Halsbach Nord (OF)

Insgesamt 9 Brutnachweise (Brutzeitcode C) vom Maisinger See, Kiesgrube Oberbrunn, Heimathshausen, Starnberger See, nördliches Manthal, Gauting, Mühlthal bei Reismühle.

Insgesamt 142 Beobachtungen.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 19 Reviere ermittelt. Bei der Kartierung im Manthal ermittelten WoS/OF 2-4 Reviere des Grauschnäppers.

Letzte Beobachtung am 21.09.2020 am Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	03.05.	29.04.	01.05.	26.04.	24.04.
Letzte Beobachtung	20.09.	21.09.	01.09.	13.09.	21.09.



Abbildung 79: Grauschnäpper (Foto: ornitho.de - Ursula Wiegand)

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: V-Vorwarnliste. RLD: 3 - Gefährdet

Erste Beobachtung am 10.04.2020 bei Buchendorf (Dietmar Reusch)

Insgesamt 20 Beobachtungen, meistens auf dem Durchzug. Es gab wie in den beiden Vorjahren keinen Brutverdacht und keinen Brutnachweis. Im Jahr 2017 konnte noch ein Brutnachweis erbracht werden.

Letzte Beobachtung am 12.09.2020 im südlichen Manthal (WoS)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	14.04.	24.04.	14.04.	17.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	16.09.	24.09.	14.09.	11.09.	12.09.

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark Gefährdet

Erste Beobachtung am 10.04.2020 bei Heimathshausen (WoS)

Insgesamt 93 Beobachtungen. Die meisten Beobachtungen stammen aus der Zugzeit (April - Mai, August – September) – siehe Abbildung 81.

Wie schon in den Vorjahren, so hat die ASO auch im Jahr 2020 versucht, den Braunkehlchenbestand durch die Überreizmethode zu stabilisieren. Dabei werden fehlende vertikale Strukturen in den Wiesen durch das Ausbringen von Bambusstecken als Ansitzwarten ersetzt. Die Revierbildung kann durch das Anbieten von (künstlichen) Ansitzen in hoher Dichte gefördert werden (daher „Überreizmethode“). Im Ampermoos wurden gut 1.000 Stecken im Frühjahr ausgebracht und im Spätsommer wieder eingesammelt.

Im Ampermoos gab es auf der Projektfläche wenige Nachweise von einzelnen Männchen, allerdings besteht dort nicht einmal Brutverdacht. Weiter nördlich im Ampermoos gehen wir von einem besetzten Revier aus.

Letzte Beobachtung am 23.09.2020 beim Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	10.04.	10.04.	09.04.	19.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	02.10.	04.10.	04.10.	20.09.	23.09.



Abbildung 80: Braunkehlchen (Foto: ornitho.de - Sebastian Zysk)

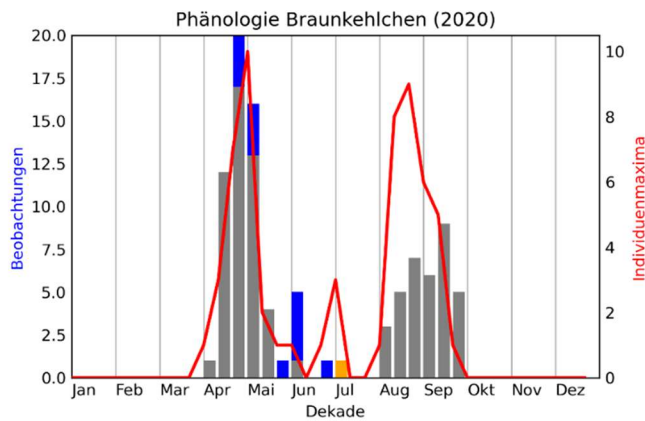


Abbildung 81: Phänologie 2020 des Braunkehlchens (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 27.02.2020 im Unteren Aubachtal (Constanze Gentz)

Insgesamt 442 Beobachtungen (1-7 Ind.).

Viele Brutnachweise (Brutzeitcode C) aus dem ornitho.de (Kiesgrube Oberbrunn, Ampermoos, Aschering, Leutstettener Moos, südliches Manthal, Aufkirchen Halsbach Nord / Süd). Über den Revieralgorithmus wurden im Landkreis STA 37 Reviere ermittelt.

Bei der Kartierung im Manthal wurden von WoS/OF insgesamt 6-7 Reviere ermittelt. Das Schwarzkehlchen wurde 2016 zum ersten Mal im Manthal als Brutvogel festgestellt. Ein erstaunlich rascher Bestandszuwachs in den letzten Jahren.

Letzte Beobachtung am 07.11.2020 bei Oberbrunn (GHu)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	07.03.	05.03.	14.03.	07.03.	27.02.
Letzte Beobachtung	17.11.	21.10.	07.11.	14.10.	07.11.

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres im Gebiet zu beobachten (insgesamt 551 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise aus dem ornitho.de.

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*)

Seltener Durchzügler.

16.04.2020 1 Ind. singend im nördlichen Manthal (WoS)

02.05.2020 1 Ind. singend bei Leutstetten (WoS)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	2

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*)

Seltener Brutvogel; Mittelstreckenzieher.

VSR: Anhang I.

Insgesamt 26 Beobachtungen, die meisten aus dem Ampermoos. Daneben wurden Blaukehlchen noch in Aschering, im südlichen Manthal sowie am Maisinger See festgestellt.

Erste Beobachtung: 02.04.2020 im Manthal (WoS)

Brutnachweis/Brutverdacht:

16.05.2020 1 Ind. im Ampermoos (B4-Nachweis) (PBr)
17.05.2020 1 Ind. im Ampermoos (C14b Nachweis) (GHu)
04.06.2020 1 Ind. im Ampermoos (C12 Nachweis) (SL)
13.07.2020 1 Ind. im Ampermoos (C Nachweis) (PBr) (gleiche Stelle wie am 4.6.)

Letzte Beobachtung: 13.07.2020 im Ampermoos (PBr)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	31.03.	26.03.	04.04.	14.03.	02.04.
Letzte Beobachtung	01.07.	17.06.	03.05.	20.06.	13.07.



Abbildung 82: Blaukehlchen (Foto: ornitho.de - Peter Witzan)

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung: 05.02.2020 1 (0,1) Ind. bei Herrsching (Holger Kissel)

Insgesamt 364 Beobachtungen, darunter 23 Brutnachweise (Brutzeitcode C)

Letzte Beobachtung: 26.12.2020 2 Ind. im Ampermoos (Karl Schweitzer)

Da es inzwischen immer mehr Beobachtungen von Hausrotschwänzen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Darstellung der Tabelle mit der Erst- und Letztbeobachtung über die letzten Jahre verzichtet

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

Seltener Brutvogel (in den Vorjahren); Langstreckenzieher.

RLB: 3 – Gefährdet. RLD: V – Vorwarnliste.

Erste Beobachtung am 06.04.2020 2(1,1) Ind. in Gauting (AGei)

Insgesamt 28 Beobachtungen im ornitho.de, die hauptsächlich zur Zugzeit gemacht wurden. Wie schon im Vorjahr konnte weder ein Brutverdacht noch ein Brutnachweis dokumentiert werden. Es ist zu befürchten, dass der Gartenrotschwanz als Brutvogel bei uns verschwinden wird.

Letzte Beobachtung am 20.09.2020 1 Ind. am kleinen Seehaus (Ulrich Wollenhaupt)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	13.04.	26.03.	14.04.	07.04.	06.04.
Letzte Beobachtung	24.09.	05.10.	15.10.	05.10.	20.09.

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Regelmäßiger Durchzügler.

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

Insgesamt 110 Beobachtungen auf dem Frühjahrs- und Herbstzug im Landkreis.

72 Beobachtungen im Frühjahr, 48 Beobachtungen im Herbst.

Maximum: 16 Ind. am 06.05.2020 in Kiesgrube Unterbrunn (UZW)

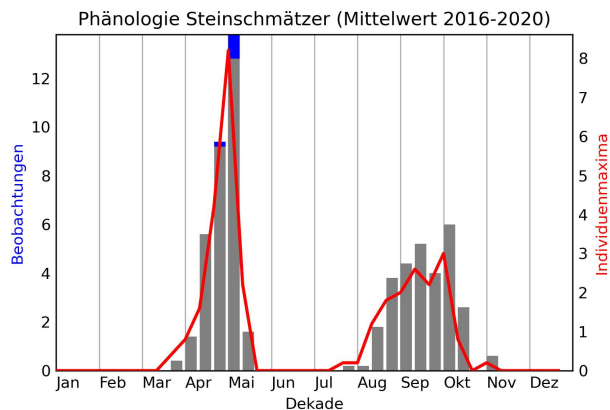


Abbildung 83: Phänologie (langjähriges Mittel) Steinschmätzer (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

5.52. Familie Prunellidae – Braunellen

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Insgesamt 306 Beobachtungen, darunter 2 Brutnachweise.

Wie schon in den Vorjahren, gab es einige Beobachtungen in den Wintermonaten (Januar: 9 Beobachtungen; Februar: 6 Beobachtungen; November: 10 Beobachtungen, Dezember: 9 Beobachtungen).

Über den Revieralgorithmus wurden 26 Reviere ermittelt.

5.53. Familie Passeridae - Sperlinge

Haussperling (*Passer domesticus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V- Vorwarnliste. RLD: V – Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 186 Beobachtungen), darunter 6 Brutnachweise im ornitho.de.

Feldsperling (*Passer montanus*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

RLB: V – Vorwarnliste. RLD: V- Vorwarnliste

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (insgesamt 59 Beobachtungen), darunter 11 Brutnachweise im ornitho.de.

5.54. Familie Motacilidae - Stelzenverwandte

Brachpieper (*Anthus campestris*)

Seltener Durchzügler.

RLB: 0 – Ausgestorben oder verschollen RLD: 1 – Vom Aussterben bedroht.

VSR: Anhang I.

13.09.2020 1 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	6	3	0	0	1

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Regelmäßiger Brutvogel; Langstreckenzieher.

RLB: 2 – Stark gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Erste Beobachtung am 10.04.2020 im Leutstettener Moos (WoS)

Insgesamt 125 Beobachtungen. (1-7 Ind.)

Brutverdacht im Ampermoos, am Maisinger See, im Leutstettener Moos und im Pioniergelände Krailling.

Durch den Revieralgorithmus wurden 7 Reviere festgestellt.

Der Brutbestand des Baumpiepers ist stark rückläufig. Im Jahr 2018 konnten noch 23 Reviere festgestellt werden, im Jahr 2019 noch 10 Reviere.

Letzte Beobachtung am 11.10.2020 bei Buchendorf (SZy)

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	12.04.	14.04.	10.04.	13.04.	10.04.
Letzte Beobachtung	23.10.	20.10.	04.10.	06.10.	11.10.

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

Seltener Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLB: 1 – vom Aussterben bedroht. RLD: 2 – Stark gefährdet.

Der Wiesenpieper kann inzwischen während des ganzen Jahres bei uns beobachtet werden (siehe Abbildung 84).

Insgesamt 167 Beobachtungen im Jahr 2020.

Es gab zwar während der Brutzeit im Ampermoos viele Beobachtungen des Wiesenpiepers, es konnte aber kein Brutverdacht/Brutnachweis dokumentiert werden. Angesichts der regelmäßigen Beobachtungen in einem geeigneten Habitat ist aber von mehreren Bruten im Ampermoos auszugehen.

Außerhalb des Ampermoos keinerlei Anzeichen auf Brut des Wiesenpiepers.

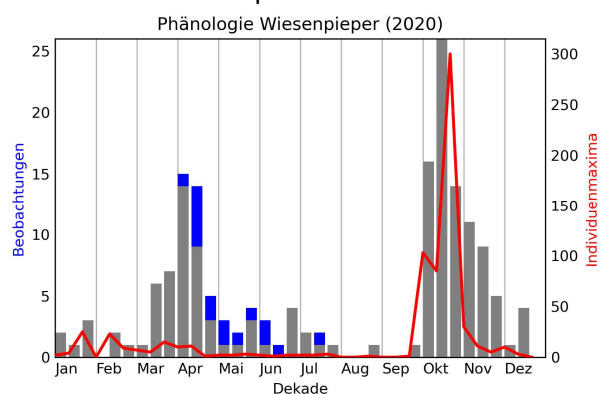


Abbildung 84: Phänologie 2020 Wiesenpieper (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*)

Seltener Durchzügler

13.10.2020 1 Ind. bei ZPB am Höhenberg (AGei)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	3	8	5	1	1

Bergpieper (*Anthus spinoletta*)

Regelmäßiger Wintergast

Insgesamt 64 (1-23 Ind.) Beobachtungen.

Letzte Beobachtung in der Saison:

16.04.2020 3 Ind. bei Aschering (PW, UZW)

Erste Beobachtung in der Saison:

02.10.2020 1 Ind. bei Ambach (PBr)

1 Ind. am Weiher Bachhausen (OF)

Saison	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	28.09.	04.10.	02.10.	30.09.	02.10.
Letzte Beobachtung	30.04.	22.04.	04.05.	16.04.	

Große Trupps:

20.03.2020 ca. 10 Ind. bei Heimathshausen (PBr)

31.03.2020 23 Ind. am Grubmühler Feld (UK)

06.04.2020 12 Ind. bei Weiher Bachhausen (OF)

05.12.2020 ca. 15 Ind. bei Aufkirchen Halsbach Süd (WoS)

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Wintergast.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 163 Beobachtungen)

Viele Beobachtungen mit dokumentiertem Brutnachweis, die meisten an der Würm zwischen Stockdorf und Leutstetten (Walter Lerch, AGei, PBr, UZW, SZy, JB, UK). Darüber hinaus Brutnachweise aus dem Manthal (UK, WoS), aus Söcking (UK) und am Starnberger See (WoS).

Über den Revieralgorithmus wurden insgesamt 20 Reviere der Gebirgsstelze ermittelt.



Abbildung 85: Gebirgsstelze (Foto: ornitho.de – Ursula Wiegand)

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*)

Seltener Brutvogel; Langstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 02.04.2020 bei Buchendorf (AGei)

Insgesamt 78 Beobachtungen.

kein Brutnachweis. Brutverdacht bei Gartencenter Gauting (Bettina Göschl), bei Pentenried (AGei), am Gautinger Feld (AGei) und bei Gilching (AGei).

Durch den Revieralgorithmus wurden – wie im Vorjahr – 6 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 09.10.2020 bei Pentenried (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	11.04.	21.03.	12.04.	12.04.	16.04.	02.04.
Letzte Beobachtung	12.10.	23.10.	24.10.	10.11.	04.10.	09.10.

Thunberg-Schafstelze (*Motacilla thunbergi*)

Ausnahmeerscheinung

04.05.2020 1 Ind. zus. mit Wiesenschafstelze bei Gartencenter Gauting (AGei)

05.05.2020 1-2 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei, SZy)

06.05.2020 1 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (UZW)

05.06.2020 1 Ind. bei Gartencenter Gauting (SZy)



Abbildung 86: Thunberg-Schafstelze (Foto: ornith.de – Antje Geigenberger)

Bachstelze (*Motacilla alba*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Während des ganzen Jahres zu beobachten (insgesamt 435 Beobachtungen).

Viele Brutnachweise im ornitho.de.

5.55. Familie Fringillidae -Finken

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (724 Beobachtungen), darunter
09.10.2020 ca. 4150 Ind. bei ZPB in Farchach Bachhausen (OF)

11.10.2020 ca. 1930 Ind. bei ZPB am Höhenberg (PBr).

In der Abbildung 87 ist dargestellt, wie sich der Schwerpunkt des Buchfinkenzugs am Höhenberg auf die einzelnen Dekaden verteilt. In den beiden ersten Oktoberdekaden ist der stärkste Durchzug zu beobachten.

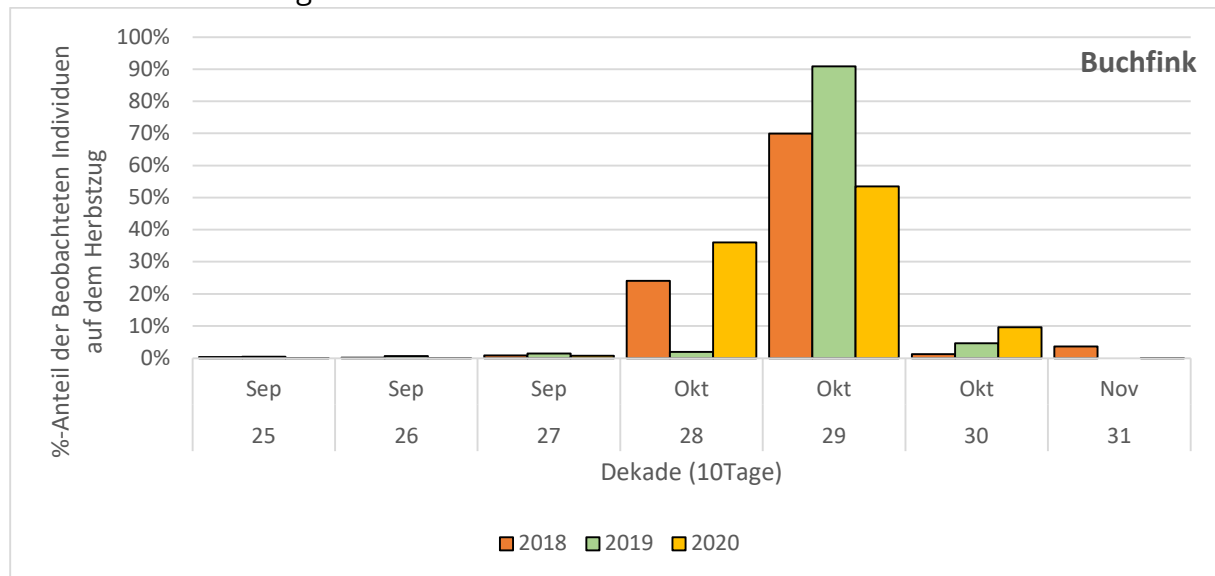


Abbildung 87: %-Anteil der Buchfinkenbeobachtungen am Höhenberg

Bergfink (*Fringilla montifringilla*)

RLB: Im jeweiligen Gebiet nicht vertreten.

Regelmäßiger Wintergast

Letzte Beobachtung am 11.04.2020 1 Ind. bei Bernried (OF)

Erste Beobachtung am 28.09.2020 3 Ind. bei Hausen (AGei)

Insgesamt 185 Beobachtungen.

Große Schwärme:

01.12.2020 ca. 300 Ind. am Erholungsgelände Ambach (Ulrich Wollenhaupt)

29.12.2020 ca. 500 Ind. bei Ammerland (CH)

Saison	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Erste Beobachtung	21.09.	29.09.	03.10.	01.10.	28.09.
Letzte Beobachtung	30.03.	05.04.	05.04.	11.04.	

Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (438 Beobachtungen).

21 Beobachtungen betreffen den Trompetergimpel, der vor allem im Winter im Gebiet zu finden ist (10 Beobachtungen Januar - März, 11 Beobachtungen von November bis Dezember)

Über den Revieralgorithmus konnten 20 Reviere ermittelt werden.

Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (186 Beobachtungen).

Brutnachweise im ornitho.de:

23.05.2020 x Ind. im Gautinger Feld (AGei) (C16 Nachweis)

29.06.2020 3 Ind. in Aufkirchen Halsbach Nord (WoS) (C12 Nachweis)

17.07.2020 2 Ind. in Gauting (UK) (C Nachweis)

Über den Revieralgorithmus konnten 14 Reviere ermittelt werden.

Größere Schwärme:

19.10.2020 ca. 20 Ind. im Allmannshauser Filz Nord (OF)

07.12.2020 ca. 20 Ind. am kleinen Seehaus (OF)

18.12.2020 23 Ind. bei Gut Rieden (AGei)

19.12.2020 ca. 40 Ind. im Ampermoos (GHu)

25.12.2020 >= 35 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (AGei)

Girlitz (*Serinus serinus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

Erste Beobachtung am 04.03.2020 in der Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Insgesamt 117 Beobachtungen.

19 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4-Nachweise). Über den Revieralgorithmus wurden 16 Reviere ermittelt.

Letzte Beobachtung am 08.11.2020 in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erste Beobachtung	08.03.	29.03.	05.02.	05.04.	16.03.	04.03.
Letzte Beobachtung	24.11.	21.11.	22.11.	26.10.	27.10.	08.11.



Abbildung 88: Girlietz (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 115 Beobachtungen. Im Jahr 2020 sind Fichtenkreuzschnäbel erst ab Mai regelmäßig im Gebiet zu beobachten.

Im Jahr 2019 war das Vorkommen des Fichtenkreuzschnabels völlig unterschiedlich (siehe Abbildung 89).

Für das Jahr 2020 gab es im ornitho.de keinen Brutverdacht und auch keinen Brutnachweis. Über den Revieralgorithmus wurde aus den ornitho-Beobachtungen 1 Revier im Pioniergelände Krailing ermittelt. Im Jahr 2019 waren es noch 19 Reviere.

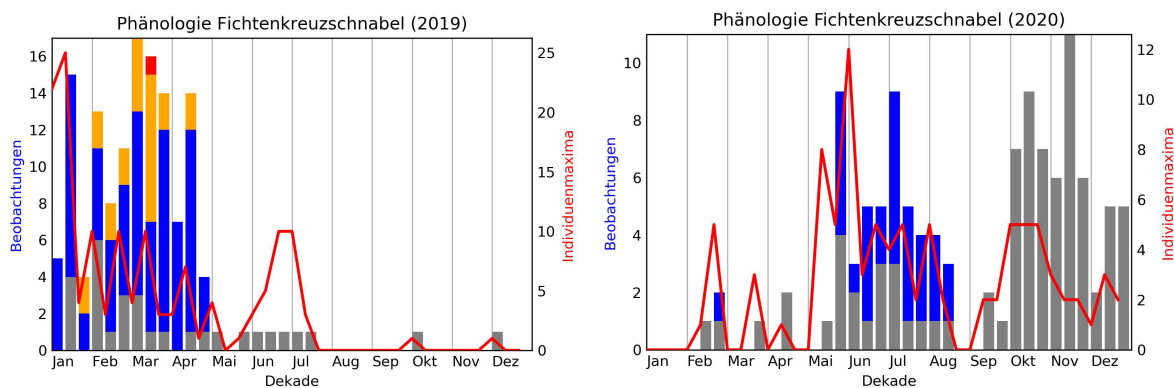


Abbildung 89: Phänologie Fichtenkreuzschnabel 2019 / 2020 (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Grünfink (*Carduelis chloris*)

Häufiger Brutvogel; häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (516 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de. Über den Revieralgorithmus wurden 24 Reviere ermittelt.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*)

RLB: V - Vorwarnliste

Häufiger Brutvogel; Häufiger Jahresvogel.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (457 Beobachtungen).

Mehrere Brutnachweise im ornitho.de. Über den Revieralgorithmus wurden 21 Reviere ermittelt.

Große Stieglitzschwärme (> 100 Ind.) wurden hier beobachtet:

05.01.2020	ca. 120 Ind. in Kiesgrube Unterbrunn (PW)
12.02.2020	ca. 120 Ind. bei Argelsried (RiR)
15.02.2020	ca. 150 Ind. bei Argelsried (PBr)
22.09.2020	ca. 130 Ind. bei Pentenried (AGei)
17.11.2020	ca. 110 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)
21.11.2020	ca. 120 Ind. bei Gilching (RiR)
26.12.2020	>= 150 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (JB)
31.12.2020	ca. 160 Ind. in Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

Seltener Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

Insgesamt 370 Beobachtungen

Brutnachweise:

28.05.2020 2 Ind. in Söcking (UZW) (C - Nachweis)

Mehrere Beobachtungen mit Brutverdacht. Über den Revieralgorithmus wurden 4 Reviere ermittelt.

Große Schwärme (>= 100 Ind.) wurden hier beobachtet:

12.10.2020	>= 210 Ind. in drei Schwärmen im nördlichen Manthal (WoS)
13.10.2020	>= 100 Ind. bei Flugplatz Oberpfaffenhofen (GHu)
02.12.2020	>= 240 Ind. bei Krailing (AGei)

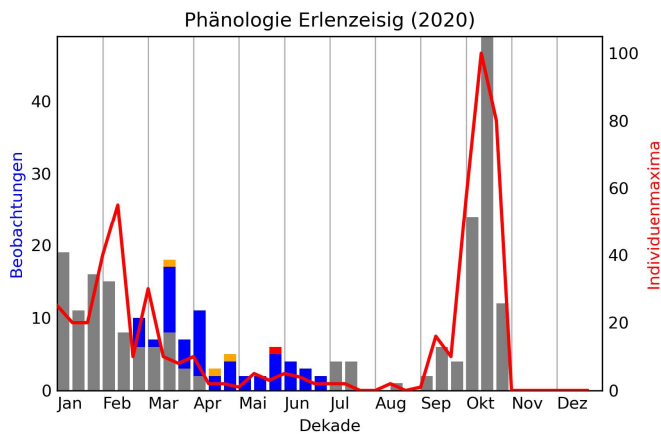


Abbildung 90: Phänologiediagramm Erlenzeisig (Erläuterung siehe Kapitel 5.2)

Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*)

Seltener Jahresvogel.

Nur sehr wenige Beobachtungen in diesem Jahr.

17.01.2020 1 Ind. in Seeshaupter Bucht (MaG)

27.10.2020 >= 10 Ind. bei Höhenried (Joachim Oster)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	8	15	4	4	2

Bluthänfling (*Carduelis cannabina*)

Regelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Jahresvogel.

RLB: 2 – Stark Gefährdet. RLD: 3 – Gefährdet.

Insgesamt 238 Beobachtungen aus unterschiedlichen Gegenden im Landkreis, darunter 20 Beobachtungen mit Brutverdacht (meist B4 Nachweis). Brutverdacht war in der Kiesgrube Oberbrunn, beim Flugplatz Oberpfaffenhofen, bei Gilching, bei Gauting und bei Frohnloh. Es wurde kein Brutnachweis dokumentiert.

Mit Hilfe des Revieralgorithmus wurden 11 Reviere ermittelt.

Teilweise sehr große Schwärme (> 150 Ind.):

06.01.2020 ca. 300 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (AGei)

21.01.2020 ca. 240 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

25.01.2020 ca. 200 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

01.02.2020 ca. 200 Ind. bei Kiesgrube Oberbrunn (AGei)

26.12.2020 ca. 170 Ind. bei Kiesgrube Unterbrunn (JB)



Abbildung 91: Bluthänflingschwarm (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

5.56. Familie Emberizidae – Ammernverwandte

Graummer (*Emberiza calandra*)

Ausnahmeerscheinung

RLB: 1- Vom Aussterben bedroht. RLD – V – Vorwarnliste.

Vom 16.04. – 18.04. hielt sich eine singende Graummer in der Umgebung der Kiesgrube Unterbrunn auf (entdeckt von AGEi, weitere Beobachter: SZy, UZW).

09.12.2020 2 Ind. in einem Goldammerschwarm bei Steinlach (AGEi)



Abbildung 92: Graummer (Foto: ornitho.de - Antje Geigenberger)

Entwicklung der Beobachtungen in den letzten Jahren

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Anzahl der Beobachtungen	0	1	0	0	4

Goldammer (*Emberiza citrinella*)

Häufiger Brutvogel; Kurzstreckenzieher.

RLD: V – Vorwarnliste.

Das ganze Jahr über im Gebiet zu beobachten (786 Beobachtungen), darunter

04.01.2020 ca. 100 Ind. bei Steinlach (AGEi)

09.12.2020 ca. 140 Ind. bei Steinlach (AGEi)

12 Brutnachweise im ornitho.de, Brutverdacht an sehr vielen Stellen. Bei der Manthalkartierung wurden von WoS/OF 30-37 Reviere der Goldammer festgestellt. Das ist vermutlich die höchste Brutdichte dieser Art im Landkreis Starnberg. Insgesamt wurden über den Revieralgorithmus 69 Reviere festgestellt.

Ortolan (*Emberiza hortulana*)

Seltener Durchzügler

RLB: 1 – Vom Aussterben bedroht. RLD: 3 – Gefährdet. VSR: Anhang I

10.09.2020 1 Ind. rastend bei Hadorf (AGEi)

02.10.2020 1 Ind. ziehend bei Aufkirchen Halsbach Süd (OF)

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

Regelmäßiger Brutvogel; Teilzieher.

Im Januar schon mehrere Beobachtungen.

Insgesamt 277 Beobachtungen.

Häufige Meldungen über Brutverdacht, mehrere Meldungen über Brutnachweis. Über den Revieralgorithmus wurden 21 Reviere ermittelt.

Bei der Kartierung im Manthal ermittelten WoS/OF 9-10 Reviere der Rohrammer.

Da es inzwischen immer mehr Rohrammer-Beobachtungen auch in den Wintermonaten gibt, wird auf die Tabellendarstellung mit der Erst- und Letztbeobachtung verzichtet.

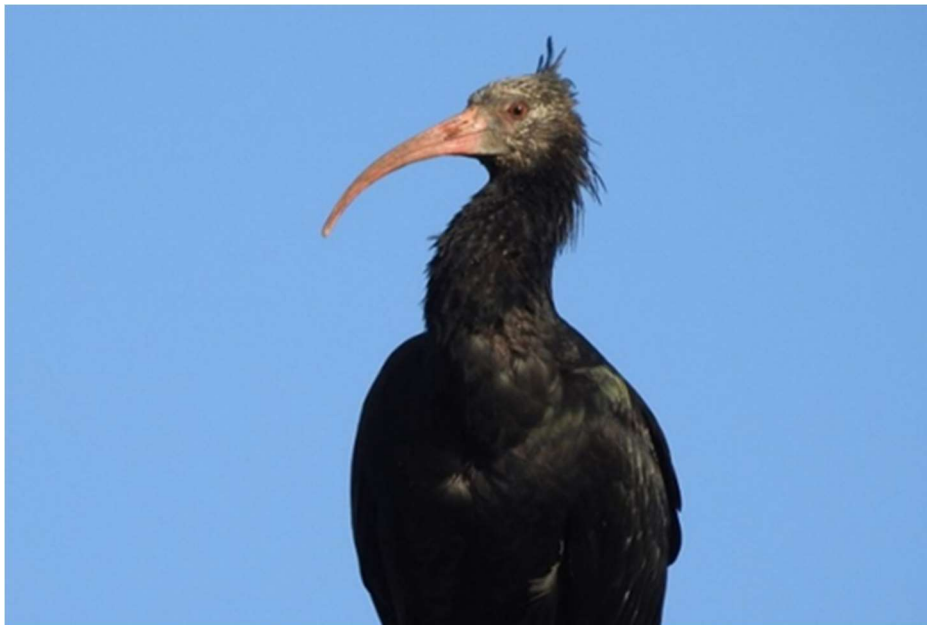
6. Vogelfoto des Monats

Der besondere Blick auf die Vogelwelt im Landkreis Starnberg – die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) kürt seit dem Jahr 2020 jeden Monat die beste Vogel-Aufnahme aus dem Landkreis Starnberg. Die Fotos werden meist aus den bei ornitho.de dokumentierten Fotos ausgewählt, Fotografen können aber auch Fotos direkt an die ASO schicken. Die Jury der ASO kürt aus diesen Fotos jeden Monat das Siegerbild und veröffentlicht das Foto mit einem kleinen Text auf der Webseite unter <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/vogelwelt-im-landkreis-starnberg/vogelfoto-des-monats/> Am Ende des Jahres wird dann aus den zwölf Vogelfotos des Monats das Bild des Jahres gewählt. In diesem Jahr zierte das Vogelfoto des Jahres (Wasseramseln von Antje Geigenberger) den Titel dieses Jahresberichts.

Die Siegerfotos der einzelnen Monate (im Februar gab es 2 Sieger):

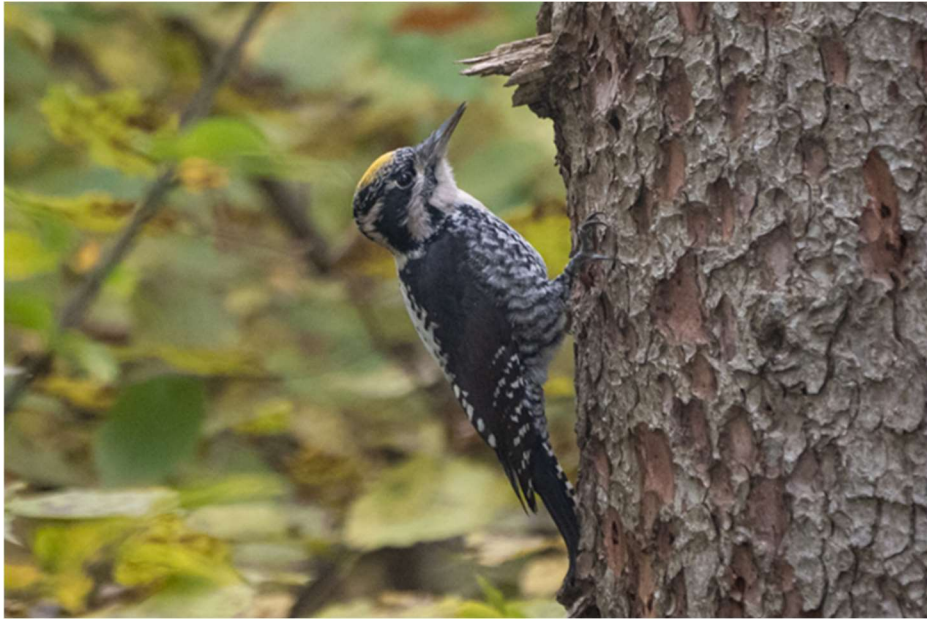
- Januar: Eistaucher (Markus Gerum)
- Februar (1): Rotmilan (Ursula Wiegand)
- Februar (2): Waldkrapp (Barbara und Gerhard Gack)
- März: Sommergoldhähnchen (Antje Geigenberger)
- April: Wasseramsel (Antje Geigenberger)
- Mai: Lachmöwe (Ursula Wiegand)
- Juni: Schwarzmilan und Lachmöwe (Ursula Wiegand)
- Juli: Uferschwalben (Antje Geigenberger)
- August: Sperber (Ursula Wiegand)
- September: Pfuhlschnepfe (Martin Hippus)
- Oktober: Dreizehenspecht (Antje Geigenberger)
- November: Kormoran (Ursula Wiegand)
- Dezember: Wintergoldhähnchen (Antje Geigenberger)











7. birdrace

Die Arbeitsgemeinschaft Starnberger Ornithologen (ASO) beteiligt sich seit 2018 bei einer ornithologischen Aktion, die weniger einen wissenschaftlichen als vielmehr einen spaßigen Ansatz verfolgt: dem Birdrace, das vom Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) einmal im Jahr organisiert wird.

Bei dem seit 2004 stattfindenden "Rennen" geht es darum, innerhalb von 24 Stunden so viele Arten wie möglich zu bestimmen. Die ASO-Teams beschränken sich dabei räumlich immer auf den Landkreis Starnberg. Im Unterschied zu den vergangenen Birdraces waren die Teammitglieder dieses Mal infolge der Corona-Pandemie für sich alleine unterwegs.

Während der Spaßfaktor damit naturgemäß etwas kürzer kam, wirkte sich der neue Modus extrem positiv auf das Ergebnis aus. Den Landkreis-Rekord aus dem Vorjahr, den das ASO-Team "Artennot" mit 101 Arten aufstellte, konnten die "ASOnauten" 2020 klar überbieten. 129 Arten standen am Ende auf der Liste der Mannschaft um Kapitän Pit Brützel, Ursula Zinnecker-Wiegand, Sebastian Ludwig, Wolfgang Spatz und Tobias Laure.

Den größten Anteil nahmen mit 67 Spezies die Singvögel ein, was knapp 52 Prozent aller beobachteten Arten entspricht. Die zweitgrößte Gruppe stellten die Entenvögel mit 14 Arten, gefolgt von den Greifvögeln (8), Limikolen (7), Spechten (6), Lappentauchern (4), Tauben (4), Rallen (3) und Seeschwalben (3).

Besonders hervorzuheben war eine singende Nachtigall sowie die Beobachtungen von Wiedehopf, Grünschenkel, Waldwasserläufer, Bruchwasserläufer, Trauerseeschwalbe, Weißbartseeschwalbe oder Rothalstaucher.

Insgesamt wurden im Landkreis Starnberg im Verlaufe des Jahres 220 Arten festgestellt. Beim Birdrace am 2. Mai wurden demzufolge innerhalb eines Tages 58,6% % des Gesamtartenspektrums nachgewiesen. Neben der zeitlichen Beschränkung auf 24 Stunden lässt sich die Differenz vor allem durch das Fehlen einiger Wintergäste und durchziehender Arten erklären.

In der Gesamtwertung des DDA Birdrace 2020 belegten die "ASOnauten" deutschlandweit den 135. Platz bei 598 gestarteten Teams, in der Spendenwertung reichte es mit 1493,35 Euro sogar zu Rang vier. Insgesamt wurden beim Birdrace in diesem Jahr 321 Arten in Deutschland festgestellt, das Siegerteam "SARS Wader" brachte es auf 186 Arten. Die ausführlichen Ergebnisse und Artenlisten zum DDA Birdrace können auf der offiziellen Webseite eingesehen werden: <https://birdrace.dda-web.de/>

Das Birdrace 2021 findet am 8. Mai statt, die ASO wird mit mindestens einem Team wieder an den Start gehen.

Ein Erlebnisbericht zum Birdrace 2020 findet sich auf der Webseite der ASO: <https://starnberg.lbv.de/ornithologie/arbeitsgemeinschaft-starnberger-ornithologen/2020-die-asonauten/>

8. Quellenverzeichnis

- BARTHEL, P.H., HELBIG, A.J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 2005, 19/2: 89-111.
http://www.limicola.de/fileadmin/user_upload/Dateien_DSK/Dokumente/Artenliste2005.pdf
- BARTHEL, P.H., BEZZEL, E, KRÜGER, T, PÄCKERT, M, STEINHEIMER, F.D. (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. *Vogelwarte* 56: 205-224.
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2016): Rote Liste und Liste der Brutvögel Bayerns - Stand 2016.
[https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL\(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x\)=X](https://www.bestellen.bayern.de/application/applstarter?APPL=eshop&DIR=eshop&ACTIONxSETVAL(artdtl.htm,APGxNODENR:34,AARTxNR:lfu_nat_00342,AARTxNODENR:351223,USERxBODYURL:artdtl.htm,KATALOG:StMUG,AKATxNAME:StMUG,ALLE:x)=X)
- BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT (2020): Die Saatkrähe in Bayern 2020. Vogelmonitoring in Bayern.
- BRÜTZEL, P. (2020): Ornithologischer Jahresbericht Landkreis Starnberg 2019
https://starnberg.lbv.de/app/download/9159680282/2019_Jahresbericht_final.pdf?t=1580369686
- GRÜNEBERG, C., BAUER, H-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T., SÜDBECK, P. (2015) Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung, 30.November 2015. *Berichte zum Vogelschutz* 52: 19-68
- KNIEF, U. (2018): Wasseramseln *Cinclus cinclus* im nördlichen Landkreis Starnberg 2017/2018. *Ornithologischer Anzeiger*. Band 57. Heft 1 / 2.
- RÖDL, T., RUDOLPH, B.-U., GEIERSBERGER, I., WEIXLER, K., GÖRGEN, A. (2012): Atlas der Brutvögel in Bayern. Verbreitung 2005 bis 2009. Ulmer, Stuttgart.
- STREHLOW, J. (2016): Ornithologischer Rundbrief für das Ammerseegebiet Nr.39 (2015)
http://www.otus-bayern.de/berichte/Rundbrief_Ammersee_2015.pdf
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRODER, K. & SUDFELDT, C. (Hrsg., 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.

9. Danksagung

Dieser Jahresbericht ist das Ergebnis der Beobachtungs- und Dokumentationstätigkeit vieler Personen. Im Einzelnen möchte ich mich bedanken bei

- Den 275 Beobachtern, die – meist über ornitho.de - die Daten zur Vogelwelt des Landkreises Starnberg geliefert haben. Jeweils mehr als 2.000 Beobachtungen wurden dokumentiert von Antje Geigenberger, Ursula Wiegand, Gerhard Huber und Wolfgang Spatz. Ein besonderer Dank an die vielen Fotografen, die die hervorragenden Bilder für den Jahresbericht bereitgestellt haben.
- Andreas Lange, Patrick Fantou und den Wasservogelzählern an den Seen im Landkreis, die teilweise seit vielen Jahren bei Wind und Wetter zählen.
- Den Aktiven der ASO - Oliver Focks, Wolfgang Spatz, Ursula Wiegand, Ulla Bulla, Jürgen Endres, Jan Brinke, Peter Witzan, Antje Geigenberger, Gerhard Huber, Karin Mengele und Oliver Wittig – für die Mitarbeit bei den Kartierungen der ASO und beim Monitoring häufiger Brutvögel.
- Christian Niederbichler, Franz Wimmer, Horst Guckelsberger und Paul Wiecha für die Daten der Kormoran-Schlafplatzzählung
- Gerhard Huber für die Bereitstellung der Grafiken über die Verteilung der Vogelwelt sowie für die Entwicklung des Revier-Algorithmus
- Paul Wiecha und dem Arbeitskreis Schwalben und Mauersegler für die Erfassung der Schwalben und Mauersegler im Landkreis.
- Klaus-Peter Hütt für das Kapitel über das Wetter 2020, Jan Brinke für das Kapitel über die Ringfunde am Starnberger See und Tobias Laure für das Kapitel über das birdrace.
- Susanna Novotny (Firma Uni-Druck) für das Drucken und Binden des Jahresberichts.
- Der Gebietsbetreuung Starnberger See, Andrea Gehrold, für die Kapitel über die Flusseeeschwalbe und die Störereignisse. Die Förderung der Gebietsbetreuung erfolgt durch den Bayerischen Naturschutzfonds, den Bezirk Oberbayern und den Landkreis Starnberg. Projektträger ist der Landesbund für Vogelschutz in Bayern.

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Krailling, im Januar 2021

Peter Brützel

Index der Vogelarten

- Alpenbirkenzeisig (*Acanthis cabaret*) 113
Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) 67
Amsel (*Turdus merula*) 101
Austernfischer (*Haematopus ostralegus*) 62
Bachstelze (*Motacilla alba*) 109
Baumfalke (*Falco subbuteo*) 59
Baumpieper (*Anthus trivialis*) 107
Bekassine (*Gallinago gallinago*) 65
Bergente (*Aythya marila*) 39
Bergfink (*Fringilla montifringilla*) 110
Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*) 91
Bergpieper (*Anthus spinoletta*) 108
Beutelmeise (*Remiz pendulinus*) 86
Bienenfresser (*Merops apiaster*) 79
Blässgans (*Anser albifrons*) 32
Blässhuhn (*Fulica atra*) 61
Blaukehlchen (*Luscinia siveica*) 104
Blauzeisig (*Parus caeruleus*) 87
Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) 113
Brachpieper (*Anthus campestris*) 107
Brachvogel (*Numenius arquata*) 64
Brandgans (*Tadorna tadorna*) 34
Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) 103
Brautente (*Aix sponsa*) 34
Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*) 67
Buchfink (*Fringilla coelebs*) 110
Buntspecht (*Dendrocopos major*) 82
Dohle (*Coloeus monedula*) 84
Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) 97
Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*) 80
Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*) 96
Dunkelwasserläufer (*Tringa erythropus*) 65
Eichelhäher (*Garrulus glandarius*) 84
Eisente (*Clangula hyemalis*) 39
Eistaucher* (*Gavia immer*) 47
Eisvogel (*Alcedo atthis*) 78
Elster (*Pica pica*) 84
Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) 112
Feldlerche (*Alauda arvensis*) 88
Feldschwirl (*Locustella naevia*) 93
Feldsperling (*Passer montanus*) 106
Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*) 111
Fischadler (*Pandion haliaetus*) 52
Fitis (*Phylloscopus trochilus*) 93
Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) 63
Flussseeschwalbe (*Sterna hirundo*) 72
Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) 65
Gänsesäger (*Mergus merganser*) 42
Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) 99
Gartengrasmücke (*Sylvia borin*) 96
Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) 105
Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*) 108
Gelbbrauen-Laubsänger* (*Phylloscopus inornatus*) 93
Gelbspötter (*Hippolais icterina*) 96
Gimpel (*Pyrrhula pyrrhula*) 110
Girlitz (*Serinus serinus*) 111
Goldammer (*Emberiza citrinella*) 114
Grauammer (*Emberiza calandra*) 114
Graugans (*Anser anser*) 33
Graureiher (*Ardea cinerea*) 50
Grauschnäpper (*Muscicapa striata*) 102
Grauspecht (*Picus canus*) 80
Grünfink (*Carduelis chloris*) 112
Grünschenkel (*Tringa nebularia*) 66
Grünspecht (*Picus viridis*) 80
Habicht (*Accipiter gentilis*) 55
Haubenmeise (*Parus cristatus*) 87
Haubentaucher (*Podiceps cristatus*) 45
Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) 105
Haussperling (*Passer domesticus*) 106
Heckenbraunelle (*Prunella modularis*) 106
Heidelerche (*Lullula arborea*) 88
Heringsmöwe (*Larus fuscus*) 71
Höckerschwan (*Cygnus olor*) 31
Hohltaube (*Columba oenas*) 73
Jagdfasan (*Phasianus colchicus*) 43
Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) 67
Kanadagans (*Branta canadensis*) 31
Kernbeißer (*Coccothraustes coccothraustes*) 111
Kiebitz (*Vanellus vanellus*) 62
Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) 97
Kleiber (*Sitta europaea*) 99
Kleinspecht (*Dryobates minor*) 82
Knäkente (*Anas querquedula*) 36
Kohlmeise (*Parus major*) 87
Kolbenente (*Netta rufina*) 37
Kolkrabe (*Corvus corax*) 86
Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) 48
Kornweihe (*Circus cyaneus*) 53
Kranich (*Grus grus*) 60
Krickente (*Anas crecca*) 35
Kuckuck (*Cuculus canorus*) 75
Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*) 73
Lachmöwe (*Larus ridibundus*) 68
Löffelente (*Anas clypeata*) 37
Mandarinente (*Aix galericulata*) 35

- Mantelmöwe (*Larus marinus*) 70
Mauersegler (*Apus apus*) 77
Mäusebussard (*Buteo buteo*) 57
Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) 90
Merlin (*Falco columbarius*) 58
Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) 100
Mittelmeermöwe (*Larus michahellis*) 70
Mittelsäger (*Mergus serrator*) 42
Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) 81
Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) 96
Moorente (*Aythya nyroca*) 38
Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*) 104
Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*) 50
Neuntöter (*Lanius collurio*) 83
Nilgans (*Alopochen aegyptiaca*) 33
Ohrentaucher (*Podiceps auritus*) 46
Ortolan (*Emberiza hortulana*) 114
Pfeifente (*Anas penelope*) 35
Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*) 64
Pirol (*Oriolus oriolus*) 82
Prachtaucher (*Gavia arctica*) 47
Purpureiher (*Ardea purpurea*) 51
Rabenkrähe (*Corvus corone*) 85
Raubseeschwalbe (*Hydroprogne caspia*) 71
Raubwürger (*Lanius excubitor*) 83
Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) 90
Raufußbussard (*Buteo lagopus*) 58
Raufußkauz (*Aegolius funereus*) 75
Rebhuhn (*Perdix perdix*) 43
Reiherente (*Aythya fuligula*) 39
Ringdrossel (*Turdus torquatus*) 101
Ringeltaube (*Columba palumbus*) 73
Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*) 115
Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) 50
Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*) 94
Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) 54
Rosenstar* (*Sturnus roseus*) 100
Rostgans (*Tadorna ferruginea*) 34
Rotdrossel (*Turdus iliacus*) 101
Rötelschwalbe* (*Cecropis daurica*) 91
Rotfußfalke (*Falco vespertinus*) 58
Rothalstaucher (*Podiceps grisegena*) 44
Rotkehlchen (*Erithacus rubicus*) 104
Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*) 108
Rotmilan (*Milvus milvus*) 56
Rotschenkel (*Tringa totanus*) 66
Saatkrähe (*Corvus frugilegus*) 85
Samtente (*Melanitta fusca*) 40
Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*) 63
Schellente (*Bucephala islandica*) 40
Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*) 94
Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*) 94
Schnatterente (*Anas strepera*) 35
Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*) 91
Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) 45
Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) 104
Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*) 69
Schwarzmilan (*Milvus migrans*) 57
Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) 80
Schwarzstorch (*Ciconia nigra*) 51
Seidenreiher (*Egretta garzetta*) 51
Seidenschwanz (*Bombycilla garrullus*) 98
Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*) 67
Silbermöwe (*Larus argentatus*) 70
Silberreiher (*Casmerodius albus*) 50
Singdrossel (*Turdus philomelos*) 101
Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapilla*) 98
Sperber (*Accipiter nisus*) 55
Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*) 75
Spießente (*Anas acuta*) 36
Star (*Sturnus vulgaris*) 99
Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*) 106
Steppenmöwe (*Larus cachinnans*) 71
Sterntaucher (*Gavia stellata*) 46
Stieglitz (*Carduelis carduelis*) 112
Stockente (*Anas platyrhynchos*) 36
Sturmmöwe (*Larus canus*) 69
Sumpfmeise (*Parus palustris*) 87
Sumpfohreule (*Asio flammeus*) 76
Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*) 95
Tafelente (*Aythya ferina*) 38
Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*) 84
Tannenmeise (*Parus ater*) 87
Teichhuhn (*Gallinula chloropus*) 61
Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*) 95
Trauerente (*Melanitta nigra*) 40
Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) 103
Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*) 71
Tundrasaatgans (*Anser serrirostris*) 32
Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*) 61
Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) 74
Turmfalke (*Falco tinnunculus*) 59
Turteltaube (*Streptopelia turtur*) 74
Uferschwalbe (*Riparia riparia*) 89
Uhu (*Bubo bubo*) 76
Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) 101
Wachtel (*Coturnix coturnix*) 43
Wachtelkönig (*Crex crex*) 60
Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*) 99
Waldkauz (*Strix aluco*) 77
Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) 91
Waldohreule (*Asio otus*) 76
Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*) 64
Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*) 67
Wanderfalke (*Falco peregrinus*) 59

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*) 100
Wasserralle (*Rallus aquaticus*) 60
Weidenmeise (*Parus montanus*) 87
Weißbart-Seeschwalbe (*Chlidonias hybrida*)
72
Weißstorch (*Ciconia ciconia*) 52
Wendehals (*Jynx torquilla*) 80
Wespenbussard (*Pernis apivorus*) 52
Wiedehopf (*Upupa epops*) 79
Wiesenpieper (*Anthus pratensis*) 107

Wiesen-Schafstelze (*Motacilla flava*) 109
Wiesenweihe (*Circus pygargus*) 54
Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*) 98
Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*) 99
Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) 92
Zwergmöwe (*Hydrocoloeus minutus*) 68
Zwergsäger (*Mergellus albellus*) 41
Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minimus*) 64
Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*) 44